



Institut für Schulqualität der Länder
Berlin und Brandenburg e.V.



Landesbericht über die Prüfungen
in der Jahrgangsstufe 10
im Schuljahr 2012/13
im Land Brandenburg



Juliane Ludwig & Holger Gärtner

Impressum

Herausgeber:

Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e.V. (ISQ)

Otto-von-Simson-Str. 15

14195 Berlin

Tel.: 030/844 166 80

Fax.: 030/844 166 810

Mail: info@isq-bb.de

Internet: www.isq-bb.de

Autoren

Juliane Ludwig

Dr. Holger Gärtner

Berlin, Oktober 2013

Gliederung

Abbildungsverzeichnis	4
Tabellenverzeichnis	5
1 Vorwort des MBS	7
1.1 Regelungen im Schuljahr 2012/13.....	8
1.2 Vorbereitung auf die Prüfung	8
1.3 Prüfungsablauf	9
2 Ergebnisse	10
2.1 Landesergebnisse – Gesamteinschätzung.....	10
2.1.1 Ergebnisse der 19 Gymnasien in freier Trägerschaft	19
2.2 Ausgewählte Befunde zu den Ergebnissen im Fach Deutsch.....	21
2.3 Ausgewählte Befunde zu den Ergebnissen im Fach Mathematik	29
2.4 Ausgewählte Befunde zu den Ergebnissen im Fach Englisch.....	37
2.5 Detaillierte Auswertung des Verhältnisses von Prüfungs- und.....	44
Jahresnoten auf Ebene der Einzelschule.....	44
2.6 Vergleich der Ergebnisse der letzten acht Schuljahre.....	49
2.7 Ausgewählte Befunde zu den Ergebnissen im 4. Prüfungsfach.....	54
2.8 Freiwillige Zusatzprüfung in einem Fach der Wahl	56
2.9 Freiwillige Zusatzprüfung in Deutsch	58
2.10 Erreichte Abschlüsse	60
3 Zusammenfassung der Ergebnisse	61
Anhang	64

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1a:	Verteilung der Punktwerte in Deutsch, Mathematik und Englisch in den Erweiterungskursen der Gesamtschulen im Schuljahr 2012/13	13
Abbildung 1b:	Verteilung der Punktwerte in Deutsch, Mathematik und Englisch in den Grundkursen der Gesamtschulen im Schuljahr 2012/13	13
Abbildung 2a:	Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten im Schuljahr 2012/13 (Angaben in Prozent)	14
Abbildung 2b:	Veränderungen der Abschlussnote durch eine Prüfungsnote, die um zwei Notenstufen von der Jahresnote abweicht, Schuljahr 2012/13 (Angaben in Prozent)	16
Abbildung 3a:	Deutsch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten der Gymnasien in freier Trägerschaft, Schuljahr 2012/13	19
Abbildung 3b:	Mathematik – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten der Gymnasien in freier Trägerschaft, Schuljahr 2012/13.....	20
Abbildung 3c:	Englisch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten der Gymnasien in freier Trägerschaft, Schuljahr 2012/13.....	20
Abbildung 4:	Deutsch – Jahres- und Prüfungsnoten im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2012/13	21
Abbildung 5:	Deutsch – Jahres- und Prüfungsnoten öffentlicher Schulen nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2012/13	22
Abbildung 6a:	Deutsch – Prüfungsnote, Vergleich von Mädchen und Jungen im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2012/13	25
Abbildung 6b:	Deutsch – Jahresnote, Vergleich von Mädchen und Jungen im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2012/13	25
Abbildung 7:	Deutsch – Mittelwerte der Prüfungsnoten öffentlicher Schulen und ihre Häufigkeit nach Schulform und Kursniveau (ohne Förderschulen), Schuljahr 2012/13.....	26
Abbildung 8:	Mathematik – Jahres- und Prüfungsnoten öffentlicher Schulen im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2012/13	29
Abbildung 9:	Mathematik – Jahres- und Prüfungsnoten öffentlicher Schulen nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2012/13	30
Abbildung 10a:	Mathematik – Prüfungsnote, Vergleich von Mädchen und Jungen im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2012/13	32
Abbildung 10b:	Mathematik – Jahresnote, Vergleich von Mädchen und Jungen im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2012/13	32
Abbildung 11:	Mathematik – Mittelwerte der Prüfungsnoten öffentlicher Schulen und ihre Häufigkeit nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2012/13.....	34
Abbildung 12:	Englisch – Jahres- und Prüfungsnoten im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2012/13.....	37
Abbildung 13:	Englisch – Jahres- und Prüfungsnoten öffentlicher Gymnasien, Schuljahr 2012/13	38
Abbildung 14a:	Englisch – Prüfungsnote, Vergleich von Mädchen und Jungen im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2012/13	41
Abbildung 14b:	Englisch – Jahresnote, Vergleich von Mädchen und Jungen im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2012/13	41
Abbildung 15:	Englisch – Mittelwerte der Prüfungsnoten öffentlicher Schulen und ihre Häufigkeit nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2012/13.....	42
Abbildung 16:	Deutsch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten öffentlicher Gymnasien (N=75), Schuljahr 2012/13.....	44
Abbildung 17:	Mathematik – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten öffentlicher Gymnasien (N=75), Schuljahr 2012/13.....	44
Abbildung 18:	Englisch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten öffentlicher Gymnasien (N=75), Schuljahr 2012/13.....	44
Abbildung 19:	Deutsch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in A-Kursen bzw. EBR-Klassen öffentlicher Oberschulen (N=118), Schuljahr 2012/13.....	45
Abbildung 20:	Mathematik – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in A-Kursen bzw. EBR-Klassen öffentlicher Oberschulen (N=118), Schuljahr 2012/13.....	45
Abbildung 21:	Englisch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in A-Kursen bzw. EBR-Klassen öffentlicher Oberschulen (N=118), Schuljahr 2012/13.....	45

Abbildung 22:	Deutsch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in B-Kursen bzw. FOR-Klassen öffentlicher Oberschulen (N=118), Schuljahr 2012/13.....	46
Abbildung 23:	Mathematik – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in B-Kursen bzw. FOR-Klassen öffentlicher Oberschulen (N=118), Schuljahr 2012/13.....	46
Abbildung 24:	Englisch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in B-Kursen bzw. FOR-Klassen öffentlicher Oberschulen (N=106), Schuljahr 2012/13.....	46
Abbildung 25:	Deutsch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in G-Kursen der Gesamtschulen (N=21), Schuljahr 2012/13.....	47
Abbildung 26:	Mathematik – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in G-Kursen der Gesamtschulen (N=21), Schuljahr 2012/13.....	47
Abbildung 27:	Englisch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in G-Kursen der Gesamtschulen (N=21), Schuljahr 2012/13.....	47
Abbildung 28:	Deutsch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in E-Kursen der Gesamtschulen (N=21), Schuljahr 2012/13.....	48
Abbildung 29:	Mathematik – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in E-Kursen der Gesamtschulen (N=21), Schuljahr 2012/13.....	48
Abbildung 30:	Englisch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in E-Kursen der Gesamtschulen (N=21), Schuljahr 2012/13.....	48

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Anzahl der Schulen und Schüler/-innen getrennt nach Schulform, Schuljahr 20012/13 (in Klammern: im Schuljahr 2011/12).....	10
Tabelle 2:	Darstellung der Mittelwerte, Standardabweichungen (in Klammern) und Fallzahl (N) der durchschnittlichen Jahresnote, Prüfungsnote und resultierender Abschlussnote, differenziert nach Prüfungsfach und Schulform bzw. Kursniveau, Schuljahr 2012/13.....	11
Tabelle 3:	Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2012/13 (absolute Zahlen).....	15
Tabelle 4:	Verschlechterungen und Verbesserungen der Abschlussnoten durch die Prüfungsnoten, differenziert nach Schulform/Kursniveau und Prüfungsfach (Angaben in Prozent).....	16
Tabelle 5:	Anzahl der Schulen und Schüler/-innen an öffentlichen Schulen 2012/13 (ohne Förderschulen).....	18
Tabelle 6:	Darstellung der Mittelwerte und Fallzahlen (N) der durchschnittlichen Jahresnote, Prüfungsnote und resultierender Abschlussnote für die 19 Gymnasien in freier Trägerschaft, Schuljahr 2012/13 (in Klammern entsprechende Notenmittelwerte öffentlicher Gymnasien).....	19
Tabelle 7:	Darstellung der Mittelwerte, Standardabweichungen (in Klammern) und Fallzahlen (N) der durchschnittlichen Jahresnote, Prüfungsnote im Fach Deutsch differenziert nach Geschlecht und Schulform bzw. Kursniveau, Schuljahr 2012/13.....	24
Tabelle 8:	Mathematik – Mittelwerte der Prüfungs- und Jahresnoten getrennt für Jungen und Mädchen.....	33
Tabelle 9:	Darstellung der Mittelwerte, Standardabweichungen (in Klammern) und Fallzahlen (N) der durchschnittlichen Jahresnote, Prüfungsnote im Fach Englisch differenziert nach Geschlecht und Schulform bzw. Kursniveau, Schuljahr 2012/13.....	40
Tabelle 10:	Darstellung der Mittelwerte, Standardabweichungen (in Klammern) und Fallzahlen (N) der durchschnittlichen Jahresnote und Prüfungsnote in Deutsch und Mathematik in den Schuljahren 2005/06 bis 2012/13.....	49
Tabelle 11:	Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten und Veränderungen der Abschlussnote durch die Prüfungsnote in Deutsch und Mathematik in den Schuljahren 2005/06 bis 2012/13 (Angaben in Prozent).....	50
Tabelle 12:	Mittelwerte der Prüfungs- und Jahresnoten von Jungen und Mädchen in Deutsch und Mathematik nach Schuljahren.....	51
Tabelle 13:	Mittelwerte der Prüfungsnoten und Standardabweichungen auf Schulebene in Deutsch und Mathematik getrennt nach Schulform bzw. Kursniveau und Schuljahren.....	53
Tabelle 14:	Darstellung der Mittelwerte, Standardabweichungen (in Klammern) und Fallzahlen (N) der durchschnittlichen Jahresnote, Prüfungsnote und resultierender Abschlussnote differenziert nach Prüfungsfach und Schulform bzw. Kursniveau, Schuljahr 2012/13.....	54

Tabelle 15:	Darstellung der Mittelwerte, Standardabweichungen (in Klammern) und Fallzahlen (N) der durchschnittlichen Jahresnote und Prüfungsnote im 4. Prüfungsfach differenziert nach Geschlecht und Schulform bzw. Kursniveau, Schuljahr 2012/13.....	55
Tabelle 16:	Vergleichende Betrachtung der Prüfungs- und Jahresnoten im 4. Prüfungsfach im Schuljahr 2012/13..	55
Tabelle 17:	Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten im fünften Prüfungsfach, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2012/13 (absolute Zahlen).....	56
Tabelle 18:	Meist gewählte Fächer als fünftes Prüfungsfach, getrennt für Jungen und Mädchen im Schuljahr 2012/13 (absolute und relative Häufigkeiten).....	57
Tabelle 19:	Prüfungsnoten und Jahresnoten in Deutsch der Schüler/-innen, die in diesem Fach eine freiwillige Zusatzprüfung gemacht haben	58
Tabelle 20:	Vergleich von regulärer Prüfungsnote und Note in der freiwilligen Zusatzprüfung in Deutsch.....	59
Tabelle 21:	Erreichte Abschlüsse der Schüler/-innen differenziert nach Schulformen, Schuljahr 2012/13 (in Klammern: Abschlüsse im Schuljahr 2011/12)	60
Tabelle 22:	Deutsch – vergleichende Betrachtung der Prüfungsnoten und Punktwerte in der Prüfung von Gesamtschülern und -schülerinnen, differenziert nach Erweiterungs- und Grundkurs im Schuljahr 2012/13	65
Tabelle 23:	Mathematik – vergleichende Betrachtung der Prüfungsnoten und Punktwerte in der Prüfung von Gesamtschülern und -schülerinnen, differenziert nach Erweiterungs- und Grundkurs im Schuljahr 2012/13	66
Tabelle 24:	Englisch – vergleichende Betrachtung der Prüfungsnoten und Punktwerte in der Prüfung von Gesamtschülern und -schülerinnen, differenziert nach Erweiterungs- und Grundkurs im Schuljahr 2012/13	67
Tabelle 25a:	Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch in Gymnasien, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2012/13 (absolute Zahlen)	68
Tabelle 25b:	Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch in Oberschulen – <u>A-Kurse/EBR-Klassen</u> –, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2012/13 (absolute Zahlen).....	69
Tabelle 25c:	Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch in Oberschulen – <u>B-Kurse/FOR-Klassen</u> –, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2012/13 (absolute Zahlen).....	70
Tabelle 25d:	Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch in Gesamtschulen – <u>Grundkurse</u> –, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2012/13 (absolute Zahlen).....	71
Tabelle 25e:	Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch in Gesamtschulen – <u>Erweiterungskurse</u> –, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2012/13 (absolute Zahlen).....	72
Tabelle 25f:	Vergleichende Betrachtung der Jahresnoten und Prüfungsergebnisse in Deutsch und Mathematik in Gesamtschulen – <u>Grundkurse</u> –, differenziert nach Punktwerten und Schulnoten im Schuljahr 2012/13 (absolute Zahlen).....	73
Tabelle 25g:	Vergleichende Betrachtung der Jahresnoten und Prüfungsergebnisse in Deutsch und Mathematik in Gesamtschulen – <u>Erweiterungskurse</u> –, differenziert nach Punktwerten und Schulnoten im Schuljahr 2012/13 (absolute Zahlen).....	74
Tabelle 25h:	Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch in Förderschulen, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2012/13 (absolute Zahlen)	75
Tabelle 26:	Mittelwertvergleiche der Prüfungs- und Jahresnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch für berlinnahe und berlinferne Schulen auf Schul- und Schülerebene, differenziert nach Schulformen bzw. Kursniveau, Schuljahr 2012/13	76
Tabelle 26:	Mittelwertvergleiche der Prüfungs- und Jahresnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch für berlinnahe und berlinferne Schulen auf Schul- und Schülerebene, differenziert nach Schulformen bzw. Kursniveau (Fortsetzung)	77
Tabelle 27:	Abweichungen der Schulnotenmittelwerte vom durchschnittlichen Prüfungsnotenmittelwert öffentlicher Schulen, differenziert nach Schulform, Schuljahr 2012/13 (in Klammern: Ergebnisse im Schuljahr 2011/12)	78
Tabelle 27:	Abweichungen der Schulnotenmittelwerte vom durchschnittlichen Prüfungsnotenmittelwert öffentlicher Schulen, differenziert nach Schulform (Fortsetzung).....	79
Tabelle 28:	Differenzwerte (Prüfungsnote – Jahresnote) auf Schulebene in Deutsch, Mathematik und Englisch, getrennt nach Schulform und Kursniveau, absolute Häufigkeiten , Schuljahr 2012/13.....	80

1 Vorwort des MBS

Im April 2013 wurden zum elften Mal Prüfungen am Ende der Jahrgangsstufe 10 in allen weiterführenden allgemeinbildenden Schulen durchgeführt. Mit diesen Prüfungen an Brandenburger Schulen soll festgestellt werden, inwieweit die Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 10 die Bildungsziele in wesentlichen Kernbereichen erreicht haben. Die Prüfungen dienen damit der Feststellung des Leistungsstandes unter einheitlichen Bedingungen und stellen gleichzeitig einen Baustein der Leistungserziehung in der Sekundarstufe I dar. Des Weiteren sollen die Prüfungen jeweils so konzipiert werden, dass sie eine standardsichernde Wirkung auf den hinführenden Unterricht haben.

Aufgrund dieser Zielstellung nehmen grundsätzlich alle Schülerinnen und Schüler der 10. Jahrgangsstufe an der Prüfung teil, unabhängig davon, welche Schulform sie besuchen oder in welchem Bildungsgang der Sekundarstufe I sie sich befinden.

Die Prüfungsergebnisse am Ende der Jahrgangsstufe 10 enthalten auch Hinweise darüber, inwieweit es den Schulen gelungen ist, ihren Schülerinnen und Schülern die jeweiligen Bildungsziele und angestrebten Kompetenzen zu vermitteln. Handelt es sich hierbei um Prüfungen mit zentralen Anteilen über alle Schulformen hinweg, wodurch die Prüfungsergebnisse eher vergleichbar werden, so lassen sich aus der Auswertung der Prüfungsergebnisse Informationen über die Leistungsfähigkeit des Schulsystems, landesweit ebenso wie für die einzelne Schule als verantwortliche Handlungseinheit gewinnen und Problembereiche identifizieren. Geschieht dies regelmäßig Jahr für Jahr, so entsteht aus dieser Auswertung ein Beitrag zum System-Monitoring des brandenburgischen Schulsystems.

Die Ergebnisse der Prüfung in der Jahrgangsstufe 10 werden jährlich durch eine auf Web-Technologie basierende Zusatzerhebung erfasst. Dies ermöglicht an allen an der Prüfung beteiligten Schulen eine rasche Erhebung der relevanten Prüfungsmerkmale in Verbindung mit den jeweiligen Schülerstammdaten zu einem bestimmten Stichtag am Ende des Prüfungszeitraumes. Über vorprogrammierte erste Auswertungstabellen ist eine rasche Einsicht in die eingegebenen Daten, auch zur Korrektur und Plausibilitätsüberprüfung, möglich. So kann in relativ kurzen Zeiträumen die Aggregation der erhobenen Daten und die statistische Auswertung nach vereinbarten Merkmalskombinationen auf den Ebenen der Einzelschule, des staatlichen Schulamtes und landesweit auf der Ebene des MBS abgerufen und eingesehen werden.

Der hiermit vorgelegte elfte Landesbericht informiert zunächst über die Prüfungsregelungen, die Vorbereitung der Prüfungen und den Ablauf. Im Mittelpunkt der anschließenden Beschreibung der Prüfungsergebnisse steht die Auswertung in den zentral geprüften Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch Hörverstehen. Wesentliche Auswertungsaspekte sind der Vergleich zwischen Prüfungs- und Jahresnoten, die Notenverteilung in den verschiedenen Schulformen, der Blick auf Unterschiede zwischen den Geschlechtern, immer begleitet vom Vergleich zu den Vorjahresergebnissen. Besondere Aufmerksamkeit gilt darüber hinaus den Fragen, welche Verteilung von Prüfungsnotenmittelwerten sich bei den Schulen einer Schulform bzw. einer Leistungsniveaustufe in der Gesamtschule und der Oberschule in den zentral geprüften Fächern ergibt und wie erhebliche Veränderungen in den Prüfungsergebnissen im Vergleich zum Vorjahr erklärt werden können. Auch über die Ergebnisse in dem mündlich geprüften Pflichtfach und in den freiwilligen mündlichen Zusatzprüfungen werden ausgewählte Befunde vor allem im Vergleich zum Vorjahr berichtet.

Die in den Vorjahren auf die Ergebnisse in den Prüfungsfächern Deutsch, Mathematik und Englisch ausgerichtete, auf Benchmarks gestützte Auswertung durch Schulen und staatliche Schulämter hat sich aus der Sicht der staatlichen Schulämter grundsätzlich bewährt. Sie veranlasst die Schulen zu einer gründlichen Analyse ihrer Prüfungsergebnisse und zur Festlegung von Entwicklungszielen und Arbeitsvorhaben und ermöglicht so verbindliche Verabredungen für die schulische Qualitätsentwicklung.

1.1 Regelungen im Schuljahr 2012/13

Für die im Schuljahr 2012/13 in allen weiterführenden allgemeinbildenden Schulen am Ende der Jahrgangsstufe 10 durchgeführten Prüfungen gelten - wie in den Vorjahren - folgende Regelungen. Für jede Schülerin und jeden Schüler sind verpflichtend:

- eine schriftliche Prüfung in Deutsch (180 Minuten)
- eine schriftliche Prüfung in Mathematik (135 Minuten)
- eine mündliche Gruppenprüfung in einer Fremdsprache
- eine schriftliche Prüfung in Englisch (45 Minuten)

Außerdem konnte auf eigenen Wunsch eine Zusatzprüfung (mündliche Prüfung) stattfinden. Zwei weitere freiwillige Zusatzprüfungen sind in den Fächern Deutsch und Mathematik möglich, wenn dadurch ein besserer Abschluss erreicht werden kann.

Der Abschluss am Ende der Jahrgangsstufe 10 wird aus den erreichten Leistungen in allen Fächern ermittelt, nicht nur aus den Prüfungsnoten. Die Prüfungen enthalten keine einheitliche Messlatte für alle Schülerinnen und Schüler, sondern gewinnen ihre Maßstäbe aus den unterschiedlichen Anforderungen der Bildungsgänge. Die Abschlussnote in den Prüfungsfächern wird mit Ausnahme der Fremdsprache Englisch aus der Jahresnote und der Prüfungsnote im Verhältnis von 60 zu 40 (bzw. 3 zu 2) gebildet. Sofern allerdings in den Fächern Deutsch und/oder Mathematik zu den schriftlichen Prüfungen eine freiwillige Zusatzprüfung stattfindet, wird eine veränderte Gewichtung angewendet: Die Jahresnote geht dann zu 50 % und die Ergebnisse der schriftlichen und mündlichen Prüfung gehen zu je 25 % in die Abschlussnote ein. Werden sowohl die schriftliche als auch die mündliche Prüfung in Englisch absolviert, dann geht die Jahresnote mit 60 % und die Ergebnisse der schriftlichen und mündlichen Prüfung jeweils mit 20 % in die Abschlussnote ein. Wird die schriftliche Prüfung in Englisch und die mündliche Prüfung in einer anderen Fremdsprache absolviert, so errechnen sich die Abschlussnoten in den Fremdsprachen wie folgt: Im Fach Englisch geht die Jahresnote mit 80 % und das Ergebnis der schriftlichen Prüfung mit 20 % in die Abschlussnote ein. Das Ergebnis der mündlichen Prüfung fließt mit 40 % in die Abschlussnote der anderen Fremdsprache ein. Damit wird der im gesamten Schuljahr erreichten Leistung ein höheres Gewicht gegeben als der Prüfungsleistung.

Die Prüfungsaufgaben werden in den schriftlichen Prüfungsfächern Deutsch, Mathematik und Englisch (Hörverstehen) zentral vorgegeben, für die mündlichen Prüfungen werden die Aufgaben dezentral an den Schulen von den prüfenden Lehrkräften entwickelt. In der Verbindung von zentralen und dezentralen Elementen und im Auswertungskonzept liegt der Beitrag der Prüfungen zur Professionalisierung des Lehrerhandelns. Die Lehrkräfte sind nicht nur Ausführende, sondern auch als Aufgabenentwickler und Auswertende gefordert.

1.2 Vorbereitung auf die Prüfung

Zur Vorbereitung der Prüfung stand den Schulen wie im Vorjahr neben den Hinweisen und fachlichen Informationen ein funktionierendes Beratungssystem zur Verfügung. Die Fachberaterinnen und Fachberater boten erneut Fortbildungsveranstaltungen, besonders für die zentral geprüften Fächer an. Die zentralen Prüfungsaufgaben für die Fächer Mathematik, Deutsch und Englisch wurden in Federführung des LISUM durch Aufgabenkommissionen erstellt. Die Aufgabenkommissionen erarbeiteten auch die allgemeinen Korrektur- und Bewertungshinweise für die schriftlichen Prüfungsarbeiten. Die Besetzung der Fachkommissionen entsprach weitestgehend der des Vorjahres.

Die Erarbeitung der zentralen Aufgabenstellungen orientierte sich wieder an dem Prinzip, so weit wie möglich einheitliche Aufgabenstellungen mit unterschiedlichen Ausprägungen für die jeweiligen Bildungsgänge zu entwickeln. Es galt dabei, einerseits die Schüler/innen in den Grundkursen an Gesamtschulen bzw. in den A-Kursen der Oberschule nicht zu überfordern und andererseits die Schüler/innen in Gymnasien nicht zu unterfordern. Die Aufgaben unterschied-

den sich hinsichtlich der Anforderungen für Gymnasien, A- und B-Kurse in Oberschulen, Erweiterungs- und Grundkurse in Gesamtschulen, hatten jedoch einen gemeinsamen Kern.

Zu diesem Zweck wurden im Fach Deutsch zu den gleichen Aufgabenarten und Text- bzw. Materialgrundlagen die konkreten Aufgabenstellungen für die Schüler/innen und die Erwartungsbilder für die Bewertung in bildungsgangbezogener Differenzierung formuliert. Die Anforderungen für die bildungsgangdifferenzierten Aufgaben im Fach Mathematik wurden auf der Basis des folgenden Konstruktionsprinzips entwickelt. Ausgehend von den schulgesetzlichen Regelungen und den entsprechenden Zuordnungen zu Bildungsgängen innerhalb der Sekundarstufe I wird zwischen der grundlegenden, erweiterten und vertieften allgemeinen Bildung unterschieden.

Aufgabe	Grundkurs Gesamtschule A-Kurs Oberschule EBR-Klassen	Erweiterungskurs Gesamtschule B-Kurs Oberschule FOR-Klassen	Gymnasium
1	Aufgabe zu Grundfertigkeiten – z. T. differenziert		
2	grundlegende Anforderungen	erweiterte Anforderungen	vertiefte Anforderungen
3			
4			

Die Gestaltung der Prüfungsaufgaben im Fach Mathematik entspricht folgender Niveaustufung: Die Aufgabe 1 prüft Grundfertigkeiten. Für die weiteren Aufgaben werden jeweils Aufgabenstellungen mit drei Anforderungsniveaus entwickelt. Unter der Internetadresse www.bildung-brandenburg.de → „Unterricht und Prüfungen“ → „Prüfungen“ → „Jahrgangsstufe 10“ können Informationen zur Prüfung in der Jahrgangsstufe 10 abgerufen werden, darunter auch Aufgabenbeispiele für zentral gestellte Prüfungsaufgaben in Deutsch und Mathematik.

1.3 Prüfungsablauf

Der organisatorische Ablauf der schriftlichen Prüfungen in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch verlief erneut ohne besondere Schwierigkeiten. Wie im Vorjahr erhielten die Schulen die zentralen Prüfungsaufgaben in gedruckter Form (bzw. für Englisch Hörverstehen auch in CD-Form) in Paketen mit der erforderlichen Anzahl für ihre Prüflinge. Sie hatten dabei genaue Anweisungen im Hinblick auf den Empfang der Pakete und die Kontrolle ihrer Unversehrtheit, die sichere Aufbewahrung und die Öffnung der Prüfungsaufgaben. Auch über den Verlauf der Prüfung in den weiteren Prüfungsfächern gab es keine Problemanzeigen. Die Entscheidungen über den logistischen Ablauf haben sich damit ein weiteres Mal bewährt.

2 Ergebnisse

2.1 Landesergebnisse – Gesamteinschätzung

In den folgenden Abschnitten werden die Ergebnisse der am Ende des Schuljahres 2012/13 durchgeführten Prüfungen der Jahrgangsstufe 10 näher beschrieben. Die Ergebnisse beruhen auf den Eingaben der Schulen in die Prüfungsstatistik ZENSOS.¹

In Tabelle 1 ist die Anzahl der Schulen und die der Schüler/-innen getrennt nach Schulformen aufgeführt. Die Bezeichnung der Schulform bezieht sich – wie im gesamten folgenden Bericht – darauf, in welcher Schulform die Schüler/-innen gelernt haben. Wurde etwa eine Gesamtschule vor einigen Jahren in eine Oberschule umgewandelt, die Schüler/-innen der zehnten Klasse jedoch weiterhin in einem Gesamtschulsystem unterrichtet, so zählen diese im Folgenden als Gesamtschüler/-innen.

Tabelle 1: Anzahl der Schulen und Schüler/-innen getrennt nach Schulform, Schuljahr 2012/13 (in Klammern: im Schuljahr 2011/12)

Schulform	Anzahl der Schulen	Anzahl der Schüler/-innen	
		absolut	prozentual
Öffentliche Schulen			
Gymnasien	75 (71)	6.982 (6.135)	41,9% (40,2%)
Oberschulen	118 (113)	5.866 (5.441)	35,2% (35,6%)
Gesamtschulen	21 (25)	2.366 (2.389)	14,2% (15,6%)
Förderschulen	3 (2)	21 (9)	0,1% (0,1%)
gesamt – öffentliche Schulen	217 (211)	15.235 (13.974)	91,5% (91,5%)
Schulen in freier Trägerschaft			
Gymnasien	19 (20)	905 (927)	5,4% (6,1%)
Oberschulen	21 (17)	408 (306)	2,4% (2,0%)
Gesamtschulen	2 (1)	99 (58)	0,6% (0,4%)
Förderschulen	1 (1)	8 (10)	0,04% (0,1%)
gesamt – Schulen in freier Trägerschaft	43 (39)	1.420 (1.301)	8,5% (8,5%)
Gesamtsumme	260 (250)	16.655 (15.275)	100% (100%)

Im Schuljahr 2012/13 haben 16.655 Schülerinnen und Schüler, davon 49,9 % Mädchen (N=8.318) an den verpflichtenden Prüfungen teilgenommen. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Schüler/-innen um 9 %, die Zahl der Schulen um 7,6 % zugenommen. 217 Schulen sind öffentliche Schulen, 43 befinden sich in freier Trägerschaft.

¹ ZENSOS steht für Zentrales System für Online-Erhebungen von Schuldaten.

In Tabelle 1 ist die Anzahl der Schulen und Schüler/-innen des Vorjahres für einen Vergleich in Klammern mit angegeben. Werden im Folgenden schulformspezifische Ergebnisse berichtet, so sind die Ergebnisse der Förderschulen in den Tabellen und Abbildungen ebenfalls enthalten, bei der Interpretation der Ergebnisse wird auf die Bezugnahme auf Förderschulen jedoch verzichtet. Aufgrund der geringen Anzahl von Schulen (N=3) und Schüler/-innen (N=21) in öffentlichen Förderschulen können keine belastungsfähigen Aussagen getroffen werden.

In Tabelle 2 sind, differenziert nach Schulform – in Gesamt- und Oberschulen zusätzlich differenziert nach Kursniveau – die erreichten Durchschnittsprüfungsnoten, Jahresnoten und Abschlussnoten² in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch dargestellt. In den Analysen wurden nur die Daten öffentlicher Schulen berücksichtigt. Neben der absoluten Anzahl (N) und den Mittelwerten (M) sind in Klammern die Standardabweichungen (SD) angegeben. Die Standardabweichung stellt ein Maß für die Streuung der Noten dar. So bedeutet zum Beispiel ein Mittelwert von 2,8 und eine Standardabweichung von 0,83 für die durchschnittliche Jahresnote im Fach Deutsch, dass im Mittel über alle Schüler/-innen hinweg die Note 2,8 erreicht wird und sich etwa zwei Drittel aller Schüler/-innen im Bereich von $2,8 \pm 0,83$ wiederfinden. Mehr als zwei Drittel aller Schüler/-innen haben demnach eine Jahresnote im Fach Deutsch zwischen 2 und 4, während sich das restliche knappe Drittel aller Schüler/-innen auf die übrigen Noten verteilt.

Tabelle 2: Darstellung der Mittelwerte, Standardabweichungen (in Klammern) und Fallzahl (N) der durchschnittlichen Jahresnote, Prüfungsnote und resultierender Abschlussnote, differenziert nach Prüfungsfach und Schulform bzw. Kursniveau, Schuljahr 2012/13

	gesamt	Gymnasium	Oberschule		Gesamtschule		Förderschule
			B-Kurs/ FOR- Klassen	A-Kurs/ EBR-Klassen	E-Kurs	G-Kurs	
Deutsch							
Jahresnote	2,8 (,83) N=15.235	2,6 (,80) N=6.982	2,9 (,76) N=3.778	3,4 (,70) N=2.088	2,8 (,75) N=1.909	3,4 (,83) N=388	3,0 (,95) N=21
Prüfungsnote	3,3 (,96) N=15.153	3,2 (,98) N=6.973	3,5 (,92) N=3.768	3,5 (,85) N=2.056	3,2 (,96) N=1.903	3,2 (,97) N=388	3,6 (,93) N=21
Abschlussnote	2,9 (,82) N=15.153	2,7 (,82) N=6.973	3,0 (,75) N=3.768	3,4 (,68) N=2.056	2,9 (,76) N=1.903	3,3 (,79) N=388	3,1 (,79) N=21
Mathematik							
Jahresnote	3,1 (,96) N=15.235	2,8 (,94) N=6.982	3,1 (,86) N=3.107	3,5 (,88) N=2.759	2,9 (,91) N=1.506	3,6 (,94) N=791	3,0 (,50) N=21
Prüfungsnote	3,3 (1,18) N=15.133	3,3 (1,2) N=6.955	3,3 (1,1) N=3.098	3,6 (1,1) N=2.723	2,9 (1,1) N=1.503	3,6 (1,1) N=789	3,3 (1,0) N=21
Abschlussnote	3,1 (,95) N=15.133	2,9 (,96) N=6.955	3,1 (,85) N=3.098	3,5 (,86) N=2.723	2,9 (,92) N=1.503	3,6 (,94) N=789	3,0 (,60) N=21
Englisch							
Jahresnote	2,9 (,87) N=15.235	2,6 (,85) N=6.982	2,8 (,78) N=2.929	3,4 (,83) N=2.922	2,7 (,80) N=1.773	3,3 (,80) N=593	2,9 (,89) N=21
Prüfungsnote	2,5 (1,3) N=15.121	1,9 (1,1) N=6.966	3,1 (1,3) N=2.920	3,0 (1,0) N=2.873	2,5 (1,3) N=1.737	2,6 (1,0) N=589	2,9 (1,2) N=21
Abschlussnote	2,8 (,86) N=15.121	2,6 (,80) N=6.966	2,9 (,78) N=2.920	3,3 (809) N=2.873	2,7 (8,7) N=1.737	3,2 (,77) N=589	3,0 (,89) N=21

² Eine Mittelwertberechnung von Schulnoten ist messtheoretisch nicht zulässig, da Schulnoten nicht das notwendige Skalenniveau der Intervallskala besitzen, sondern lediglich ordinal skaliert sind. Da die Berechnung eines Durchschnitts jedoch üblich ist, wird dieses Vorgehen hier dennoch gewählt. Bei der Interpretation der Befunde sollte dies jedoch berücksichtigt werden.

Das Verhältnis von Prüfungsnote zu Jahresnote ist von Fach zu Fach stark unterschiedlich. Die durchschnittlichen Jahres- und Prüfungsnoten liegen für die gesamte Schülerpopulation im Bereich von 2,5 bis 3,3. Im Fach Deutsch zeigen sich große Unterschiede zwischen Prüfungsnote (3,3) und Jahresnote (2,8), im Fach Mathematik ist eine relative Übereinstimmung von Prüfungs- und Jahresnote zu erkennen (Prüfungsnote: 3,3; Jahresnote: 3,1). Im Fach Englisch fällt dagegen die Prüfungsnote mit 2,5 besser aus als die Jahresnote mit 2,9.

Ein Vergleich der durchschnittlichen Noten zwischen den verschiedenen Schulformen und den Kursniveaus in Ober- und Gesamtschule zeigt, dass die Noten mehrheitlich an den Gymnasien am besten ausfallen. Es muss jedoch berücksichtigt werden, dass der Schülerschaft in unterschiedlichen Bildungsgängen unterschiedliche Prüfungsaufgaben vorgelegt werden. Dies führt unter anderem dazu, dass die Prüfungsnoten in Mathematik nicht an den Gymnasien, sondern in den E-Kursen der Gesamtschulen am besten ausfallen. Daher ist ein direkter Vergleich der Noten über verschiedene Schulformen hinweg nicht zulässig.

In den Gesamtschulen wurden für die Prüfungen Punkte (0–15) vergeben, die anschließend in Prüfungsnoten (1–6) umgerechnet wurden. Für die Erweiterungskurse im Fach Deutsch zeigt sich eine durchschnittliche Punktzahl der Schüler/-innen von 9,1 (SD = 1,8), während in den Grundkursen im Durchschnitt 7,1 Punkte (SD = 1,9) erreicht wurden. Im Fach Mathematik liegt die Punktzahl für Gesamtschüler/-innen der Erweiterungskurse im Mittel bei 9,6 Punkten (SD = 2,2), für Gesamtschüler/-innen der Grundkurse bei 6,3 Punkten (SD = 2,2). Im Fach Englisch liegt die Punktzahl für Gesamtschüler/-innen der Grundkurse im Mittel bei 8,4 Punkten (SD = 2,0), für Gesamtschüler/-innen der Erweiterungskurse bei 10,2 Punkten (SD = 3). **In den Tabellen 22, 23 und 24 im Anhang** ist die Verteilung der Prüfungspunkte und Prüfungsnoten von Gesamtschülern und Gesamtschülerinnen, differenziert nach Kursniveau, dargestellt. In den einzelnen Zellen lässt sich die jeweilige Anzahl derjenigen Schüler/-innen ablesen, die bei gegebener Punktzahl eine entsprechende Note bekommen haben. Da zwei bis drei nebeneinanderliegende Punktzahlen zu einer Note zusammengefasst werden, kann sichtbar gemacht werden, wie sich die Punktevergabe innerhalb einer Notenstufe verteilt und damit, ob die erreichten Noten tendenziell im unteren oder oberen Bereich einer Notenstufe liegen. Die Umrechnung von Prüfungspunkten in Prüfungsnoten unterscheidet sich in den Gesamtschulen nach Erweiterungs- und Grundkursen.

Prüfungs- note	Prüfungspunkte in Erweiterungskursen	Prüfungspunkte in Grundkursen
1	13 – 15	11 – 12
2	11 – 12	9 – 10
3	9 – 10	7 – 8
4	7 – 8	5 – 6
5	5 – 6	3 – 4
6	0 – 4	0 – 2

In den Abbildungen 1a und 1b sind die erreichten Punkte in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch, differenziert nach Erweiterungs- und Grundkursen an Gesamtschulen, dargestellt. Wie aus Abbildung 1a ersichtlich wird, liegt in den Erweiterungskursen in Deutsch eine eingipflige Verteilung mit dem Modalwert³ bei 8 Punkten vor. Von diesem Gipfel ausgehend fallen die Häufigkeiten in beide Richtungen hin ab. Die Noten unterhalb des Mittelwertes (Noten 4 und 5) weisen dabei eine stärkere Häufung im oberen Bereich dieser Notenstufen auf. Es gibt also mehr „gute“ Vieren und Fünfen als „schlechte“. Bei den Noten 1 und 2, die sich oberhalb des Mittelwertes befinden überwiegen dagegen die „schlechten“ Einsen und Zweien gegenüber den „guten“ (siehe Tabelle 22). Auch in den Grundkursen in Deutsch liegt eine eingipflige Verteilung mit einem Modalwert bei 8 Punkten vor. Wie auch in den Erweiterungskursen zeigt sich eine größere Häufung der punktschwächeren Noten bei den Noten 1 und 2, während sich bei den Noten 4 und 5 mehr Schüler/-innen im oberen Leistungsbereich innerhalb dieser Notenstufe befinden (Abbildung 1b; Tabelle 22).

³ Der Modalwert entspricht bei einer empirischen Häufigkeitsverteilung dem häufigsten Wert.

In den Erweiterungskursen in Mathematik ist die Verteilung der Punktwerte zweigipflig. Die meisten Schüler/-innen erreichen Punktwerte von 9 und 11 Punkten. Auch hier liegen die Noten 1 und 2 häufiger im unteren Leistungsbereich dieser Notenstufe während sich bei der Note 5 eine größere Häufung im oberen Bereich dieser Notenstufe abzeichnet (siehe Abbildung 1a; Tabelle 23). In den Grundkursen in Mathematik ist die Verteilung der Punktwerte deutlich flacher als in den Erweiterungskursen. Das bedeutet, dass sich die Schüler/-innen in ihren Leistungen stärker unterscheiden. Die meisten Schüler/-innen erreichen Punktwerte von 4 und 7. Auch hier zeigt sich bei der unterdurchschnittlichen Note 5 eine stärkere Häufung der Punktwerte im oberen Bereich und bei den überdurchschnittlichen Noten 1 und 2 eine stärkere Häufung der Punktwerte im oberen Bereich (siehe Abbildung 1b; Tabelle 23).

Die Verteilung der Punktwerte in den Erweiterungskursen in Englisch ist eingipflig und weist einen Modalwert bei 9 Punkten auf (siehe Abbildung 1a). In den Grundkursen in Englisch zeigt sich eine deutlich steilere Verteilung der Punktwerte als in den Erweiterungskursen. Hier erreichten die meisten Schüler/-innen 8 Punkte (siehe Abbildung 1b). Wie auch in den anderen Fächern gibt es sowohl in den Erweiterungs- als auch in den Grundkursen mehr „schlechte“ Einsen und Zweien als „gute“ sowie mehr „gute“ Fünfen als „schlechte“ (siehe Tabelle 24).

Abbildung 1a: Verteilung der Punktwerte in Deutsch, Mathematik und Englisch in den Erweiterungskursen der Gesamtschulen im Schuljahr 2012/13

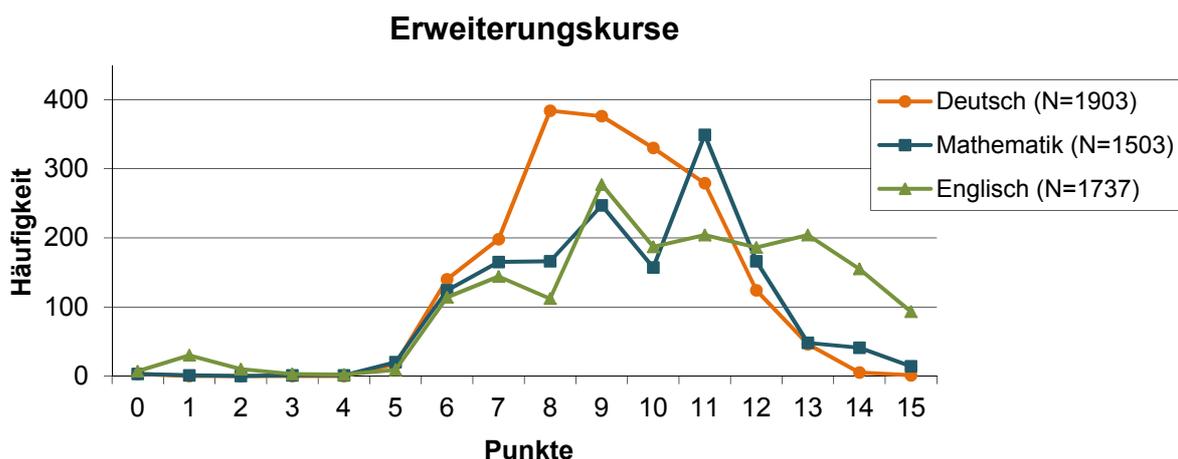
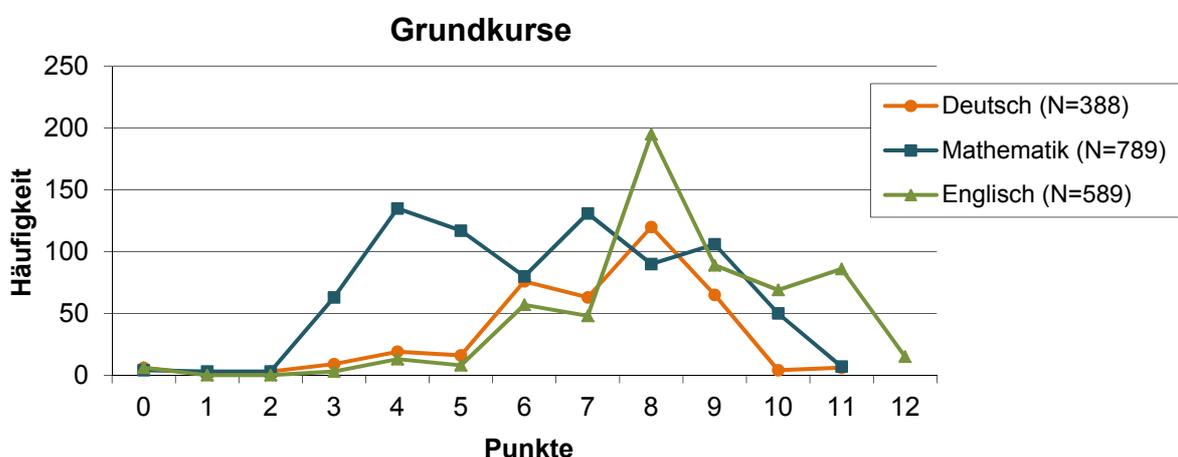


Abbildung 1b: Verteilung der Punktwerte in Deutsch, Mathematik und Englisch in den Grundkursen der Gesamtschulen im Schuljahr 2012/13



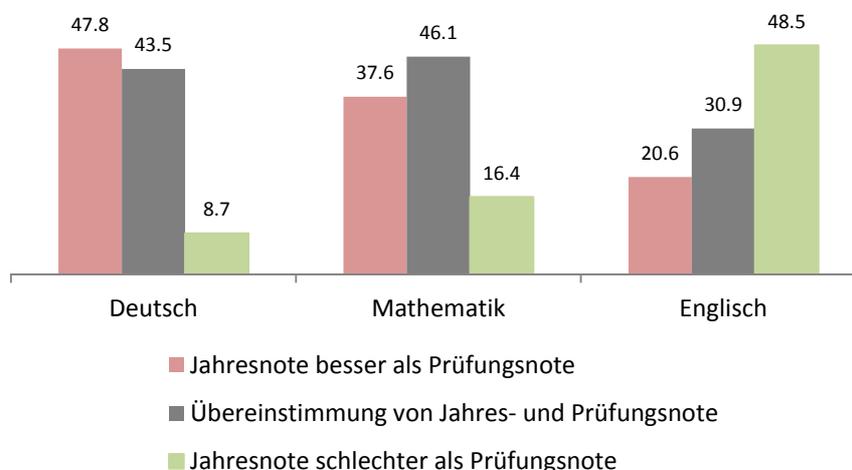
Aufgrund der Tatsache, dass an Gesamtschulen für die Berechnung der Gesamtqualifikation nicht nur die Note entscheidend ist, sondern auch eine bestimmte Gesamtpunktzahl erreicht werden muss, liegt es nahe, dass Lehrkräfte bei der Korrektur der Arbeiten z. B. überprüfen, inwiefern ein Schüler oder eine Schülerin z. B. die Note 3+ erhält oder durch einen weiteren Notenpunkt noch die Note 2- erreichen kann. Diese Prüfung scheint bei etlichen Schülern und Schülerinnen positiv ausgefallen zu sein, wie die deutliche Häufung der Fallzahlen knapp über der Notenschwelle zeigt. Umgekehrt spiegelt sich dies auch bei den schwachen Noten 4 und 5 wider. So gibt es hier eine verstärkte Häufung der Punktwerte im jeweils oberen Bereich, d. h. der Schüler/die Schülerin erhält zwar eine 4 oder 5, diese dann aber mit dem jeweils besseren der beiden möglichen Punktwerte (siehe Tabellen 22 bis 24 im Anhang).

Prüfungs- und Jahresnoten im Vergleich

Während bei Prüfungsnoten eine Bewertung nach einem externen und landesweit standardisierten Referenzrahmen erfolgt, subsumieren sich in der Jahresnote verschiedene Aspekte der Leistungen (mündliche, schriftliche, sonstige) und Arten der Leistungsüberprüfungen der jeweils einzelnen Schulen. Damit ist ein unmittelbarer Vergleich der Prüfungsnote mit der Jahresnote nur bedingt möglich.

Um eine einheitliche Bewertung auf Schulebene zu gewährleisten, werden darüber hinaus die für die gesamte Schule geltenden Grundsätze der Leistungsbewertung durch die Konferenz der Lehrkräfte und die jeweiligen fachbezogenen Besonderheiten durch die Fachkonferenzen festgelegt. So kommt es, dass sich die für die Notengebung herangezogenen Kriterien und deren prozentuale Gewichtung zwischen den einzelnen Schulen häufig unterscheiden. Grundsätzlich sollten bei der Zensurengebung in der Jahrgangsstufe 10 kriteriale Sachnormen gegenüber Individual- bzw. Referenzgruppennormen dominieren. In Schulen kommt es jedoch häufiger zu Abweichungen von der kriterialen Sachnorm, als dies bei Zentralprüfungen der Fall ist. In den folgenden Abschnitten soll daher die Stärke und Relevanz dieser Abweichung untersucht werden.

Abbildung 2a: Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten im Schuljahr 2012/13 (Angaben in Prozent)



Die vergleichende Betrachtung von Jahresnote und Prüfungsnote in Abbildung 2a zeigt, dass eine genaue Übereinstimmung der Jahresnote und der Prüfungsnote mit 46,1 % der Fälle am häufigsten in Mathematik vorkommt. Im Deutsch liegt für 43,5 % und in Englisch für 30 % der

Fälle eine genaue Übereinstimmung der Jahres- und Prüfungsnote vor. Eine bessere Jahresnote als die Prüfungsnote zeigt sich am häufigsten in Deutsch (47,8 %), der Fall einer schlechteren Jahresnote als die Prüfungsnote kommt am häufigsten in Englisch vor (48,5 %). Im Vergleich zum Vorjahr gibt es keine nennenswerten Veränderungen.

In Tabelle 3 ist die vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten differenziert nach Schulnoten dargestellt. Die Hauptdiagonale (grau) kennzeichnet die Fälle der Übereinstimmung beider Noten, oberhalb der Hauptdiagonalen sind die Fälle aufgeführt, in denen Schüler/-innen eine bessere Jahres- als die Prüfungsnote erreichten (rot) unterhalb der Hauptdiagonalen zeigt sich der umgekehrte Fall (grün).

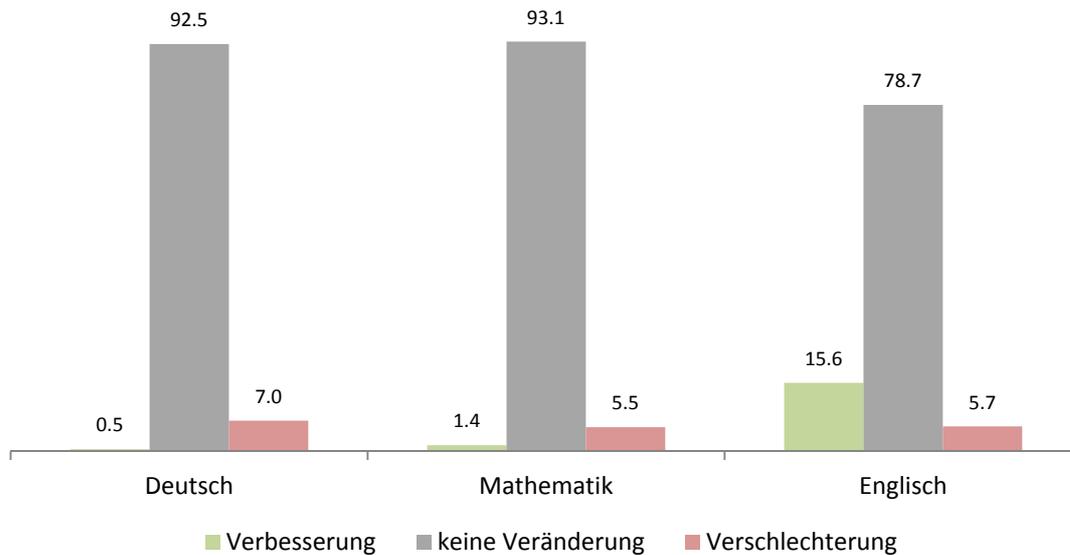
Tabelle 3: Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2012/13 (absolute Zahlen)

		Prüfungsnote in Deutsch ($\bar{x}=3,3$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Deutsch ($\bar{x}=2,8$)	1	179	376	50	8	0	0	613
	2	114	1.824	2.022	463	53	0	4.476
	3	9	565	3.074	2.933	468	4	7.053
	4	1	44	492	1.411	815	19	2.782
	5	0	2	12	67	99	30	210
	6	0	0	0	3	4	12	19
gesamt		303	2.811	5.650	4.885	1.439	65	15.153
		Prüfungsnote in Mathematik ($\bar{x}=3,3$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Mathematik ($\bar{x}=3,1$)	1	297	307	15	2	0	0	621
	2	274	2.284	923	237	40	1	3.759
	3	30	1.236	2.238	1.821	534	0	5.859
	4	2	141	627	1.537	1.771	8	4.086
	5	0	2	30	112	595	28	767
	6	0	1	0	0	21	19	41
gesamt		603	3.971	3.833	3.709	2.961	56	15.133
		Prüfungsnote in Englisch ($\bar{x}=2,5$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Englisch ($\bar{x}=2,8$)	1	629	91	28	74	0	0	755
	2	2.242	1.064	712	234	81	2	4.335
	3	1.490	1.526	2.190	1.094	412	9	6.721
	4	261	441	1.123	734	411	17	2.987
	5	12	27	123	81	40	20	303
	6	1	1	2	1	3	12	20
gesamt		4.635	3.150	4.178	2.151	947	60	15.121

Anmerkung. Eine schulformspezifische Auswertung des Zusammenhangs von Jahres- und Prüfungsnoten findet sich im Anhang (siehe Tabellen 25a – 25h).

Da die Jahresnote mit einem Gewicht von 60 % und die Prüfungsnote mit einem Gewicht von 40 % in die Abschlussnote eingehen, wirkt sich eine Prüfungsnote, die eine Notenstufe ober- oder unterhalb der Jahresnote liegt, nicht auf die Abschlussnote aus. Auswirkungen haben die Prüfungsnoten jedoch dann, wenn in der Prüfung eine Note erzielt wurde, die *mehr* als eine Notenstufe besser oder schlechter als die Jahresnote ist.

Abbildung 2b: Veränderungen der Abschlussnote durch eine Prüfungsnote, die um zwei Notenstufen von der Jahresnote abweicht, Schuljahr 2012/13 (Angaben in Prozent)



Eine Verschlechterung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote (in Tabelle 3 rot unterlegt) ergab sich in Deutsch bei 1065 Schülern bzw. Schülerinnen (7 %) und damit im Vergleich zu den anderen Fächern am häufigsten. In Mathematik wiesen 837 Schüler bzw. Schülerinnen (5,5 %) eine Prüfungsnote auf, die mehr als eine Notenstufe schlechter ausfiel als die Jahresnote. In Englisch war dies bei 857 (5,7 %) Schülern bzw. Schülerinnen der Fall. Eine Verbesserung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote (in Tabelle 3 grün unterlegt) wurde am häufigsten im Fach Englisch erreicht. Hier fiel bei 2359 (15,6 %) Schülern bzw. Schülerinnen die Prüfungsnote um mehr als eine Notenstufe besser aus als die Jahresnote. Im Fach Mathematik zeigt sich dies bei 1206 (1,4 %) und im Fach Deutsch bei 71 (0,5 %) Schülern bzw. Schülerinnen (siehe Abbildung 2b).

Tabelle 4: Verschlechterungen und Verbesserungen der Abschlussnoten durch die Prüfungsnoten, differenziert nach Schulform/Kursniveau und Prüfungsfach (Angaben in Prozent)

		Deutsch	Mathematik	Englisch
Verschlechterung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote (%)	Gymnasien	8,4	7,3	0,2
	Oberschulen, A-Kurse/ EBR-Klassen	2,2	3,6	3,6
	Oberschulen, B-Kurse/ FOR-Klassen	7,9	4,9	14,5
	Gesamtschulen, G-Kurse	1,8	2,7	1,5
	Gesamtschulen, E-Kurse	6,5	3,6	5,8
Verbesserung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote (%)	Gymnasien	0,2	0,3	21,4
	Oberschulen, A-Kurse/ EBR-Klassen	1,0	2,9	13,2
	Oberschulen, B-Kurse/ FOR-Klassen	0,3	1,5	4,9
	Gesamtschulen, G-Kurse	3,6	3,3	21,4
	Gesamtschulen, E-Kurse	0,4	2,3	10,5

In dem meisten Fällen entsprach über alle drei Prüfungsfächer hinweg die Abschlussnote der Jahresnote. Eine Verbesserung oder Verschlechterung der Abschlussnote aufgrund einer deutlich besseren oder schlechteren Prüfungsnote als Jahresnote war relativ selten. Eine Ausnahme hiervon stellt das Fach Englisch dar: in Gymnasien und G-Kursen konnten immerhin ca. 21% der Schülerschaft ihre Abschlussnote durch die Prüfung verbessern.

In Tabelle 4 sind die Verschlechterungen und Verbesserungen der Abschlussnoten durch die Prüfungsnoten differenziert nach Schulform bzw. Kursniveau angegeben. Es fällt auf, dass es in Deutsch und Mathematik nur in den G-Kursen der Gesamtschulen häufiger zu einer Verbesserung als zu einer Verschlechterung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote kam. In den übrigen Schulformen lag der umgekehrte Fall vor. In Englisch wiesen dagegen nur die B-Kurse bzw. FOR-Klassen der Oberschulen häufiger eine Verschlechterung als eine Verbesserung der Jahresnote durch die Prüfungsnote auf. In den übrigen Schulformen trat der umgekehrte Fall häufiger auf.

Insgesamt betrachtet haben in den Fächern Deutsch und Mathematik deutlich mehr Schüler/-innen eine Verschlechterung als eine Verbesserung erzielt, während sich für das Fach Englisch das umgekehrte Bild abzeichnet.

Regionale Leistungsunterschiede

Aufgrund der demografischen Entwicklungen und Wanderungsbewegungen im Land Brandenburg kann festgestellt werden, dass der äußere Entwicklungsbereich kontinuierlich an Bevölkerung verliert (auch in der Gruppe der unter 18-Jährigen), während es im engeren Verflechtungsraum um Berlin zu einer Zuwanderung kommt. Dies hat für das bestehende Schulnetz der Gymnasien unter anderem die Folge, dass einem gut ausgebauten Netz an Gymnasien eine tendenziell sinkende Nachfrage gegenübersteht. Gleichzeitig ist der Nachfragedruck auf berlinnahe Gymnasien relativ hoch. Eine Konsequenz daraus sind über die Jahre veränderte Selektionsprozesse bei den Auswahl- und Aufnahmeentscheidungen vor allem an Gymnasien. Anhand der Vergleiche der Jahres- und Prüfungsnoten soll daher geprüft werden, ob sich die Leistungen der Schüler/-innen im berlinnahen Raum hinsichtlich ihrer Jahres- und Prüfungsnoten von den Leistungen der Schüler/-innen des äußeren Entwicklungsbereichs Brandenburgs unterscheiden.

Tabelle 5 gibt Auskunft über die regionale Verteilung der einzelnen Schulen im Land Brandenburg nach Schulform. Unterschieden wird zwischen dem engeren Verflechtungsbereich mit Berlin (= berlinnah) und dem äußeren Entwicklungsraum Brandenburgs (= berlinfern). Im Mittel gehören etwa 42 % der Schulen bzw. 47 % der Schüler/-innen zur berlinnahen Region. Auf Ebene der Schulen bzw. Schüler/-innen gibt es dabei leichte Unterschiede zwischen den Schulformen.

Des Weiteren wurde überprüft, ob sich Brandenburger Schulen im berlinnahen Raum hinsichtlich ihrer Jahres- und Prüfungsnote von Schulen des äußeren Entwicklungsbereiches unterscheiden (siehe Tabelle 26 im Anhang). Im Vorjahr konnten solche Unterschiede zum Teil festgestellt werden.

Im Schuljahr 2012/13 zeigten sich bedeutsame regionale Unterschiede allein auf das Fach Englisch bezogen. Die berlinnahen Gymnasien schnitten mit einer durchschnittlichen Prüfungsnote in Englisch von 1,71 signifikant⁴ besser ab als die berlinfernen Gymnasien mit einer durchschnittlichen Prüfungsnote von 2,17.

⁴ Die Angabe von statistischen Signifikanzen oder Vertrauensgrenzen dient i. d. R. dazu, Ergebnisse, die man in *Stichproben* feststellt, statistisch auf eine *Grundgesamtheit* zu verallgemeinern (z. B. die durchschnittliche Deutschleistung bei 1000 per Zufall ausgewählten 10.- Klasse-Schülerinnen und -Schülern aus ganz Brandenburg soll auf alle Brandenburger 10.-Klasse-Schüler/-innen eines bestimmten Schuljahrs verallgemeinert werden). Bei den Schülerinnen und Schülern einer zentralen Prüfungsarbeit handelt es sich jedoch nicht um eine Stichprobe, sondern die Leistungen werden bereits an der Grundgesamtheit erhoben, es liegt also eine *Vollerhebung* vor. Folglich benötigt man keine Signifikanzangaben. Die Ergebnisse stehen quasi für sich. Signifikanzangaben bei Vollerhebungen sind nur dann sinnvoll, wenn man die Ergebnisse auf eine *weiterreichende* Grundgesamtheit verallgemeinern

Einen zweiten bedeutsamen Unterschied gab es bei den Erweiterungskursen der Gesamtschulen. Die berlinfernen Erweiterungskurse der Gesamtschulen schnitten mit einer durchschnittlichen Prüfungsnote in Englisch von 2,77 signifikant schlechter ab, als die berlinnahen Erweiterungskurse der Gesamtschule mit einer durchschnittlichen Prüfungsnote von 2,42.

Auf Schülerebene gab es ebenfalls einige statistisch signifikante Unterschiede der Jahres- und Prüfungsnoten zwischen Schülerinnen und Schülern aus berlinnahen und berlinfernen Schulen, die Effektstärken waren hier jedoch gering (siehe Tabelle 26 im Anhang).

Tabelle 5: Anzahl der Schulen und Schüler/-innen an öffentlichen Schulen getrennt nach Region (berlinnah vs. berlinfern) und Schulform, Schuljahr 2012/13 (ohne Förderschulen)

Schulform	Region	Anzahl der Schulen		Anzahl der Schüler/-innen	
		absolut	prozentual	absolut	prozentual
Gymnasien	berlinnah	33	44 %	3.413	48,9 %
	berlinfern	42	56 %	3.569	51,1 %
	<i>gesamt</i>	<i>75</i>		<i>6.982</i>	
Oberschulen	berlinnah	43	37 %	2.154	36,7 %
	berlinfern	74	63 %	3.712	63,3 %
	<i>gesamt</i>	<i>118</i>		<i>5.866</i>	
Gesamtschulen	berlinnah	13	65 %	1.579	66,7%
	berlinfern	8	35 %	787	33,3 %
	<i>gesamt</i>	<i>25</i>		<i>2.389</i>	
gesamt	berlinnah	89	42 %	7.146	47 %
	berlinfern	124	58 %	8.068	53 %

möchte. Möchte man z. B. wissen, ob sich Brandenburger Mädchen und Jungen der Stufe 10 in ihren durchschnittlichen Mathematik-Prüfungsleistungen *grundsätzlich* (also nicht nur in einem Schuljahr) unterscheiden, würde man die Vollerhebung wie eine Stichprobe aus einer räumlich-zeitlich noch allgemeineren Grundgesamtheit betrachten. Um den Leserinnen und Lesern solche Verallgemeinerungen zu ermöglichen, werden im Folgenden an geeigneten Stellen Signifikanzaussagen getroffen.

2.1.1 Ergebnisse der 19 Gymnasien in freier Trägerschaft

In Tabelle 6 sind die durchschnittlichen Jahres-, Prüfungs- und Abschlussnoten für die 905 Schüler/-innen an den 19 Gymnasien in freier Trägerschaft dargestellt. Sie sind weitgehend mit den durchschnittlichen Jahres-, Prüfungs- und Abschlussnoten aller Gymnasien vergleichbar. Nur für die Prüfungsnote in Mathematik zeigt sich ein Mittelwertunterschied von 0,4 Notenstufen zuungunsten der Schüler/-innen aus Gymnasien in freier Trägerschaft (Prüfungsnotenmittelwert in Mathematik von Schülerinnen und Schülern an allen Gymnasien = 3,3; Prüfungsnotenmittelwert in Mathematik von Schülerinnen und Schülern an Gymnasien in freier Trägerschaft = 3,7).

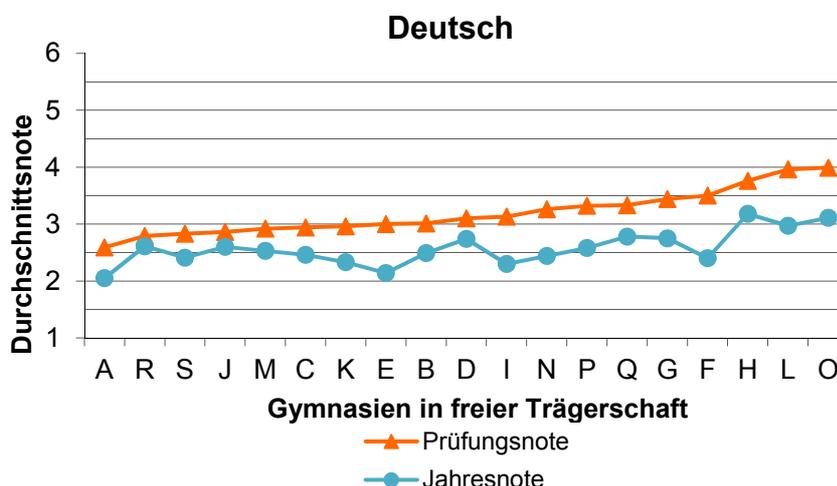
Tabelle 6: Darstellung der Mittelwerte und Fallzahlen (N) der durchschnittlichen Jahresnote, Prüfungsnote und resultierender Abschlussnote für die 19 Gymnasien in freier Trägerschaft, Schuljahr 2012/13 (in Klammern entsprechende Notenmittelwerte öffentlicher Gymnasien)

	Deutsch	Mathematik	Englisch
Jahresnote	2,6 (2,6) N=905	2,8 (2,8) N=905	2,5 (2,6) N=905
Prüfungsnote	3,2 (3,2) N=905	3,7 (3,3) N=905	1,9 (1,9) N=897
Abschlussnote	2,7 (2,7) N=905	3,0 (2,9) N=905	2,5 (2,6) N=897

Für eine genauere Analyse der durchschnittlichen Jahres- und Prüfungsnoten der Gymnasien in freier Trägerschaft wurden die Jahres- und Prüfungsnoten auf Schulebene einander gegenübergestellt (siehe Abbildungen 3a, 3b und 3c). Für die Abbildungen wurde den Gymnasien zur Anonymisierung ein Buchstabe zugewiesen (Buchstaben A bis S). Getrennt für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch wurden die durchschnittlichen Prüfungsnoten in aufsteigender Reihenfolge aufgeführt und die entsprechenden durchschnittlichen Jahresnoten gegenübergestellt.

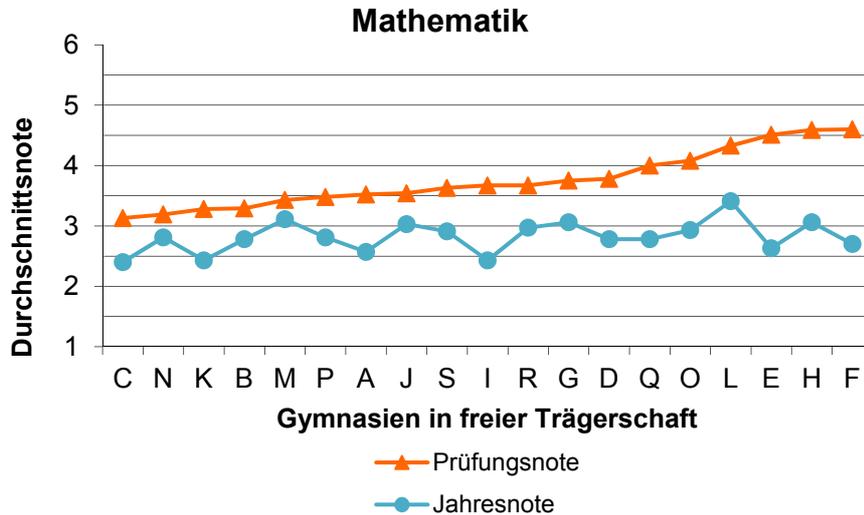
Im Fach Deutsch zeigte sich für alle Schulen eine bessere Jahres- als Prüfungsnote. Die Differenz zwischen durchschnittlicher Prüfungs- und Jahresnote liegt zwischen 0,2 und 1,1 Notenstufen. In den Schulen F und L ist die Differenz am größten, in der Schule R am geringsten.

Abbildung 3a: Deutsch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten an Gymnasien in freier Trägerschaft, Schuljahr 2012/13



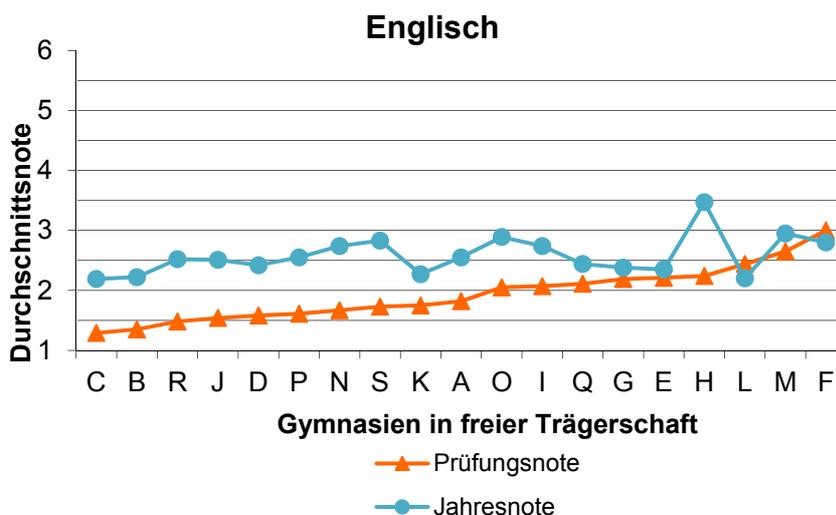
Auch in Mathematik fielen die durchschnittlichen Prüfungsnoten im Vergleich zu den Jahresnoten an allen Gymnasien in freier Trägerschaft substantziell schlechter aus. Die Differenzen zwischen durchschnittlicher Prüfungs- und Jahresnote lagen zwischen 0,3 und 1,9 Notenstufen. In Schule F und E ist die Differenz am größten, in Schule M und N am geringsten. An sieben Schulen liegt die Differenz bei über einer Notenstufe.

Abbildung 3b: Mathematik – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten der Gymnasien in freier Trägerschaft, Schuljahr 2012/13



Im Fach Englisch zeigt sich schließlich das umgekehrte Bild. Die durchschnittliche Prüfungsnote fiel hier bei der Mehrheit der Schulen im Vergleich zur Jahresnote besser aus. Die Differenz zwischen Prüfungs- und Jahresnote liegt hier zwischen 0,1 und 1,2. Hier weisen die Schulen H und N die größte, die Schulen E und F die geringste Differenz auf. An vier Schulen liegt die Differenz bei über einer Notenstufe.

Abbildung 3c: Englisch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten der Gymnasien in freier Trägerschaft, Schuljahr 2012/13



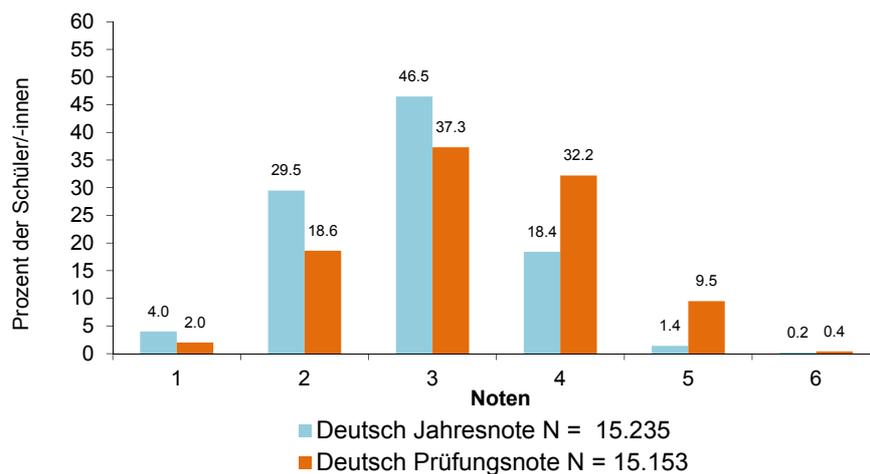
2.2 Ausgewählte Befunde zu den Ergebnissen im Fach Deutsch

Der nun folgende Abschnitt beinhaltet eine Gegenüberstellung von Prüfungs- und Jahresnoten im Fach Deutsch. Dieser folgt eine nach Geschlecht differenzierte Betrachtung der Leistungen sowie eine Darstellung der Ergebnisse auf Ebene der Einzelschule.

Vergleich von Prüfungs- und Jahresnoten

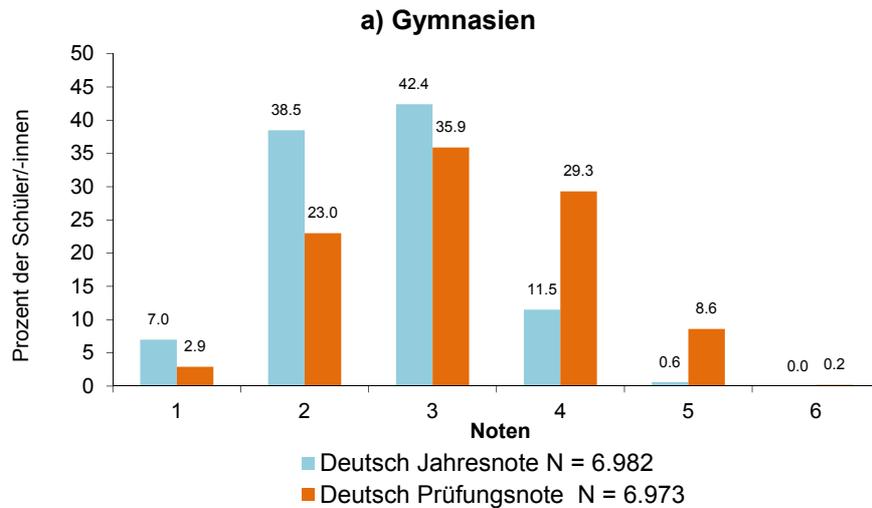
Bei Betrachtung aller Brandenburger Schulen unterscheidet sich die Durchschnittsprüfungsnote in Deutsch mit 3,3 von der durchschnittlichen Jahresnote mit 2,8 um 0,5 Notenstufen (siehe Tabelle 2). Die Mittelwerte weisen gegenüber dem Vorjahr keine wesentlichen Veränderungen auf. Der Mittelwert der Prüfungsnote liegt jedoch auffällig unter den Werten, die vor den Schuljahren 2011/12 erreicht wurden (s. Abschnitt 2.6). Ein Grund für dieses Ergebnis kann in der Veränderung des Bewertungsmaßstabes liegen, welcher im Schuljahr 2011/12 im Fach Deutsch eingeführt wurde. Diese Veränderung beinhaltet, dass Schülerinnen und Schüler der A-Kurse/EBR-Klassen statt mit 45 % erst mit 50 % und Schülerinnen und Schüler aus B-Kursen/FOR-Klassen und an Gymnasien erst ab 60 % die Note 4 erreichen konnten. Abbildung 4 zeigt die Notenverteilung von Prüfungsnoten und Jahresnoten.

Abbildung 4: Deutsch – Jahres- und Prüfungsnoten im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2012/13



Die durchschnittlichen Ergebnisse unterscheiden sich nach Schulformen und Kursniveaus wie Abbildung 5 a-e zu entnehmen ist. Wie schon in Tabelle 2 deutlich wurde, haben Schüler/-innen in Gymnasien im Mittel die besten Jahres- und Prüfungsnoten. Dies zeigt sich auch in der Verteilung von Jahres- und Prüfungsnoten in Abbildung 5a. Am häufigsten wurden in den Gymnasien die Noten 2 und 3 als Jahres- und Prüfungsnoten vergeben.

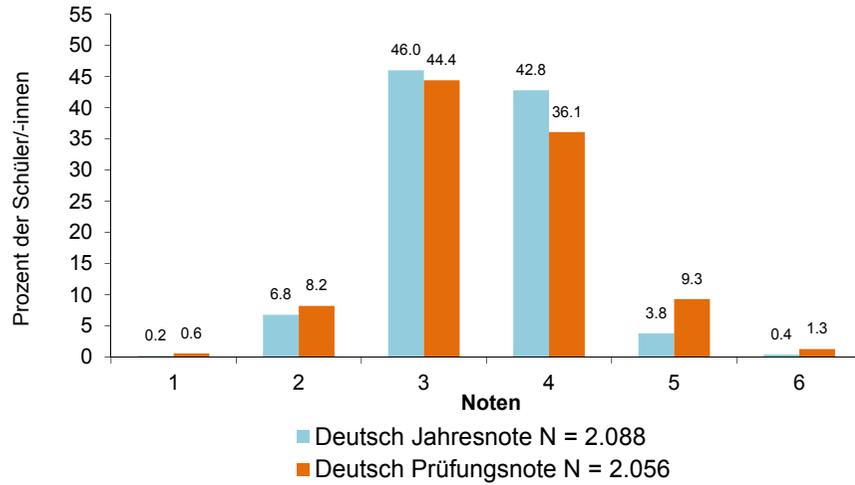
Abbildung 5: Deutsch – Jahres- und Prüfungsnoten öffentlicher Schulen nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2012/13



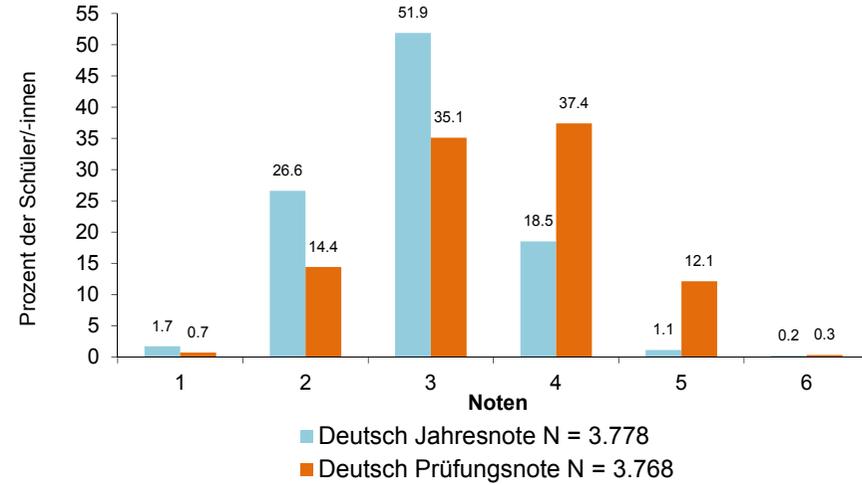
Am wenigsten günstig war die Notenverteilung bei Schülerinnen und Schülern wie im Vorjahr in A-Kursen bzw. EBR-Klassen an Oberschulen sowie in Grundkursen an Gesamtschulen. Die Verteilung der Jahres- und Prüfungsnoten beider Kursformen ähnelt sich stark. Am häufigsten wurden die Noten Drei und Vier vergeben. Analog dazu ist die Verteilung von Prüfungs- und Jahresnoten der Schüler/-innen der B-Kurse bzw. der FOR-Klassen an Oberschulen und der Erweiterungskurse an Gesamtschulen nahezu identisch (vgl. Abbildungen 5 b – e).

Abbildung 5: Deutsch – Jahres- und Prüfungsnoten öffentlicher Schulen nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2012/13 (Fortsetzung)

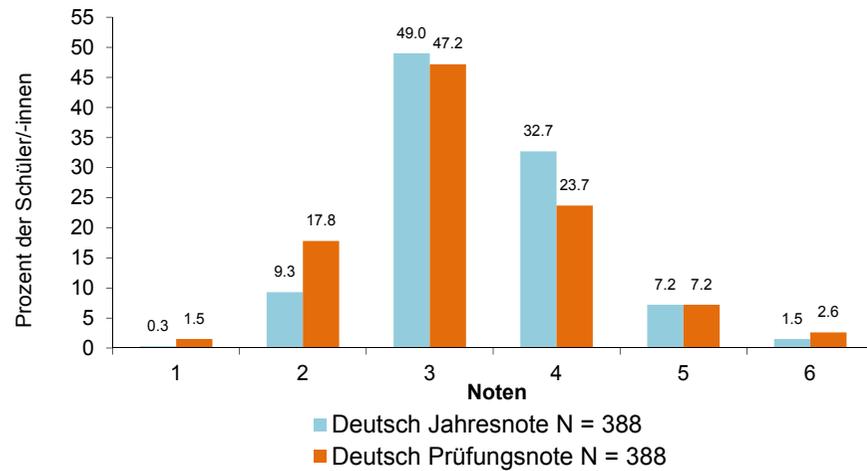
b) Oberschulen, A-Kurse/EBR-Klassen



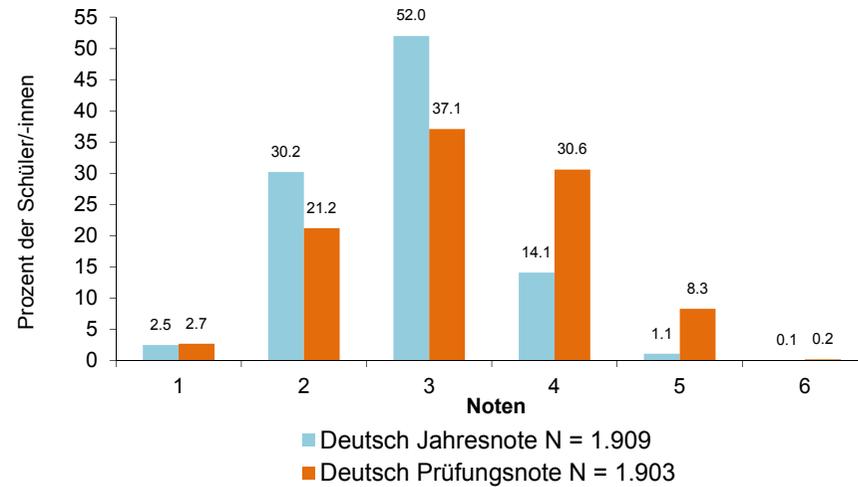
c) Oberschulen, B-Kurse/FOR-Klassen



d) Gesamtschulen, G-Kurse



e) Gesamtschule, E-Kurse



Geschlechtsspezifische Unterschiede

Neben Unterschieden der Leistung zwischen verschiedenen Schulformen bzw. Kursniveaus lassen sich geschlechtsspezifische Differenzen aufzeigen.

Wie Tabelle 7 zu entnehmen ist, weisen Mädchen insgesamt eine etwas bessere Durchschnittsprüfungsnote auf als Jungen (Mädchen: 3,2 (SD= 0,96); Jungen: 3,4 (SD= 0,95)). An Gymnasien machen Mädchen 53% der Schülerschaft aus und erreichen ebenfalls eine etwas bessere Durchschnittsprüfungsnote als Jungen (Mädchen: 3,1; Jungen: 3,3). In den A-Kursen bzw. EBR-Klassen der Oberschulen weisen Mädchen (35 % der Schülerschaft) und Jungen identische durchschnittliche Prüfungsnoten von 3,5 auf. In den B-Kursen bzw. FOR-Klassen der Oberschulen schneiden die Mädchen (52 % der Schülerschaft) bei den Prüfungsnoten im Durchschnitt etwas besser ab (Mädchen: 3,4; Jungen: 3,6). In den Grundkursen der Gesamtschulen liegt der Anteil der Mädchen bei 36 %. Hier erreichen Mädchen und Jungen nahezu identische durchschnittliche Prüfungsnoten (Mädchen: 3,3; Jungen: 3,2), während in den Erweiterungskursen der Gesamtschulen Mädchen (51 % der Schülerschaft) etwas besser abschneiden (Mädchen: 3,1; Jungen: 3,3).

Die Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen zeigen sich auch bei einem Vergleich der erreichten Jahresnoten. Während Mädchen über alle Schulformen hinweg eine Jahresdurchschnittsnote von 2,7 (SD = 0,82) erreichen, weisen Jungen eine Jahresdurchschnittsnote von 3,0 (SD=0,79) auf. In Gymnasien erzielen Mädchen eine Jahresdurchschnittsnote von 2,4, die Jungen erreichen mit 2,8 eine deutlich schlechtere Jahresdurchschnittsnote. Genauso in den B-Kursen bzw. FOR-Klassen der Oberschulen sowie in den Erweiterungskursen der Gesamtschulen. In den B-Kursen bzw. FOR-Klassen der Oberschulen liegt die Jahresdurchschnittsnote der Mädchen bei 2,8, wohingegen die der Jungen mit 3,1 etwas schlechter ausfällt. In den Erweiterungskursen der Gesamtschulen erreichen Mädchen eine durchschnittliche Jahresnote von 2,7, Jungen eine von 3,0. In den A-Kursen bzw. EBR-Klassen der Oberschulen und in den G-Kursen der Gesamtschule zeigen sich keine Mittelwertunterschiede der Jahresnote in Deutsch zwischen Jungen und Mädchen.

Auffallend ist insgesamt, dass sich geschlechtsspezifische Unterschiede zugunsten der Mädchen zum Teil stärker in den Jahresnoten als in den Prüfungsnoten zeigen.

Tabelle 7: Darstellung der Mittelwerte, Standardabweichungen (in Klammern) und Fallzahlen (N) der durchschnittlichen Jahresnote, Prüfungsnote im Fach Deutsch differenziert nach Geschlecht und Schulform bzw. Kursniveau, Schuljahr 2012/13.

	gesamt	Gymnasium	Oberschule		Gesamtschule	
			A-Kurse/ EBR-Klassen	B-Kurse/ FOR-Klassen	G-Kurse	E-Kurse
Prüfungsnoten – Deutsch						
Jungen	3,4 (,95) N=7.609	3,3 (,99) N=3.247	3,5 (,85) N=1.339	3,6 (,89) N=1.813	3,2 (,98) N=250	3,3 (,95) N=930
Mädchen	3,2 (,96) N=7.544	3,1 (,96) N=3.726	3,5 (,84) N=717	3,4 (,93) N=1.955	3,3 (,96) N=138	3,1 (,96) N=973
Jahresnoten – Deutsch						
Jungen	3,0 (,79) N=7.656	2,8 (,79) N=3.250	3,5 (,69) N=1.361	3,1 (,89) N=1.816	3,4 (,79) N=250	3,0 (,73) N=935
Mädchen	2,7 (,82) N=7.579	2,4 (,77) N=3.732	3,4 (,72) N=727	2,8 (,76) N=1.962	3,4 (,90) N=138	2,7 (,75) N=974

Die Verteilungen der Prüfungsnoten und Jahresnoten von Jungen und Mädchen sind in den Abbildungen 6a und 6b dargestellt. Aus dem Balkendiagramm wird ersichtlich, dass Mädchen häufiger als Jungen eine Prüfungsnote von Eins oder Zwei erreichen, während Jungen als Prüfungsnote häufiger die Note Vier oder Fünf aufweisen. Auch in Hinblick auf die Jahresnoten weisen Mädchen häufiger als Jungen die Note Eins oder Zwei auf, die Jungen häufiger die Jahresnote Drei, Vier oder Fünf.

Abbildung 6a: Deutsch – Prüfungsnote, Vergleich von Mädchen und Jungen im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2012/13

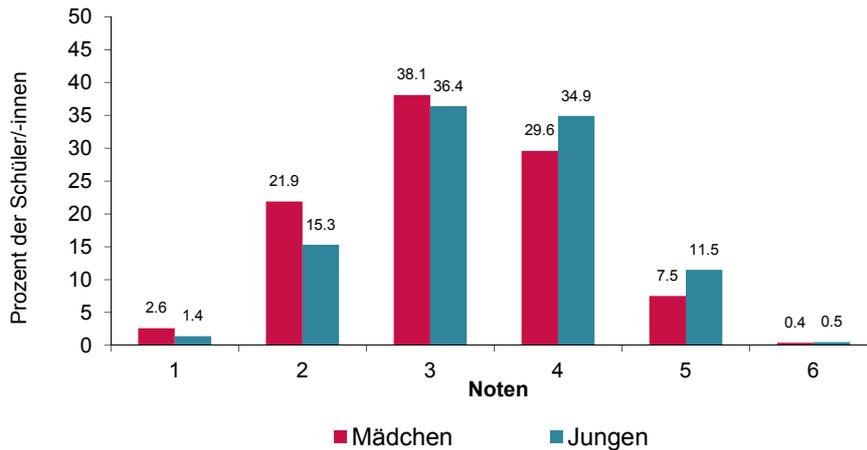
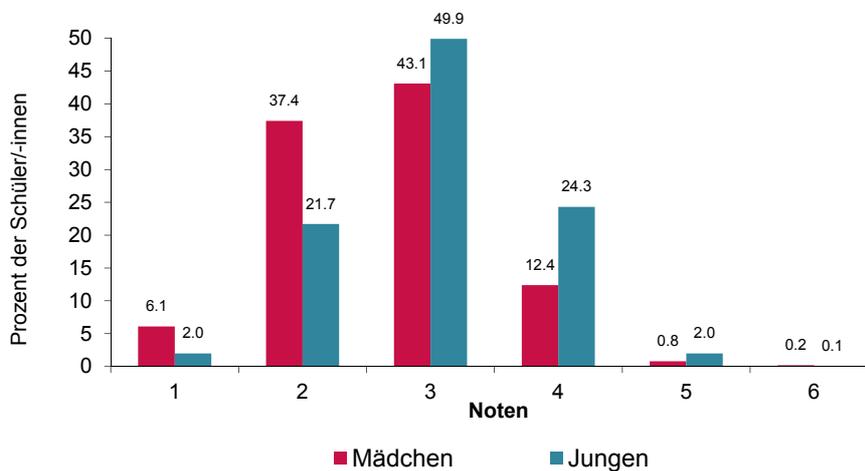


Abbildung 6b: Deutsch – Jahresnote, Vergleich von Mädchen und Jungen im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2012/13



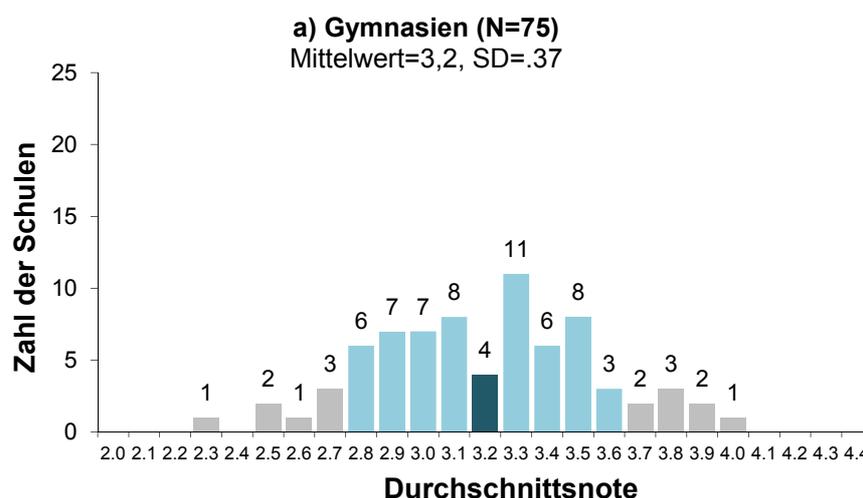
Ergebnisse auf Ebene der Einzelschule

Die folgenden Balkendiagramme (Abbildungen 7a – e) zeigen die jeweilige Anzahl von Schulen, die bestimmte Notenschnitte erreicht haben. Mit diesen können Unterschiede im Abschneiden erkennbar gemacht werden.

Zur Interpretation der Unterschiede eines Schulmittelwertes vom Gesamtmittelwert aller Schulen wird die Standardabweichung als Referenzmaß verwendet. Im mittleren Leistungsbereich liegen Schulmittelwerte, die sich im Bereich des Gesamtprüfungsmittelwertes +/- eine Standardabweichung befinden. Schulmittelwerte, die zwischen einer und zwei Standardabweichungen vom Gesamtprüfungsmittelwert entfernt liegen, sind als über- bzw. unterdurchschnittlich zu bewerten. Liegt der Mittelwert einer Schule mehr als zwei Standardabweichungen unter dem Notenmittelwert aller Schulen, wird von starken unterdurchschnittlichen Abweichungen vom Gesamtprüfungsmittelwert gesprochen, liegt er mehr als zwei Standardabweichungen über dem Notenmittelwert aller Schulen entsprechend von starken überdurchschnittlichen Abweichungen vom Gesamtprüfungsmittelwert. So werden die unterschiedlichen Streuungen in den verschiedenen Schulformen berücksichtigt.

In den Berichten bis zum Schuljahr 2004/05 wurde als Ergebnis der Festlegungen zum schulaufsichtlichen Handeln durch das MBS ein anderer Maßstab zur Bestimmung von über- und unterdurchschnittlichen Schulen angelegt. Es wurde einheitlich festgelegt, dass Prüfungsnotenmittelwerte +/- 0,2 Notenstufen den mittleren Leistungsbereich kennzeichnen. Abweichungen des Mittelwertes einer Schule von 0,5 oder mehr Notenstufen vom durchschnittlichen Schulmittelwert wurden als schulaufsichtlich bedeutsam über- oder unterdurchschnittlich bewertet. Im Falle eines stark unterdurchschnittlichen Abschneidens ist eine Schule verpflichtet, eine schriftliche Kommentierung ihrer Ergebnisse gegenüber dem Schulamt vorzulegen. Um Vergleiche zu den Ergebnissen der Vorjahre zu ermöglichen, wird auch in diesem Bericht zusätzlich dieser Maßstab zur Ergebnisdarstellung verwendet (siehe Tabelle 27 im Anhang).

Abbildung 7: Deutsch – Mittelwerte der Prüfungsnoten öffentlicher Schulen und ihre Häufigkeit nach Schulform und Kursniveau (ohne Förderschulen), Schuljahr 2012/13



Wie Abbildung 7a zeigt, liegen 60 von 75 Gymnasien (80 %) mit ihren Mittelwerten der Prüfungsnoten im mittleren Leistungsbereich von 2,8 bis 3,6. Acht Gymnasien haben mit Notenmittelwerten zwischen 3,7 und 4,0 schlechtere Leistungen erzielt, sechs Gymnasien mit Notenmittelwerten zwischen 2,5 und 2,7 bessere. Ein Gymnasium weist mit einem Notenmittelwert von 2,3 eine überdurchschnittliche Abweichung vom Gesamtprüfungsmittelwert auf.

In den A-Kursen bzw. EBR-Klassen der Oberschulen (Abbildung 7b) liegen 73 % der Kurse bzw. Klassen (86 von 118) im mittleren Leistungsbereich zwischen 3,2 und 3,8. Im Vergleich zu Gymnasien ist der mittlere Leistungsbereich deutlich nach rechts in den ungünstigeren Leistungs-

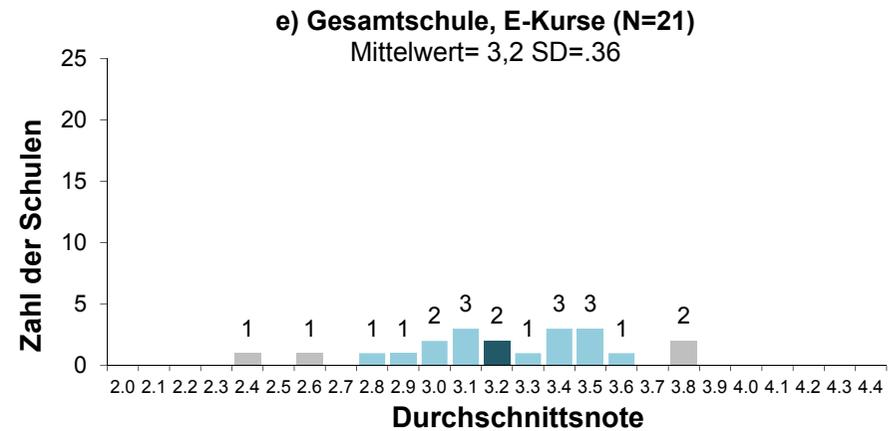
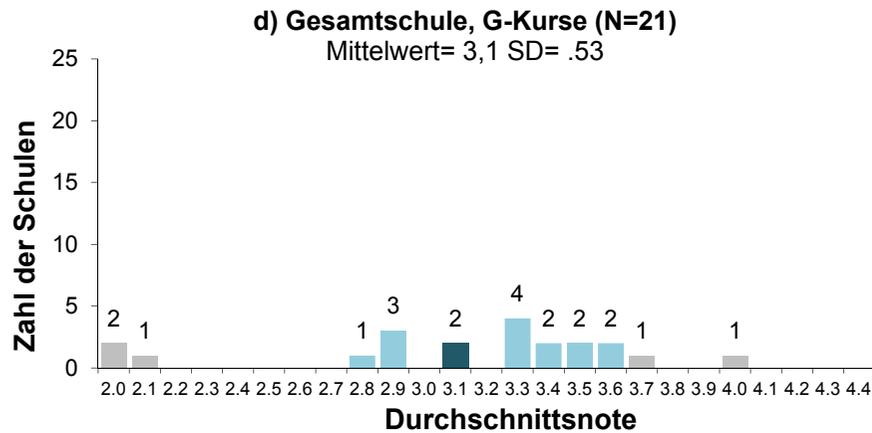
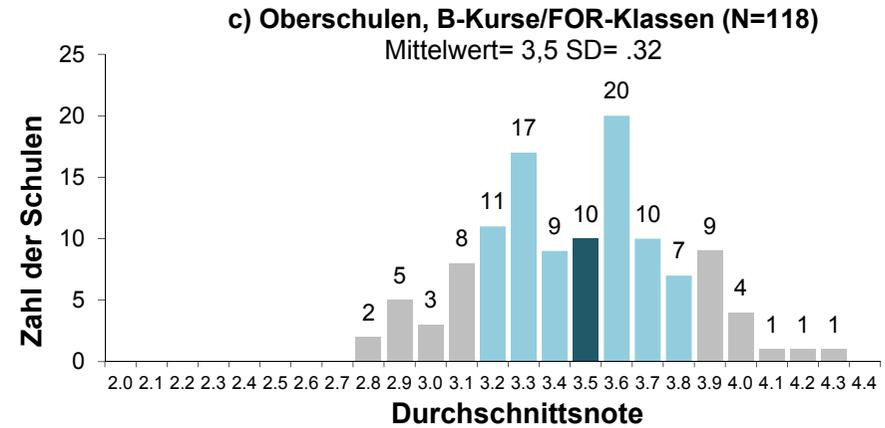
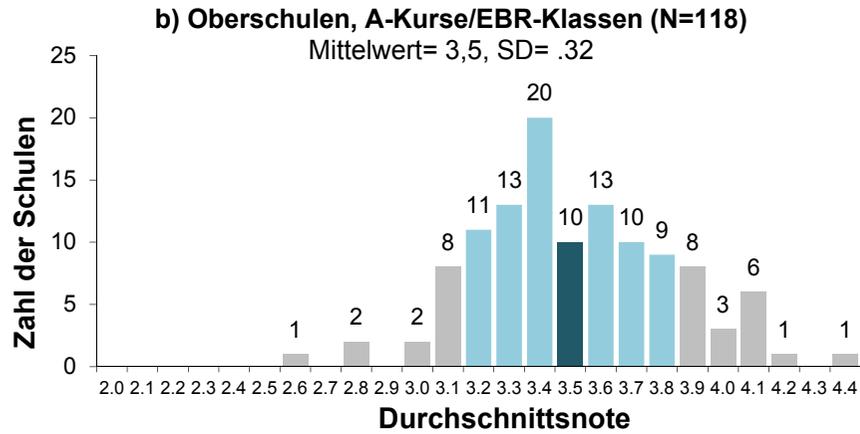
bereich hin verschoben. Siebzehn Kurse bzw. Klassen weisen unterdurchschnittliche Leistungen mit Notenmittelwerten zwischen 3,9 und 4,1 auf. Zehn Kurse bzw. Klassen deutlich bessere Leistungen zwischen 3,0 und 3,1. In drei Kursen bzw. Klassen wurden stark überdurchschnittliche Leistungen mit Notenmittelwerten zwischen 2,6 und 2,8 erzielt, in zwei Kursen bzw. Klassen stark unterdurchschnittliche Notenmittelwerte von 4,2 bzw. 4,6.

Eine ähnliche Verteilung zeigt sich in den B-Kursen bzw. FOR-Klassen der Oberschulen (Abbildung 7c). Hier liegen 79 % der Kurse bzw. Klassen (93 von 118) im mittleren Leistungsbereich zwischen 3,2 und 3,8. Eine deutlich schlechtere Leistung mit Notenmittelwerten zwischen 3,9 und 4,1 ist bei vierzehn Schulen festzustellen, eine deutlich bessere Leistung mit Notenmittelwerten zwischen 2,9 und 3,1 bei sechzehn Schulen. Jeweils zwei Schulen weisen stark über- bzw. unterdurchschnittliche Notenmittelwerte auf.

In den Grundkursen der Gesamtschulen (Abbildung 7d) liegt der mittlere Leistungsbereich bei Notenmittelwerten zwischen 2,8 und 3,6. Insgesamt befinden sich in diesem Bereich 76 % der Kurse (16 von 21). Zwei Kurse weisen deutlich schlechtere Leistungen mit Notenmittelwerten zwischen 3,7 und 4,0 auf. Stark überdurchschnittliche Leistungen sind bei drei Kursen festzustellen, die Notenmittelwerte von 2,0 bzw. 2,1 aufweisen. Insgesamt stellt sich die Lage bei den Grundkursen sehr heterogen dar. In keiner anderen Schulform sind solche starken Leistungsunterschiede festzustellen.

In den Erweiterungskursen der Gesamtschulen (Abbildung 7e) liegen 76 % (16 von 21) im mittleren Leistungsbereich mit Notenmittelwerten zwischen 2,8 und 3,6. Bei zwei Kursen zeigen sich unterdurchschnittliche Notenmittelwerte von 3,8, bei zwei Kursen überdurchschnittliche Werte von 2,4 bzw. 2,6.

Abbildung 7: Deutsch – Mittelwerte der Prüfungsnoten öffentlicher Schulen und ihre Häufigkeit nach Schulform und Kursniveau (ohne Förderschulen), Schuljahr 2012/13 (Fortsetzung)



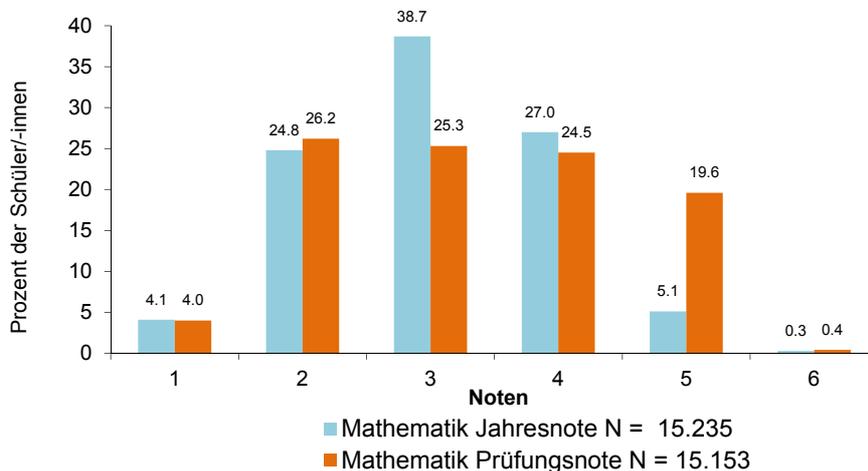
2.3 Ausgewählte Befunde zu den Ergebnissen im Fach Mathematik

Analog zu den Ergebnissen in Deutsch beginnt der folgende Abschnitt mit einem Vergleich von Prüfungs- und Jahresnoten. Daran anschließend werden die erbrachten Leistungen differenziert nach Geschlecht dargestellt. Abschließend wird auf Ergebnisse auf Ebene der Einzelschule eingegangen.

Vergleich von Prüfungs- und Jahresnoten

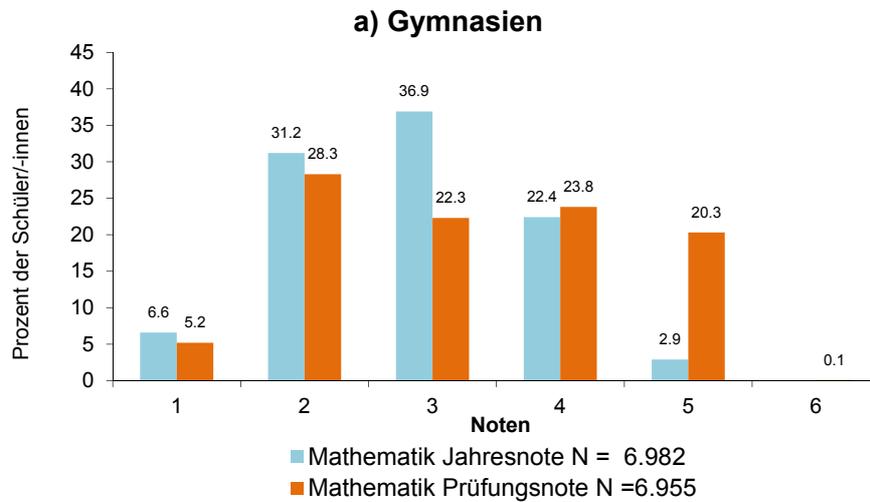
Die durchschnittliche Jahresnote in Mathematik liegt im Schuljahr 2012/13 bei 3,1 die durchschnittliche Prüfungsnote bei 3,3 (siehe Tabelle 2). Die größte Häufung bei Jahresnoten liegt bei der Note Drei, bei Prüfungsnoten gleichgewichtet bei den Noten Zwei, Drei und Vier. Insgesamt fällt die Häufigkeitsverteilung bei der Prüfungsnote flacher aus als die der Jahresnote, d. h. die Prüfungsnote Drei wurde seltener vergeben als die Jahresnote Drei, dagegen wurde eine Prüfungsnote Fünf häufiger vergeben als eine Jahresnote Fünf.

Abbildung 8: Mathematik – Jahres- und Prüfungsnoten öffentlicher Schulen im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2012/13



Die Differenzierung der Notenverteilungen von Jahres- und Prüfungsnoten nach Schulformen und Kursniveaus (Abbildung 9a – e) zeigt die jeweils unterschiedlichen Verläufe der Verteilung der Prüfungs- und Jahresnoten. An den Gymnasien (Abbildung 9a) ähnelt die Verteilung der Jahresnoten einer Normalverteilung mit einem Gipfel bei der Note Drei. Bei den Prüfungsnoten zeigt sich dagegen eine ähnliche Häufung bei den Noten Drei und Vier. Hinsichtlich der Note Fünf fällt auf, dass die Prüfungsnoten hier den größeren Anteil ausmachen (Prüfungsnoten: 20,3 %; Jahresnoten: 2,9 %). Insgesamt ist der Anteil nicht ausreichender Leistungen (23,2 %) als sehr hoch einzuschätzen.

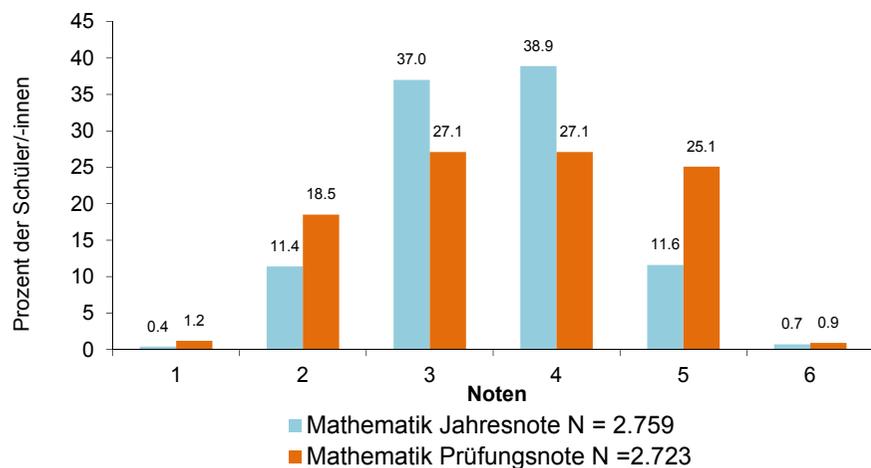
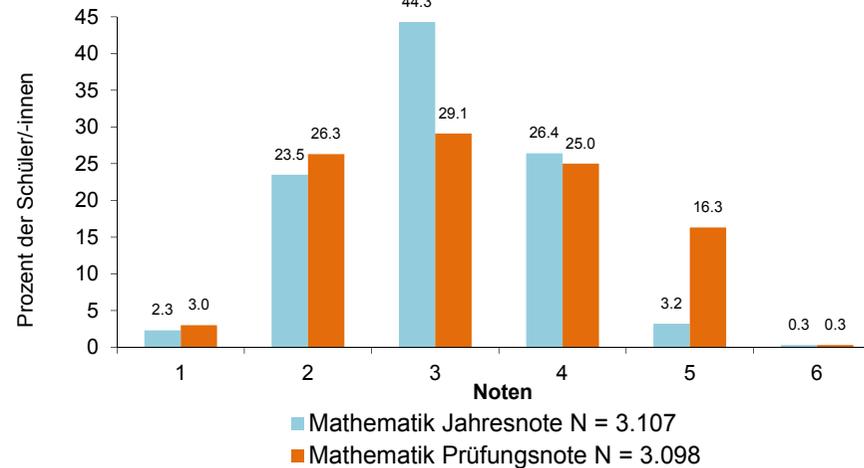
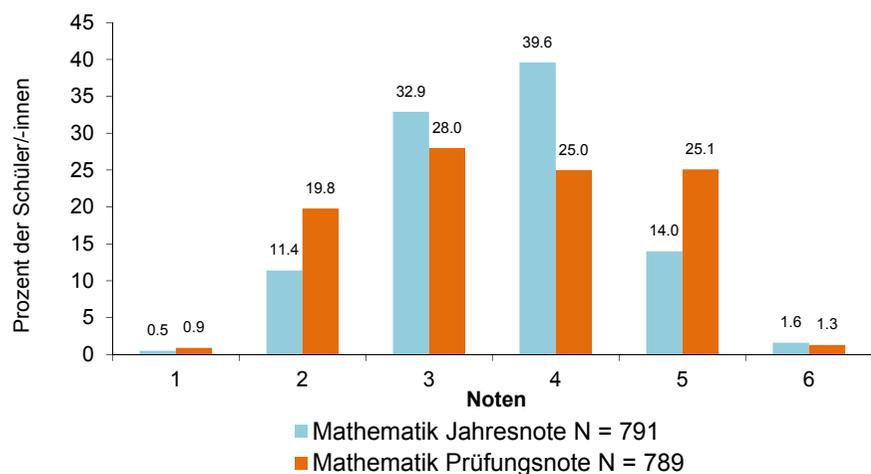
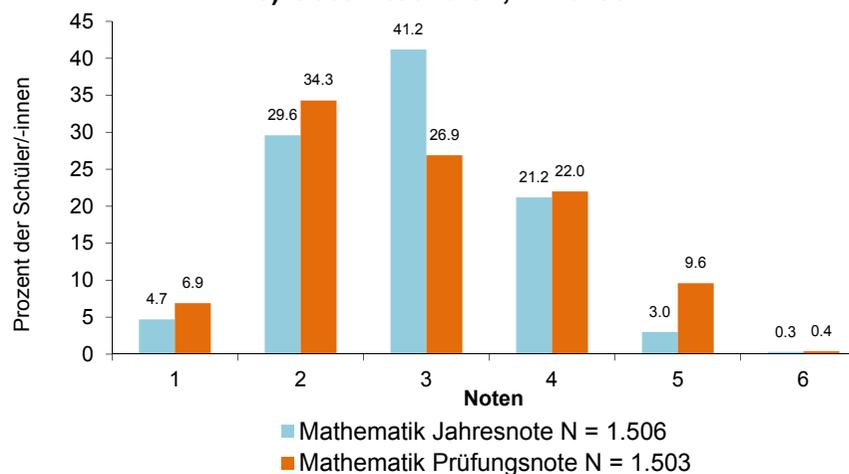
Abbildung 9: Mathematik – Jahres- und Prüfungsnoten öffentlicher Schulen nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2012/13



In den A-Kursen bzw. EBR-Klassen der Oberschulen sowie in den G-Kursen der Gesamtschulen (Abbildungen 9b und 9d) werden bei den Jahresnoten am häufigsten die Noten Drei und Vier vergeben. Bei den Prüfungsnoten zeigt sich eine ähnliche Häufigkeit der Noten Drei, Vier und Fünf. In beiden Kursen ist der Anteil nicht ausreichender Leistungen als sehr hoch einzuschätzen.

In den B-Kursen bzw. FOR-Klassen sowie in den Erweiterungskursen der Gesamtschulen (Abbildungen 9c und 9e) ähnelt die Häufigkeitsverteilung der Jahresnoten wie an Gymnasien einer Normalverteilung mit der größten Häufigkeit bei der Note Drei. Die Verteilung der Prüfungsnoten fällt dagegen flacher aus. Auch hier macht hinsichtlich der Note Fünf die Prüfungsnote jeweils den größeren Anteil aus.

Abbildung 9: Mathematik Jahres- und Prüfungsnoten öffentlicher Schulen nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2012/13 (Fortsetzung)

b) Oberschulen, A-Kurse/EBR-Klassen

c) Oberschulen, B-Kurse/FOR-Klassen

d) Gesamtschulen, G-Kurse

e) Gesamtschulen, E-Kurse


Geschlechtsspezifische Unterschiede

Wie im Fach Deutsch gibt es bei den im Mittel erreichten Prüfungs- und Jahresnoten Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen. Während Jungen im Durchschnitt eine Prüfungsnote von 3,1 aufweisen, ist die der Mädchen mit 3,5 etwas schlechter. Die Jahresnoten fallen für Mädchen und Jungen hingegen nahezu gleich aus (Jungen: 3,0; Mädchen: 3,1) (vgl. Tabelle 8). Die Abbildungen 10a und 10b zeigen die geschlechtsspezifischen Häufigkeitsverteilungen für die Prüfungsnoten und Jahresnoten.

Abbildung 10a: Mathematik – Prüfungsnote, Vergleich von Mädchen und Jungen im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2012/13

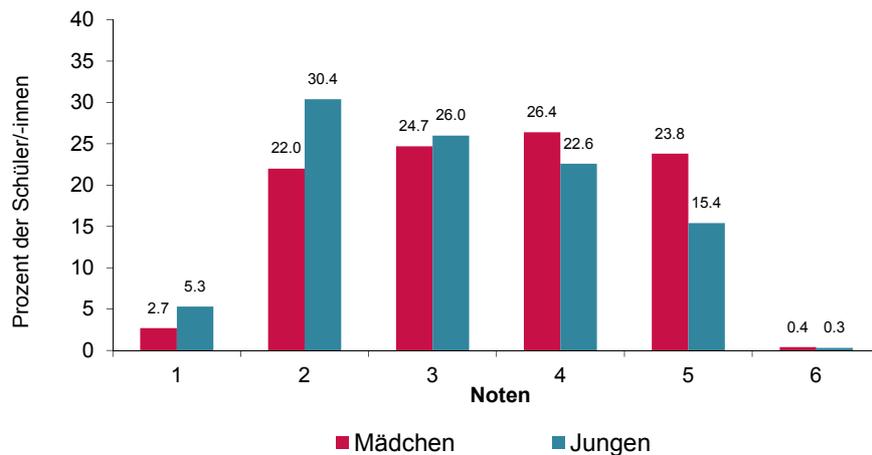
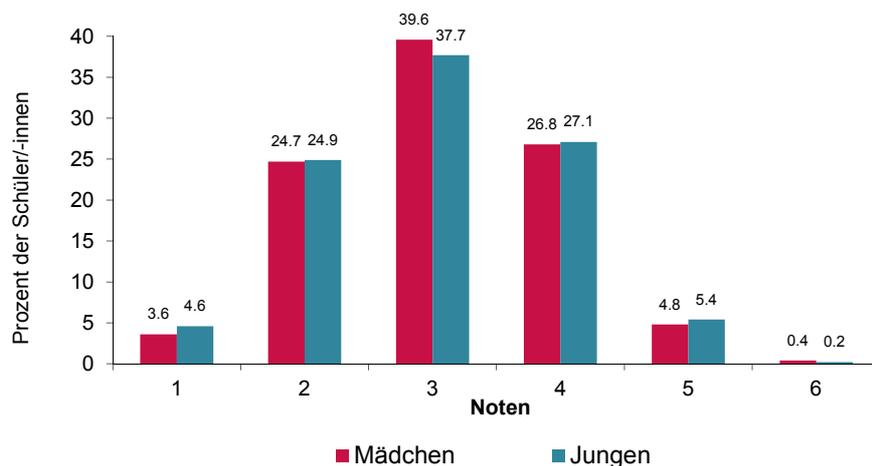


Abbildung 10b: Mathematik – Jahresnote, Vergleich von Mädchen und Jungen im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2012/13



Auch getrennte Analysen innerhalb der einzelnen Schulformen bzw. Kursniveaus weisen auf Mittelwertunterschiede der Prüfungsnoten in Mathematik zwischen Jungen und Mädchen hin. Bei den durchschnittlichen Jahresnoten in Mathematik zeigen sich jedoch auch in den einzelnen Schulformen bzw. Kursen keine bedeutsamen Mittelwertunterschiede zwischen Jungen und Mädchen.

Tabelle 8: Mathematik – Mittelwerte der Prüfungs- und Jahresnoten getrennt für Jungen und Mädchen

	gesamt	Gymnasium	Oberschule		Gesamtschule	
			A-Kurse/ EBR-Klassen	B-Kurse/ FOR-Klassen	G-Kurse	E-Kurse
Prüfungsnoten – Mathematik						
Jungen	3,1 (1,2) N=7.596	3,1 (1,2) N= 3.235	3,4 (1,1) N= 1.409	3,1 (1,1) N= 1.741	3,5 (1,4) N= 353	2,8 (1,1) N=828
Mädchen	3,5 (1,2) N=7.537	3,4 (1,2) N=3.720	3,8 (1,1) N= 1.314	3,5 (1,1) N= 1.357	3,7 (1,1) N= 436	3,1 (1,1) N= 675
Jahresnoten – Mathematik						
Jungen	3,0 (.97) N= 7.656	2,8 (.97) N= 3.250	3,5 (.86) N= 1.433	3,0 (.87) N= 1.744	3,7 (.96) N= 354	2,9 (.94) N= 831
Mädchen	3,1 (.94) N= 7.579	2,9 (.92) N= 3.732	3,5 (.90) N= 1.326	3,1 (.85) N= 1.363	3,6 (.92) N=437	2,9 (.88) N= 675

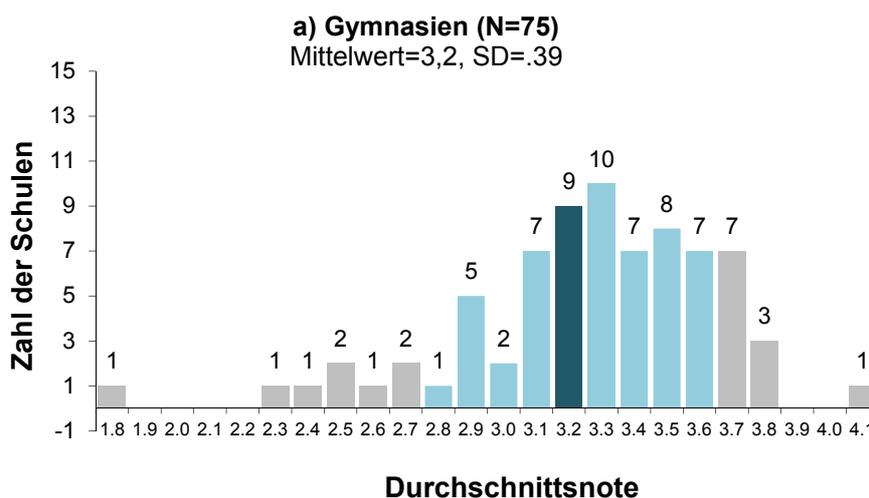
Eine Erklärung für die unterschiedlichen Ergebnisse der Jahres- und Prüfungsnoten in Mathematik liegt möglicherweise darin, dass sich die Jahresnoten im Gegensatz zu den Prüfungsnoten aus mehreren Teilnoten zusammensetzen, z. B. aus den Noten in Klassenarbeiten, in Tests und auch aus Mitarbeitsnoten. Denkbar ist, dass Jungen und Mädchen im Fach Mathematik unterschiedliche Stärken und Schwächen bzw. Interessen und Vorlieben haben. So könnte es sein, dass insbesondere solche Bereiche oder Themen in den Prüfungsaufgaben vorkamen, in denen Mädchen verstärkt Schwierigkeiten haben, oder Themen, die Jungen bevorzugen. Des Weiteren ist es möglich, dass es Mädchen im regulären Mathematikunterricht besser gelingt, schlechte Noten auszugleichen, indem sie sich in Bereichen, die sie interessieren bzw. die ihnen liegen, besonders engagieren. Dies würde erklären, warum es keine geschlechtsspezifischen Unterschiede bei den erreichten Jahresnoten gibt. Ein Vergleich der Jahres- und Prüfungsnoten in Mathematik zwischen Jungen und Mädchen über die letzten sieben Schuljahre hinweg (siehe Kapitel 2.6) zeigt zudem, dass die gefundenen Unterschiede zwischen Jungen und Mädchen seit dem Schuljahr 2006/07 weitgehend konstant sind.

Ergebnisse auf Ebene der Einzelschule

Die Abbildungen 11a – e zeigen die Ergebnisse innerhalb einer Schulform bzw. eines Leistungsniveaus anhand der Durchschnittsnote aller Schüler/-innen der jeweiligen Schulen.

Analog zu den Balkendiagrammen in Deutsch wird zur Interpretation der Unterschiede eines Schulmittelwertes vom Gesamtmittelwert aller Schulen die Standardabweichung als Referenzmaß verwendet. Im mittleren Leistungsbereich liegen Schulmittelwerte, die sich im Bereich des Gesamtprüfungsmittelwertes \pm eine Standardabweichung befinden. Schulmittelwerte, die zwischen einer und zwei Standardabweichungen vom Gesamtprüfungsmittelwert entfernt liegen, sind als über- bzw. unterdurchschnittlich zu bewerten. Liegt der Mittelwert einer Schule mehr als zwei Standardabweichungen unter dem Notenmittelwert aller Schulen, wird von starken unterdurchschnittlichen Abweichungen vom Gesamtprüfungsmittelwert gesprochen. Liegt er mehr als zwei Standardabweichungen über dem Notenmittelwert aller Schulen wird von starken überdurchschnittlichen Abweichungen vom Gesamtprüfungsmittelwert gesprochen. So werden die unterschiedlichen Streuungen in den verschiedenen Schulformen berücksichtigt.

Abbildung 11: **Mathematik – Mittelwerte der Prüfungsnoten öffentlicher Schulen und ihre Häufigkeit nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2012/13**



Wie Abbildung 11a zeigt liegen 56 der 75 Gymnasien (75 %) im mittleren Leistungsbereich mit Prüfungsmittelwerten zwischen 2,8 und 3,6. Sechs Gymnasien haben bessere Prüfungsnotenmittelwerte zwischen 2,4 und 2,7 erreicht, zwei Gymnasien weisen stark überdurchschnittliche Leistungen von 1,8 und 2,3 auf. Zehn Gymnasien haben unterdurchschnittliche Prüfungsnotenmittelwerte von 3,7 bzw. 3,8 erreicht, ein Gymnasium eine stark unterdurchschnittliche Leistung mit einem Mittelwert von 4,1.

Bei den A-Kursen bzw. EBR-Klassen der Oberschulen (Abbildung 11b) liegen 80 von 118 Kursen bzw. Klassen (68 %) im mittleren Leistungsbereich zwischen 3,2 und 4,0. Fünfzehn A-Kurse bzw. EBR-Klassen haben bessere Prüfungsnotenmittelwerte zwischen 2,8 und 3,1 erreicht, ein Kurs bzw. eine Klasse hat mit einem Notenmittelwert von 2,4 eine überdurchschnittliche Leistung erzielt. Schlechtere Leistungen wurden dagegen von zwanzig Schulen mit Notenmittelwerten zwischen 4,1 und 4,4 erreicht. Unterdurchschnittliche Leistungen zeigen sich bei zwei Schulen mit Notenmittelwerten von 4,6 bzw. 4,7.

Bei den B-Kursen bzw. FOR-Klassen der Oberschulen (Abbildung 11c) liegen 86 von 118 Kursen bzw. Klassen (73 %) im mittleren Leistungsbereich zwischen 2,7 und 3,7. Vierzehn Kurse bzw. Klassen haben im Vergleich dazu bessere Prüfungsnotenmittelwerte zwischen 2,2 und 2,6, sieb-

zehn Kurse bzw. Klassen schlechtere Prüfungsnotenmittelwerte zwischen 3,8 und 4,2. Eine Schule weist einen unterdurchschnittlichen Notenmittelwert von 4,7 auf.

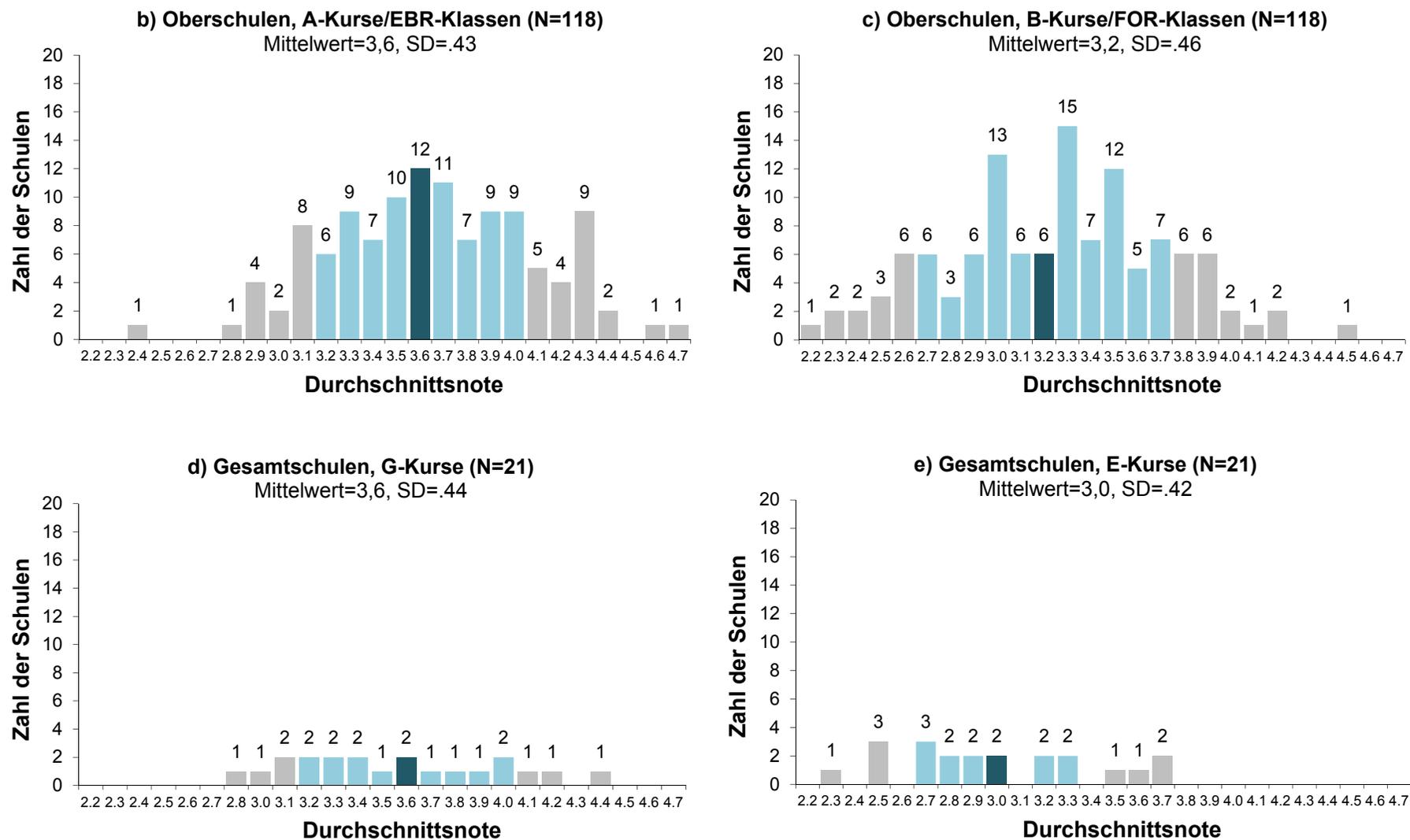
In den G-Kursen der Gesamtschulen (Abbildung 11d) liegen 67 % der Kurse im mittleren Leistungsbereich (14 von 21) zwischen 3,2 und 4,0. Drei Grundkurse schneiden im Vergleich zum mittleren Leistungsbereich schlechter ab. Auf der anderen Seite gibt es vier Grundkurse mit besseren Durchschnittsnoten.

Bei den E-Kursen der Gesamtschulen (Abbildung 11e) liegt der mittlere Leistungsbereich zwischen 2,7 und 3,3. In diesem befinden sich 62 % aller Kurse (13 von 21). Vier Erweiterungskurse weisen bessere Prüfungsnotenmittelwerten zwischen 2,3 und 2,5 auf, ebenfalls vier Erweiterungskurse schlechtere Prüfungsnotenmittelwerte zwischen 3,5 und 3,7.

Die zum Teil sehr großen Streuungen der Schul- bzw. Kursmittelwerte zeigen, dass unabhängig von der Frage nach der prinzipiellen Angemessenheit der zentral gestellten Aufgaben bestimmte Rahmenbedingungen (z. B. Eingangsselektivität einer Schulform in Bezug auf die aufgenommenen Schüler/-innen) und innerschulische Faktoren Einfluss auf die Ergebnisse der Prüfungen haben. Zum Einfluss solcher Rahmenbedingungen oder innerschulischen Faktoren kann allerdings keine Aussage gemacht werden, da hierzu keine Daten vorliegen.

Für das Schuljahr 2012/2013 ist insgesamt darauf hinzuweisen, dass es nur geringe Mittelwertunterschiede zwischen Jahres- und Prüfungsnote im Fach Mathematik gibt. Im Mittel liegt die Jahresnote bei 3,1 während die Prüfungsnote bei 3,3 liegt. Auffällig ist, dass im Fach Deutsch die Differenzen zwischen Prüfungs- und Jahresnotenmittelwerten in allen Schulformen bzw. Leistungsniveaustufen deutlich stärker ausfallen.

Abbildung 11: Mathematik – Mittelwerte der Prüfungsnoten öffentlicher Schulen und ihre Häufigkeit nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2012/13 (Fortsetzung)



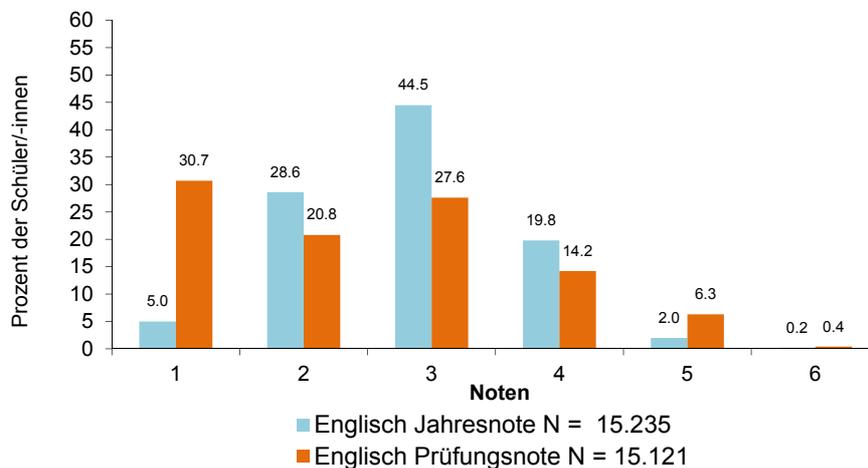
2.4 Ausgewählte Befunde zu den Ergebnissen im Fach Englisch

Im Folgenden werden zentrale Befunde für das Fach Englisch vorgestellt. Der Gegenüberstellung von Prüfungs- und Jahresnoten folgt eine geschlechtsspezifische Betrachtung der erbrachten Leistungen. Abschließend werden Ergebnisse auf Ebene der Einzelschule berichtet.

Vergleich von Prüfungs- und Jahresnoten

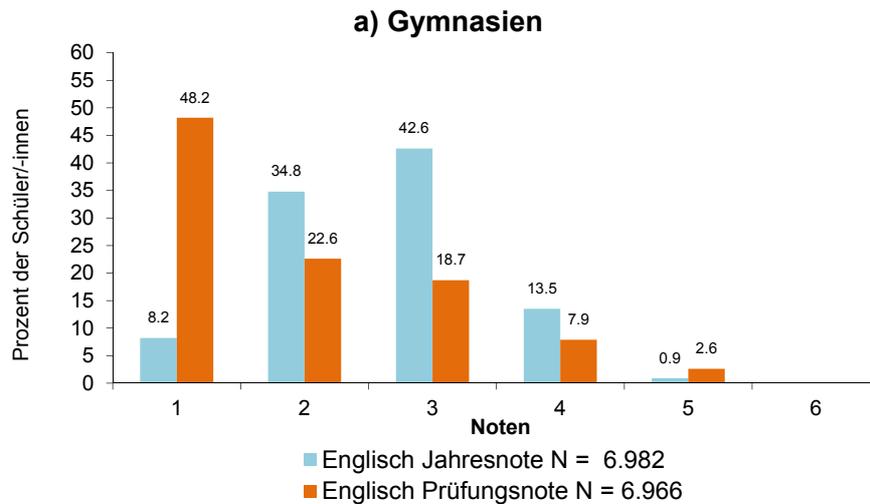
Bei Betrachtung aller Brandenburger Schulen unterscheidet sich die Durchschnittsprüfungsnote in Englisch mit 2,5 von der durchschnittlichen Jahresnote mit 2,9 um 0,4 Notenstufen (siehe Tabelle 2). Das Balkendiagramm (Abbildung 12) zeigt die Verteilung von Prüfungsnoten und Jahresnoten. Während bei den Jahresnoten am häufigsten die Note Drei vorkommt, ist es bei den Prüfungsnoten die Note Eins.

Abbildung 12: Englisch – Jahres- und Prüfungsnoten im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2012/13



Die Abbildungen 13a – e verdeutlichen, dass sich die Ergebnisse nach Schulformen unterscheiden. Schüler/-innen in Gymnasien weisen im Mittel die besten Jahresnoten in Englisch auf (vgl. auch Tabelle 2). In den Gymnasien werden die Prüfungs- und Jahresnoten Eins und Zwei im Vergleich zu den anderen Schulformen am häufigsten vergeben. Andersherum erhielten die Schüler/-innen in öffentlichen Gymnasien deutlich seltener die Prüfungs- und Jahresnote Fünf, die Note Sechs gar nicht.

Abbildung 13: Englisch – Jahres- und Prüfungsnoten öffentlicher Gymnasien, Schuljahr 2012/13

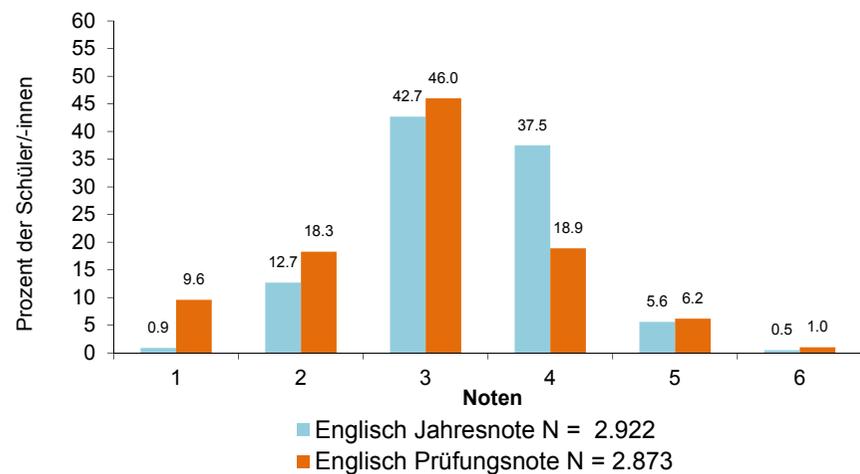


In den A-Kursen bzw. EBR-Klassen der Oberschulen wird am häufigsten die Jahresnote und Prüfungsnote Drei vergeben. Die Note Vier zeigt sich häufiger bei der Jahresnote, die Noten Eins und Zwei häufiger bei der Prüfungsnote. In den B-Kursen bzw. FOR-Klassen der Oberschulen fällt die Verteilung der Prüfungsnote deutlich flacher aus als die der Jahresnote. Am häufigsten wurde die Jahresnote Drei gefolgt von der Note Zwei vergeben. Bei der Prüfungsnote weisen die Noten Drei und Vier die größten Häufungen auf. Sowohl die Note Eins als auch die Note Fünf wurde häufiger als Prüfungsnote und seltener als Jahresnote erreicht.

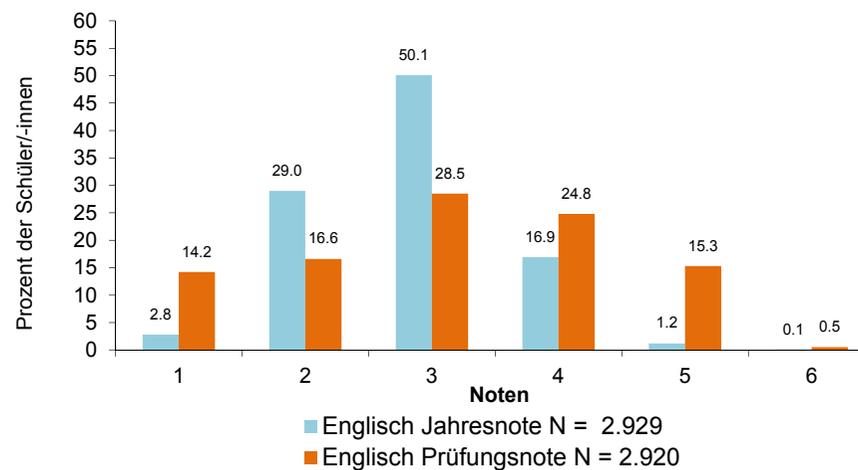
Die Verteilung der Jahres- und Prüfungsnoten in den Grundkursen der Gesamtschulen ähnelt der Verteilung der A-Kurse bzw. EBR-Klassen der Oberschulen. Auch hier zeigt sich die Note Vier häufiger bei der Jahresnote, die Noten Eins und Zwei dagegen häufiger bei der Prüfungsnote. Die Note Drei wird als Jahres- und Prüfungsnote ähnlich häufig vergeben. In den Erweiterungskursen der Gesamtschulen wurde am häufigsten die Jahresnote Drei und Zwei vergeben, während sich bei der Prüfungsnote die größte Häufung bei den Note Eins und Drei zeigt. Auffallend ist hier der sehr große Unterschied zwischen der Jahresnote und der Prüfungsnote Eins.

Abbildung 13: Englisch – Jahres- und Prüfungsnoten öffentlicher Schulen nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2012/13 (Fortsetzung)

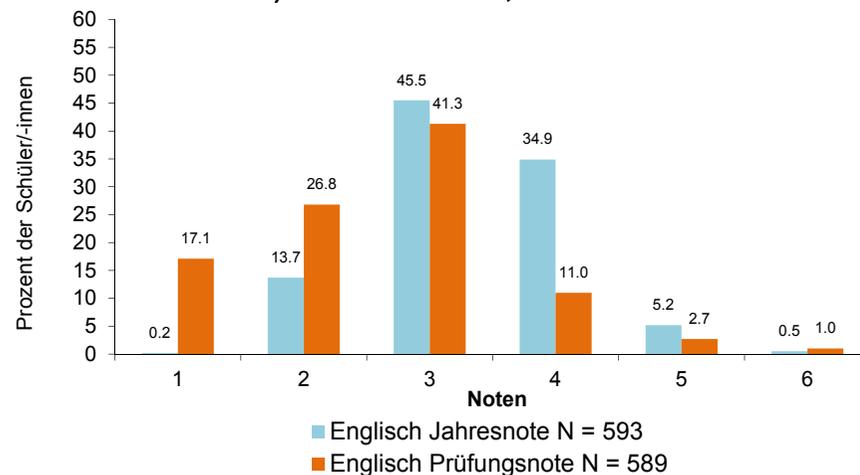
b) Oberschulen, A-Kurse/EBR-Klassen



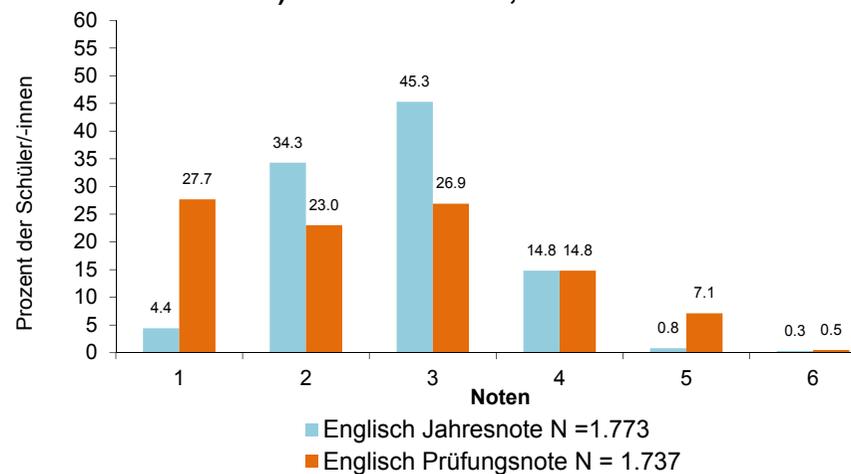
c) Oberschulen, B-Kurse/FOR-Klassen



d) Gesamtschulen, G-Kurse



e) Gesamtschulen, E-Kurse



Geschlechtsspezifische Unterschiede

Wie auch in den Fächern Deutsch und Mathematik zeigen sich in Englisch geschlechtsspezifische Unterschiede in den Jahres- und Prüfungsnoten.

In Tabelle 9 sind die Prüfungs- und Jahresnoten der Jungen und Mädchen insgesamt sowie differenziert nach Schulform bzw. Kursniveau dargestellt. Während die durchschnittliche Prüfungsnote der Jungen (2,4) etwas besser als die der Mädchen (2,6) ausfällt, ist die durchschnittliche Jahresnote der Mädchen (2,7) etwas besser als die der Jungen (3,0). Der leichte Vorteil der Mädchen bei der Jahresnote zeigt sich insbesondere in den Gymnasien, der leichte Vorteil der Jungen bei den Prüfungsnoten insbesondere in den B-Kursen bzw. FOR-Klassen der Oberschulen sowie in den Erweiterungskursen der Gesamtschulen. Auch wenn sich geschlechtsspezifische Unterschiede zwischen Prüfungs- und Jahresnoten zeigen, muss berücksichtigt werden, dass diese statistisch nicht bedeutsam sind.

Tabelle 9: Darstellung der Mittelwerte, Standardabweichungen (in Klammern) und Fallzahlen (N) der durchschnittlichen Jahresnote, Prüfungsnote im Fach Englisch differenziert nach Geschlecht und Schulform bzw. Kursniveau, Schuljahr 2012/13.

	gesamt	Gymnasium	Oberschule		Gesamtschule	
			B-Kurse/FOR-Klassen	A-Kurse/EBR-Klassen	E-Kurs	G-Kurs
Prüfungsnoten - Englisch						
Jungen	2,4 (1,2) N=7.592	1,9 (1,1) N=3.243	2,9 (1,3) N=1.477	2,9 (1,1) N=1.656	2,4 (1,2) N=865	2,5 (1,0) N=332
Mädchen	2,6 (1,3) N=7.529	2,0 (1,1) N=3.723	3,4 (1,2) N=1.443	3,1 (1,0) N=1.217	2,7 (1,3) N=872	2,7 (1,0) N=257
Jahresnoten - Englisch						
Jungen	3,0 (,85) N=7.656	2,8 (,83) N=3.250	2,9 (,76) N=1.485	3,4 (,82) N=1.685	2,8 (,80) N=883	3,3 (,82) N=334
Mädchen	2,7 (,87) N=7.579	2,5 (,84) N=3.732	2,8 (,78) N=1.444	3,3 (,83) N=1.237	2,7 (,82) N=890	3,3 (,78) N=259

In den Abbildungen 14a und 14b sind die Häufigkeitsverteilungen für die Prüfungsnoten und Jahresnoten der Mädchen und Jungen dargestellt.

Hinsichtlich der Prüfungsnoten wird aus dem Balkendiagramm deutlich, dass Jungen etwas häufiger die Note Eins oder Zwei erreichen, die Mädchen etwas häufiger die Noten Vier und Fünf. Bei den Jahresnoten erreichen dagegen mehr Mädchen die Noten Eins und Zwei, wohingegen die Noten Drei und Vier häufiger von Jungen erreicht werden.

Abbildung 14a: Englisch – Prüfungsnote, Vergleich von Mädchen und Jungen im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2012/13

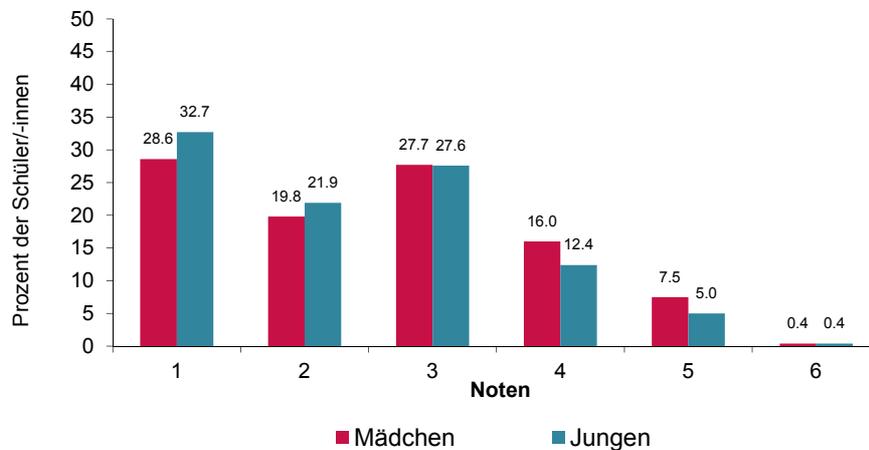
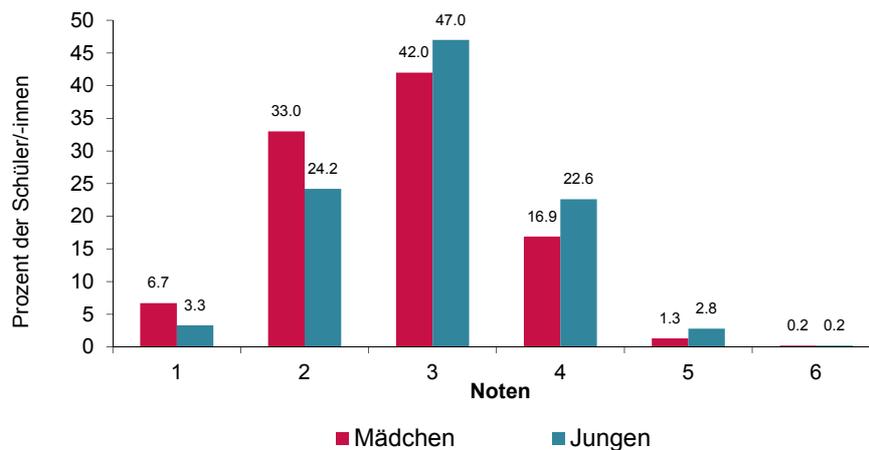


Abbildung 14b: Englisch – Jahresnote, Vergleich von Mädchen und Jungen im Landesdurchschnitt, Schuljahr 2012/13

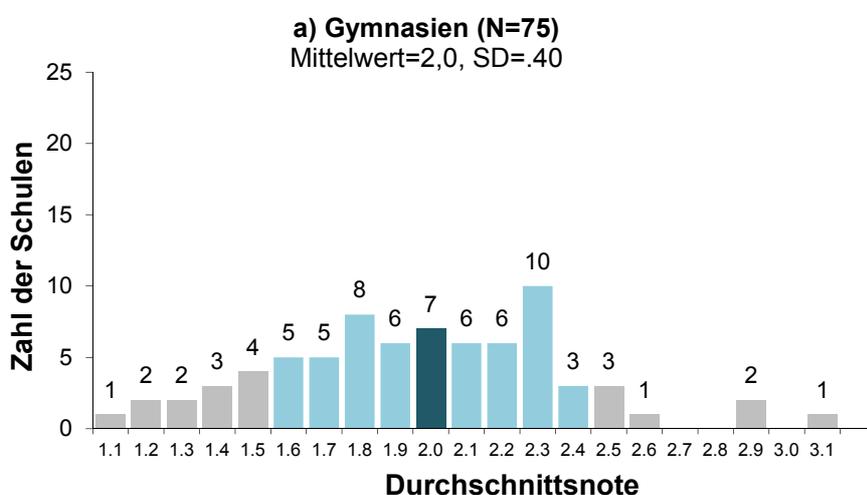


Ergebnisse auf Ebene der Einzelschule

Die folgenden Abbildungen 15a – e zeigen, differenziert nach Schulform, die jeweilige Anzahl von Schulen, die bestimmte Notendurchschnitte erzielt haben. An den Balkendiagrammen lassen sich Unterschiede im Abschneiden ablesen.

Wie Abbildung 15a zeigt, liegen 56 von 75 Gymnasien (75 %) mit ihren Mittelwerten der Prüfungsnoten im mittleren Leistungsbereich von 1,6 bis 2,4 (Prüfungsnotenmittelwert +/- eine Standardabweichung). Elf Gymnasien haben eine bessere Prüfungsdurchschnittsnote erreicht, ein Gymnasium weist eine überdurchschnittliche Leistung auf. Dagegen heben sich vier Gymnasien in negativer Weise vom Mittelwert aller Gymnasien ab, bei drei Gymnasien zeigen sich stark unterdurchschnittliche stark Prüfungsleistungen.

Abbildung 15: Englisch – Mittelwerte der Prüfungsnoten öffentlicher Schulen und ihre Häufigkeit nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2012/13

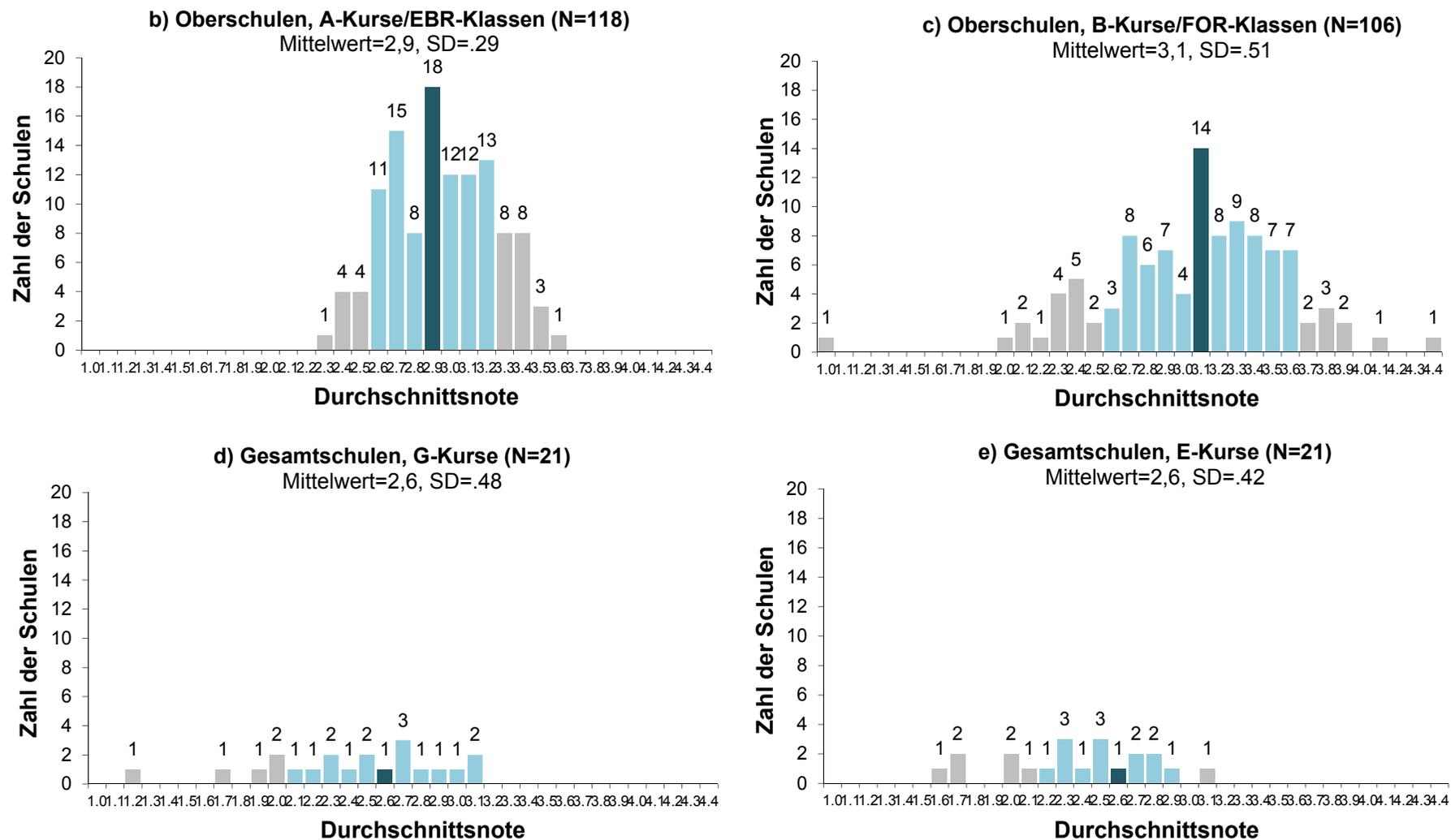


In den Abbildungen 15b – e sind die Mittelwerte der Prüfungsnoten der übrigen Schulformen dargestellt.

In den A-Kursen bzw. EBR-Klassen der Oberschulen (Abb. 15b) liegen 75 % der Schulen (89 von 118) im mittleren Leistungsbereich zwischen 2,6 und 3,2. Insgesamt ist der mittlere Leistungsbereich im Vergleich zu den Gymnasien deutlich nach rechts in den ungünstigeren Leistungsbereich verschoben. Ein deutlich schlechteres Abschneiden ist bei zwanzig Schulen festzustellen (mit einem Prüfungsnotenmittelwert von 3,3 und schlechter). Überdurchschnittlich gute Ergebnisse haben hingegen neun Schulen erzielt (mit einem Prüfungsnotenmittelwert von 2,5 und besser). In den B-Kursen bzw. FOR-Klassen der Oberschulen (Abb. 15c) liegen 81 von 106 Schulen (76 %) im mittleren Leistungsbereich zwischen 2,6 bis 3,6. Neun Schulen haben deutlich schlechter abgeschnitten, fünfzehn Schulen deutlich besser. Ein Kurs setzt sich mit einem Mittelwert von 1,0 deutlich ab (hier handelt es sich jedoch um nur einen Schüler).

In Grund- und Erweiterungskursen der Gesamtschulen liegt eine deutlich flachere Verteilung als in den übrigen Schulformen vor. In den Grundkursen (Abb. 15d) liegen sechzehn Schulen (76 %) im mittleren Leistungsbereich zwischen 2,1 und 3,1. Fünf Schulen haben bessere Ergebnisse erzielt. In den Erweiterungskursen der Gesamtschulen (Abb. 15e) liegen 67 % der Schulen (14 von 21) im mittleren Leistungsbereich zwischen 2,2 und 3,0. Eine Schule weist ein schlechteres Ergebnis auf, drei Schulen haben ein besseres und weitere drei Schulen überdurchschnittlich gute Ergebnisse.

Abbildung 15: Englisch – Mittelwerte der Prüfungsnoten öffentlicher Schulen und ihre Häufigkeit nach Schulform und Kursniveau, Schuljahr 2012/13 (Fortsetzung)



2.5 Detaillierte Auswertung des Verhältnisses von Prüfungs- und Jahresnoten auf Ebene der Einzelschule

In dem nun folgenden Abschnitt wird dargestellt, wie stark sich die Prüfungs- und Jahresnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch auf Ebene der Einzelschule voneinander unterscheiden. In den Analysen wurden öffentliche Schulen, getrennt nach Schulform bzw. Kursniveau berücksichtigt. In den Abbildungen 16 bis 30 sind die Mittelwerte der Prüfungsnoten (aufsteigend) den jeweiligen Jahresnoten nach Schulform/Kursniveau gegenübergestellt. In Tabelle 28 im Anhang sind diese Differenzwerte der Prüfungs- und Jahresnote zusätzlich nach Ausmaß und Häufigkeit aufgeführt. Die Abbildungen 16, 17 und 18 bilden die Ergebnisse für die öffentlichen Gymnasien ab.

Abbildung 16: Deutsch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten öffentlicher Gymnasien (N=75), Schuljahr 2012/13

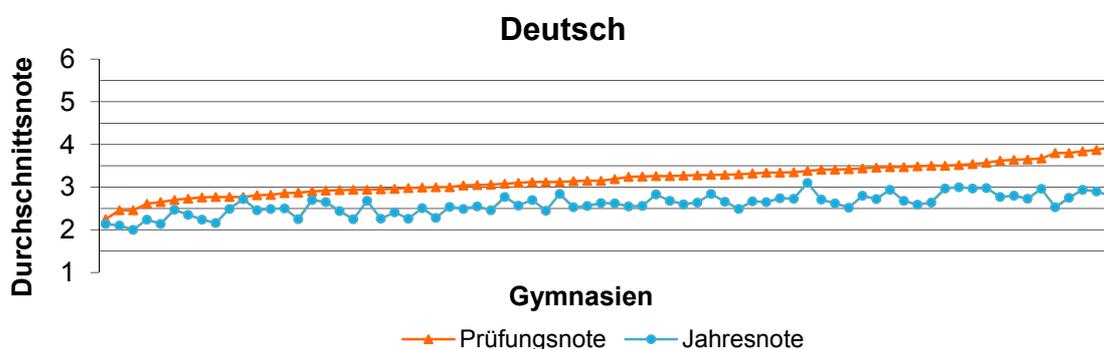


Abbildung 17: Mathematik – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten öffentlicher Gymnasien (N=75), Schuljahr 2012/13

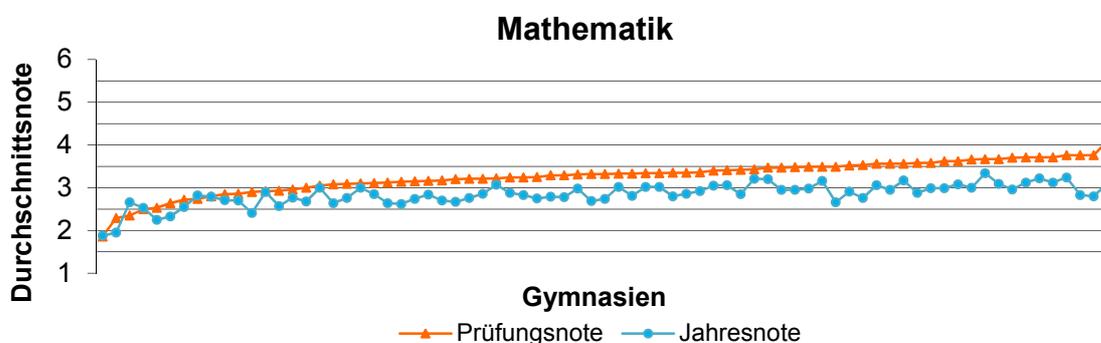
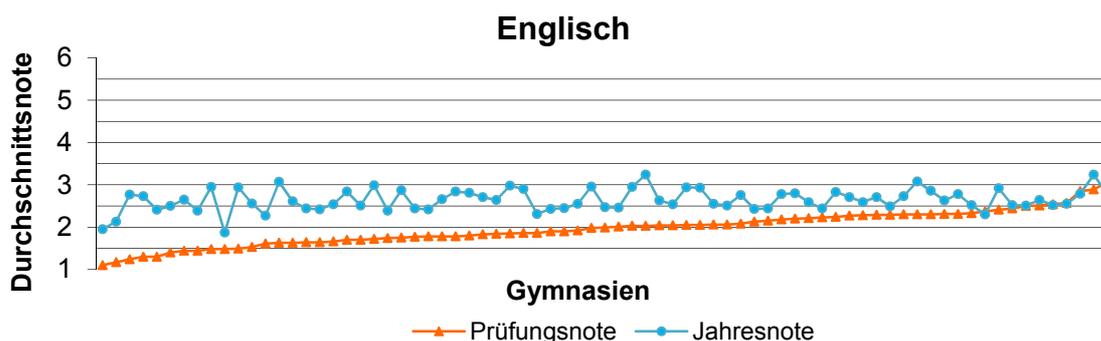


Abbildung 18: Englisch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten öffentlicher Gymnasien (N=75), Schuljahr 2012/13



In Abbildung 19, 20 und 21 sind die Ergebnisse des Vergleichs von Prüfungs- und Jahresnoten für die A-Kurse bzw. EBR-Klassen der Oberschulen aufgeführt.

Abbildung 19: Deutsch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in A-Kursen bzw. EBR-Klassen öffentlicher Oberschulen (N=118), Schuljahr 2012/13

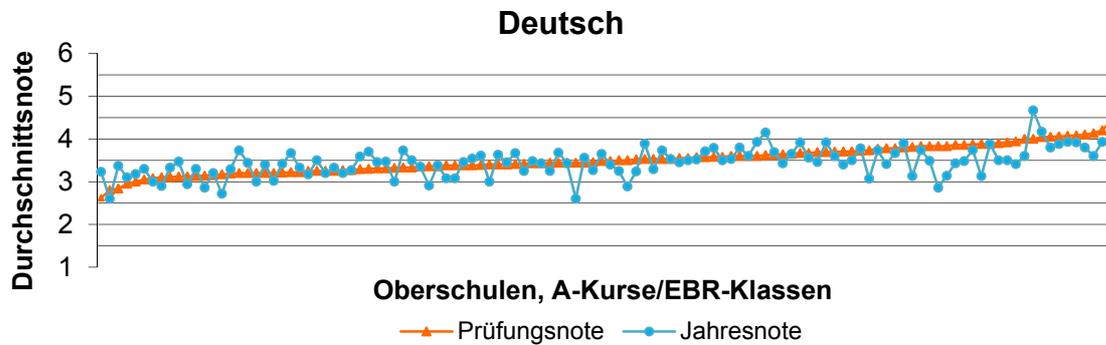


Abbildung 20: Mathematik – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in A-Kursen bzw. EBR-Klassen öffentlicher Oberschulen (N=118), Schuljahr 2012/13

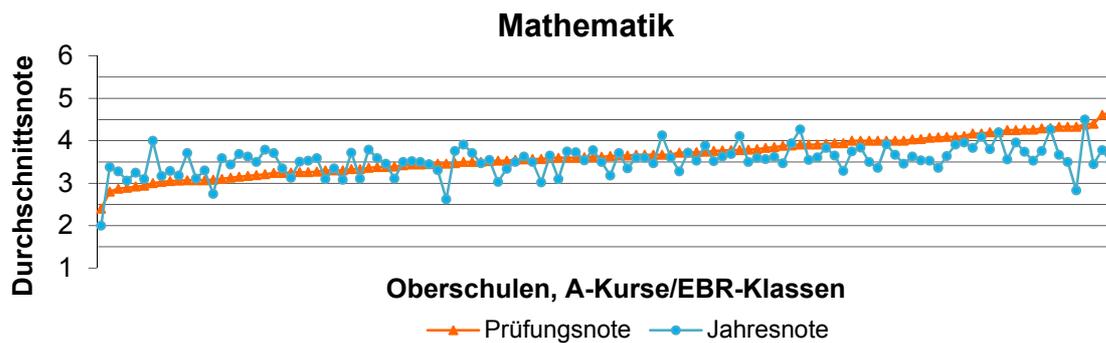
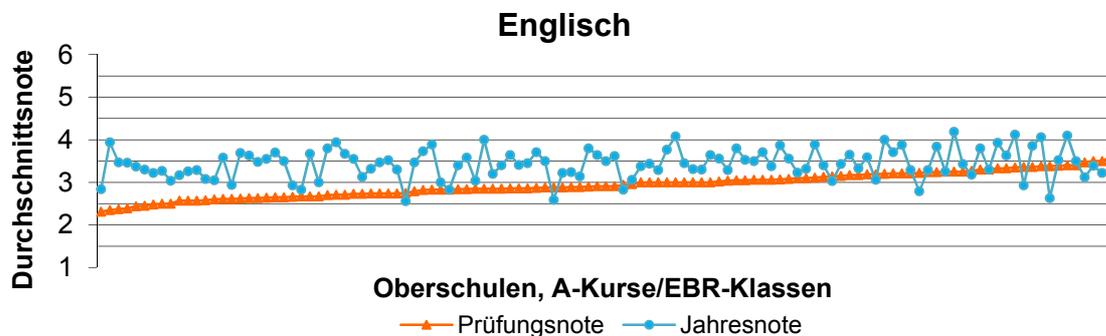


Abbildung 21: Englisch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in A-Kursen bzw. EBR-Klassen öffentlicher Oberschulen (N=118), Schuljahr 2012/13



Die Abbildungen 22, 23 und 24 zeigen die Ergebnisse des Vergleichs von Prüfungs- und Jahresnoten für die B-Kurse bzw. FOR-Klassen der Oberschulen.

Abbildung 22: Deutsch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in B-Kursen bzw. FOR-Klassen öffentlicher Oberschulen (N=118), Schuljahr 2012/13

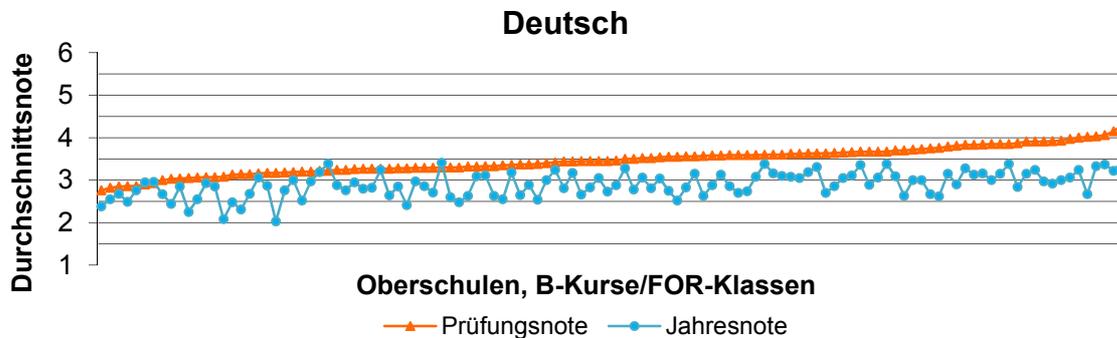


Abbildung 23: Mathematik – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in B-Kursen bzw. FOR-Klassen öffentlicher Oberschulen (N=118), Schuljahr 2012/13

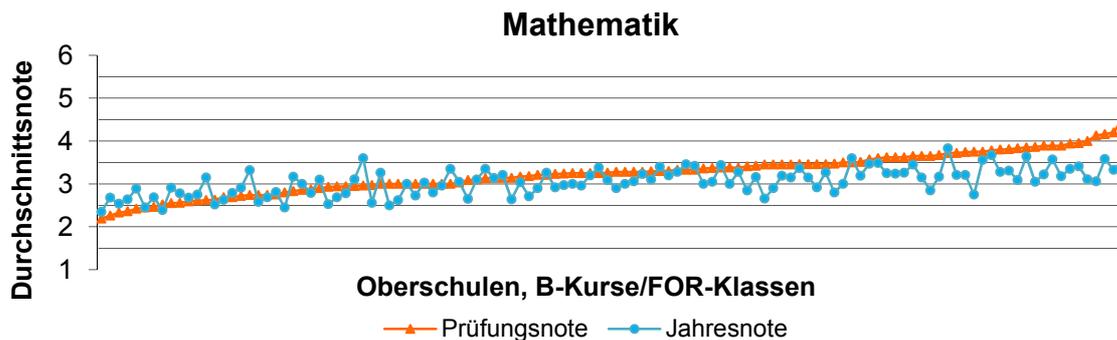
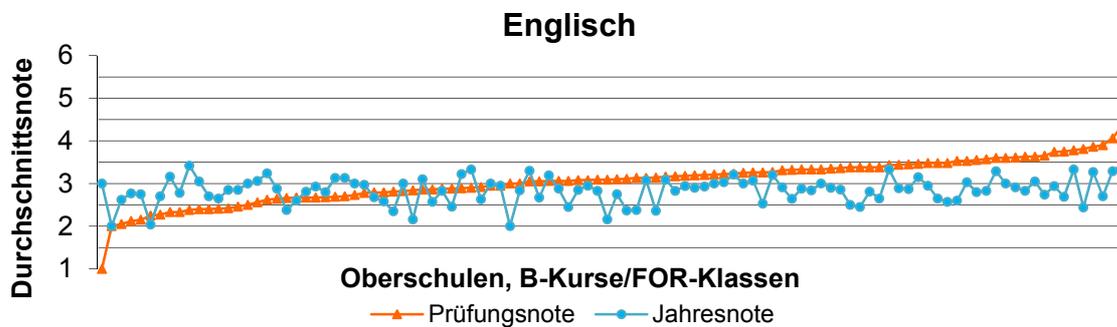


Abbildung 24: Englisch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in B-Kursen bzw. FOR-Klassen öffentlicher Oberschulen (N=106), Schuljahr 2012/13



Die Abbildungen 25, 26 und 27 zeigen die Ergebnisse für die Grundkurse der Gesamtschulen.

Abbildung 25: Deutsch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in G-Kursen der Gesamtschulen (N=21), Schuljahr 2012/13

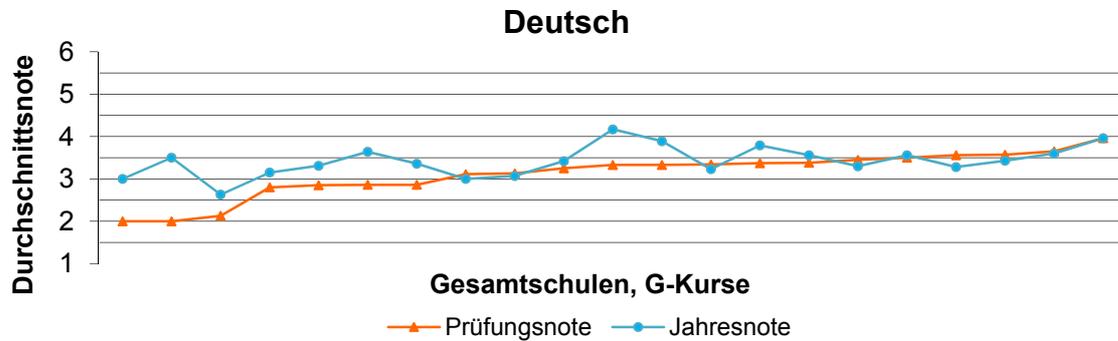


Abbildung 26: Mathematik – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in G-Kursen der Gesamtschulen (N=21), Schuljahr 2012/13

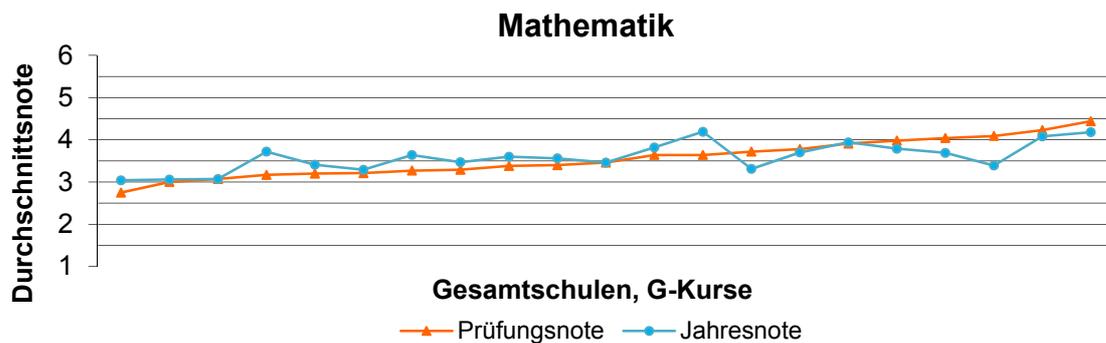
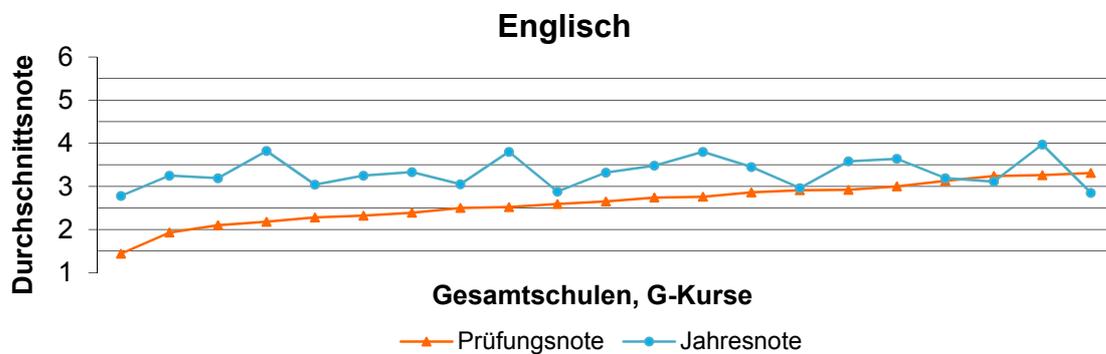


Abbildung 27: Englisch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in G-Kursen der Gesamtschulen (N=21), Schuljahr 2012/13



Die Ergebnisse für die Erweiterungskurse der Gesamtschulen sind in den Abbildungen 28, 29 und 30 dargestellt.

Abbildung 28: Deutsch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in E-Kursen der Gesamtschulen (N=21), Schuljahr 2012/13

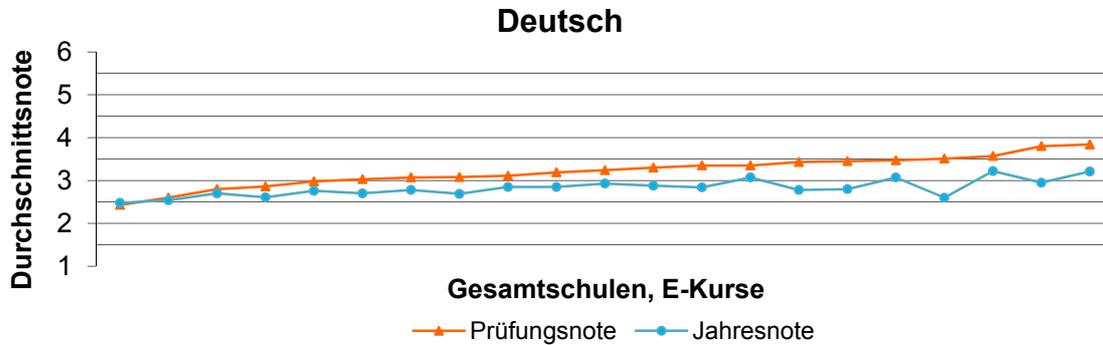


Abbildung 29: Mathematik – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in E-Kursen der Gesamtschulen (N=21), Schuljahr 2012/13

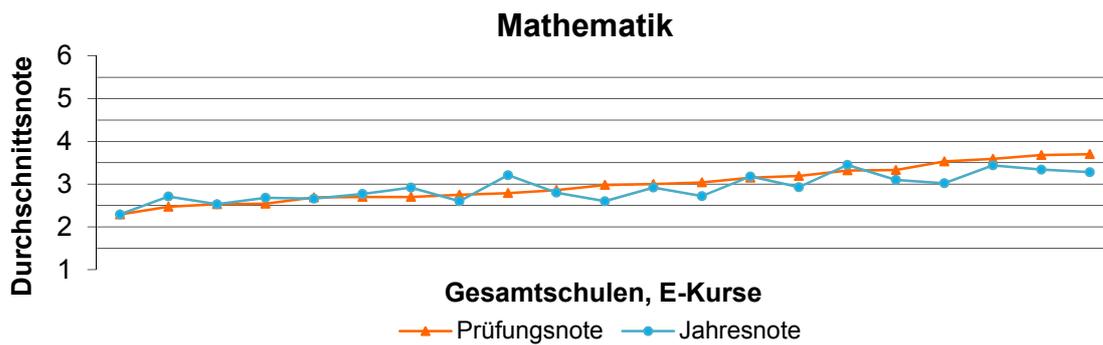
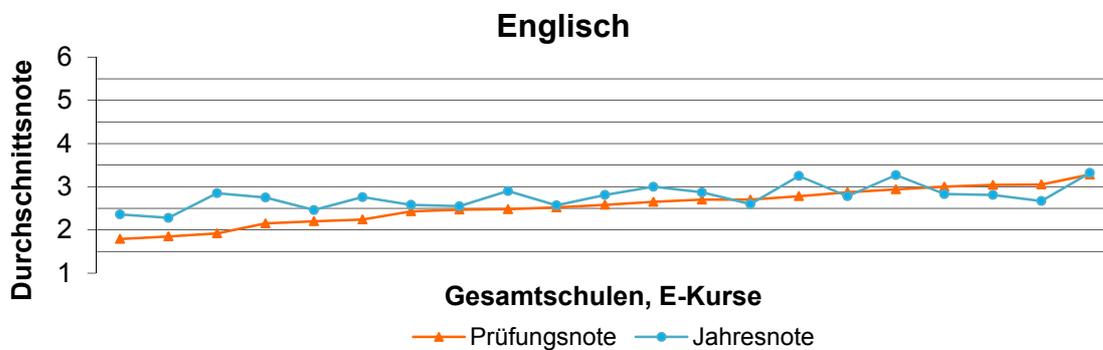


Abbildung 30: Englisch – Vergleich der durchschnittlichen Prüfungs- und Jahresnoten in E-Kursen der Gesamtschulen (N=21), Schuljahr 2012/13



2.6 Vergleich der Ergebnisse der letzten acht Schuljahre

Im folgenden Abschnitt werden potenzielle Trends für die Fächer Deutsch und Mathematik vom Schuljahr 2005/06 bis zum Schuljahr 2012/13 betrachtet. Zunächst wird auf den Vergleich von Prüfungs- und Jahresnoten sowie auf Zusammenhänge zwischen den Prüfungs- und Jahresnoten in Deutsch und Mathematik eingegangen (vgl. Tabelle 10 und 11). Anschließend werden Unterschiede nach Geschlecht dargestellt. Der Abschnitt endet mit einer Betrachtung der Ergebnisse auf Schulebene. Die Gegenüberstellung der Schulformen wird dahingehend weitergeführt, dass sich an die Ergebnisse der Realschulen (bis zum Schuljahr 2007/08) nun die Befunde der Oberschulen (seit dem Schuljahr 2009/10) anschließen.

Tabelle 10: Darstellung der Mittelwerte, Standardabweichungen (in Klammern) und Fallzahlen (N) der durchschnittlichen Jahresnote und Prüfungsnote in Deutsch und Mathematik in den Schuljahren 2005/06 bis 2012/13

Schuljahr	Deutsch		Mathematik	
	durchschnittliche Jahresnote	durchschnittliche Prüfungsnote	durchschnittliche Jahresnote	durchschnittliche Prüfungsnote
2005/06	3,0 (.88) N=30.751	3,1 (.99) N=30.687	3,2 (.98) N=30.751	3,6 (1,20) N=30.685
2006/07	2,9 (.86) N= 23.681	2,9 (.87) N= 23.655	3,2 (.95) N= 23.681	3,5 (1,17) N= 23.652
2007/08	3,0 (.86) N= 16.094	3,1 (.96) N= 16.082	3,2 (.97) N= 16.094	3,5 (1,24) N= 16.083
2008/09	2,9 (.84) N= 13.298	2,7 (.86) N= 13.283	3,2 (.95) N= 13.298	3,3 (1,12) N= 13.283
2009/10	2,9 (.82) N= 11.967	3,1 (.82) N= 11.941	3,1 (.93) N= 11.967	3,1 (1,08) N= 11.937
2010/2011	2,9 (.83) N= 12.680	3,1 (.74) N= 12.657	3,1 (.96) N= 12.680	3,5 (1,2) N= 12.630
2011/2012	2,9 (.86) N=13.974	3,4 (1,0) N=13.934	3,1 (.96) N=13.974	3,3 (1,16) N=13.911
2012/2013	2,8 (.83) N=15.235	3,3 (.96) N=15.153	3,1 (.96) N=15.235	3,3 (1,18) N=15.133

Vergleich von Prüfungs- und Jahresnoten

In Tabelle 10 sind die durchschnittlichen Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch und Mathematik seit dem Schuljahr 2005/06 dargestellt. Im Vergleich zum Vorjahr ist die durchschnittliche Jahres- und Prüfungsnote in Mathematik konstant geblieben. In Deutsch hat sich sowohl die Jahres- wie auch die Prüfungsnote um 0,1 Notenstufen verbessert. Betrachtet man die durchschnittlichen Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch über die Schuljahre hinweg fällt auf, dass sich diese bis zum Schuljahr 2010/11 weitgehend entsprachen. In den Schuljahren 2011/12 und 2012/13 fielen die Prüfungsnoten in Deutsch dagegen schlechter aus als die Jahresnoten. In Mathematik zeigte sich eine weitgehende Übereinstimmung der durchschnittlichen Jahres- und Prüfungsnoten für die Schuljahre 2008/09, 2009/10, 2011/12 sowie für 2012/13. In den Schuljahren 2005/06, 2006/07, 2007/08 und 2010/11 waren die durchschnittlichen Prüfungsnoten in Mathematik schlechter als die Jahresnoten.

Tabelle 11: Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten und Veränderungen der Abschlussnote durch die Prüfungsnote in Deutsch und Mathematik in den Schuljahren 2005/06 bis 2012/13 (Angaben in Prozent)

Schuljahr	vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten			Veränderungen der Abschlussnote durch die Prüfungsnote	
	Jahresnote besser als Prüfungsnote	Übereinstimmung von Jahres- und Prüfungsnote	Jahresnote schlechter als Prüfungsnote	Verschlechterung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote	Verbesserung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote
	Deutsch				
2005/06	26,7	55,7	17,6	1,8	1,3
2006/07	20,3	58,0	21,7	1,2	1,5
2007/08	29,3	55,4	15,3	2,2	1,1
2008/09	12,5	56,5	31,0	0,6	2,5
2009/10	32,0	56,6	11,1	1,9	0,4
2010/11	31,6	56,6	11,9	1,4	0,6
2011/12	53,9	39,9	5,8	8,8	0,2
2012/13	47,8	43,5	8,7	7,0	0,5
	Mathematik				
2005/06	44,6	44,5	10,8	7,3	0,6
2006/07	36,0	49,0	15,0	5,1	1,0
2007/08	37,7	46,5	15,8	6,7	1,4
2008/09	32,2	49,2	18,6	4,2	2,1
2009/10	26,6	49,2	24,0	2,4	2,7
2010/11	44,6	42,9	12,5	7,0	1,1
2011/12	35,6	46,9	17,1	5,2	1,4
2012/13	37,6	46,1	16,4	5,5	1,4

In Tabelle 11 ist ebenfalls eine vergleichende Betrachtung der durchschnittlichen Jahres- und Prüfungsnoten seit dem Schuljahr 2005/06 sowie die Veränderung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote dargestellt. Die Befunde sind gegenüber dem Vorjahr unauffällig.

Auch hier zeigt sich, dass die Ergebnisse in Deutsch in den Schuljahren 2005/06 bis 2010/11 weitgehend unverändert waren⁵. In den Schuljahren 2011/12 und 2012/13 erhöhte sich der Anteil an Schülerinnen bzw. Schülern mit einer besseren Jahresnote als Prüfungsnote stark. In beiden Schuljahren erreichten deutlich mehr Schüler/-innen eine bessere Jahresnote (53,9 % bzw. 47,8 %) im Vergleich zur Prüfungsnote als umgekehrt (5,8 % bzw. 8,7 %).

Wie aus der letzten Spalte der Tabelle 11 hervorgeht, wurde in den Schuljahren 2009/10 und 2011/12 von nur sehr wenigen Schülern oder Schülerinnen eine Verbesserung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote in Deutsch erreicht (0,4% bzw. 0,2%). Auch im Schuljahr 2012/13 ist der Anteil an Schülern oder Schülerinnen, die eine Verbesserung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote erreichten, mit 0,5% sehr gering. Der Anteil an Schülern oder Schülerinnen, die eine Verschlechterung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote erreichten, stieg im Schuljahr 2011/12 (8,8%) stark an und ging im Schuljahr 2012/13 nur leicht zurück (7,0%).

Ein Grund für dieses Ergebnis kann in der Veränderung des Bewertungsmaßstabes liegen, welcher im Schuljahr 2011/12 im Fach Deutsch eingeführt wurde (s. Vorwort). Diese Veränderung beinhaltet, dass Schülerinnen und Schüler der A-Kurse/ EBR-Klassen statt mit 45 % erst mit 50 % und Schülerinnen und Schüler aus B-Kursen/ FOR-Klassen und an Gymnasien erst ab 60 % die Note 4 erreichen konnten.

⁵ Eine Ausnahme hiervon stellt Schuljahres 2008/09 dar, in dem deutlich mehr Schüler/-innen eine schlechtere Jahresnote (31%) im Vergleich zur Prüfungsnote als umgekehrt (12,5%) erreichten.

Die diesjährigen Ergebnisse in Mathematik sind im Vergleich zu den Vorjahren unauffällig. In Mathematik wurden schon im Schuljahr 2010/11 gleiche Aufgaben für Berliner und Brandenburger Schüler eingesetzt, welche den Mittleren Schulabschluss anstreben. Auch dies hatte eine Veränderung des Bewertungsschlüssels in Brandenburg zur Folge. Erhalten Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2009/10 mit 40 % der möglichen Gesamtleistung noch die Note Vier, so ist dies ab dem Schuljahr 2010/11 bei Schülerinnen und Schülern aus A-Kursen/EBR-Klassen erst bei 45 % und bei Schülerinnen und Schülern aus B-Kursen/FOR-Klassen und an Gymnasien erst ab 50 % der Gesamtpunktzahl möglich. Auch im Bereich der Note 3 wurde der Prozentsatz angehoben, sodass diese Note nicht mehr bei 57,5 %, sondern erst bei 60 % (A-Kurse/EBR-Klassen) bzw. 62,5 % (B-Kurse/FOR-Klassen und Gymnasien) der Gesamtpunktzahl vergeben wurde. Diese Veränderung erklärt möglicherweise die relativ schwachen Ergebnisse des Jahrs 2010/11. In Tabelle 11 sind daher die größten Unterschiede zwischen den Schuljahren 2009/10 und 2010/11 erkennbar.

Geschlechtsspezifische Unterschiede

Die durchschnittlichen Prüfungsnoten und Jahresnoten von Jungen und Mädchen sind seit dem Schuljahr 2005/06 konstant (vgl. Tabelle 12). In Mathematik zeigen sich keine Unterschiede in den durchschnittlichen Jahresnoten und nur leichte Unterschiede in den durchschnittlichen Prüfungsnoten zuungunsten der Mädchen. In Deutsch weisen Mädchen sowohl bessere Prüfungs- als auch Jahresnoten auf. Diese Unterschiede sind über die Jahre hinweg stabil, die Ergebnisse des Schuljahres 2012/13 sind in dieser Hinsicht nicht auffällig.

Tabelle 12: Mittelwerte der Prüfungs- und Jahresnoten von Jungen und Mädchen in Deutsch und Mathematik nach Schuljahren

Schuljahr	durchschnittliche Prüfungsnote in Deutsch		durchschnittliche Prüfungsnote in Mathematik	
	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen
2005/06	3,3	2,8	3,5	3,7
2006/07	3,1	2,7	3,4	3,5
2007/08	3,3	2,9	3,4	3,6
2008/09	2,9	2,6	3,2	3,5
2009/10	3,2	3,0	3,0	3,3
2010/11	3,2	3,0	3,3	3,7
2011/12	3,6	3,3	3,2	3,4
2012/13	3,4	3,2	3,1	3,5
Schuljahr	durchschnittliche Jahresnote in Deutsch		durchschnittliche Jahresnote in Mathematik	
	Jungen	Mädchen	Jungen	Mädchen
2005/06	<i>nicht berechnet</i>		3,2	3,2
2006/07	<i>nicht berechnet</i>		3,2	3,2
2007/08	3,2	2,7	3,3	3,2
2008/09	3,1	2,7	3,2	3,2
2009/10	3,1	2,7	3,1	3,1
2010/11	3,1	2,6	3,1	3,1
2011/12	3,1	2,7	3,1	3,1
2012/13	3,0	2,7	3,0	3,1

Ergebnisse nach Schulform

Beim Vergleich der Ergebnisse der Prüfungsnoten in Deutsch und Mathematik auf Ebene der Schulen ist wieder zu berücksichtigen, dass die Auswertungen in den Schuljahren 2009/10 und 2010/11 in den Oberschulen kursspezifisch vorgenommen wurden und dass es seit dem Schuljahr 2008/09 nur noch einen geringen Anteil an Gesamtschulen gab, da ein großer Teil der Gesamtschulen in Oberschulen umgewandelt wurde. Aus diesem Grund ist die Zusammensetzung der Oberschulen und Gesamtschulen seit dem Schuljahr 2008/09 kaum mit den Vorjahren zu vergleichen. Selbstverständlich gab es in den Vorjahren auch Veränderungen in der Anzahl der Schulen, beispielsweise durch Schulschließungen, die Veränderung der Schulformen zum Schuljahr 2008/09 war aber im Vergleich dazu systematisch.

Die vergleichende Betrachtung der durchschnittlichen Prüfungsnoten macht deutlich, dass über die Schuljahre hinweg leichte Schwankungen auftreten. Diese zeigen sich sowohl bei der Betrachtung der durchschnittlichen Leistungen über alle Schulformen hinweg als auch bei einer nach Schulformen getrennten Betrachtung. Auffällig erscheint allein die aktuelle Verbesserung der Prüfungsergebnisse in Deutsch an Gesamtschulen. In den G-Kursen der Gesamtschulen hat sich das Prüfungsergebnis 2012/13 in Deutsch im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 Notestufen verbessert und ähnelt den Ergebnissen der Schuljahre 2008/09 und 2010/11. In den E-Kursen der Gesamtschulen sind die Ergebnisse der Prüfungsnote in Deutsch ebenfalls besser ausgefallen als im Schuljahr zuvor.

Tabelle 13: Mittelwerte der Prüfungsnoten und Standardabweichungen auf Schulebene in Deutsch und Mathematik getrennt nach Schulform bzw. Kursniveau und Schuljahr

	Schuljahr	Deutsch Mittelwert (SD)	Mathematik Mittelwert (SD)
Gymnasien	2005/06	2,6 (.20)	3,1 (.40)
	2006/07	2,6 (.20)	3,2 (.30)
	2007/08	2,7 (.30)	3,0 (.30)
	2008/09	2,3 (.20)	3,2 (.30)
	2009/10	2,8 (.30)	3,2 (.30)
	2010/11	2,9 (.24)	3,5 (.40)
	2011/12	3,1 (.35)	3,1 (.39)
	2012/13	3,2 (.37)	3,2 (.39)
Realschulen bzw. Oberschulen (seit 2008/09)	2005/06	3,0 (.30)	3,6 (.40)
	2006/07	2,9 (.20)	3,2 (.50)
	2007/08	3,2 (.20)	3,5 (.40)
	2008/09	3,1 (.20)	3,5 (.40)
Oberschulen, A-Kurse/ EBR-Klassen	2009/10	3,7 (.30)	3,5 (.40)
	2010/11	3,4 (.28)	3,6 (.43)
	2011/12	3,7 (.37)	3,6 (.44)
	2012/13	3,5 (.32)	3,6 (.43)
Oberschulen, B-Kurse/ FOR-Klassen	2009/10	3,3 (.30)	2,9 (.40)
	2010/11	3,2 (.30)	3,5 (.41)
	2011/12	3,7 (.35)	3,5 (.46)
	2012/13	3,5 (.32)	3,2 (.46)
Gesamtschulen, G-Kurse	2005/06	3,7 (.30)	4,2 (.40)
	2006/07	3,5 (.20)	4,1 (.40)
	2007/08	3,8 (.20)	4,0 (.40)
	2008/09	3,1 (.30)	3,7 (.50)
	2009/10	3,7 (.30)	3,4 (.40)
	2010/11	3,2 (.23)	3,4 (.42)
	2011/12	3,7 (.40)	3,5 (.53)
	2012/13	3,1 (.53)	3,6 (.44)
Gesamtschulen, E-Kurse	2005/06	3,1 (.40)	3,7 (.50)
	2006/07	2,9 (.30)	3,3 (.50)
	2007/08	3,2 (.20)	3,7 (.50)
	2008/09	2,8 (.30)	3,2 (.50)
	2009/10	3,1 (.40)	2,8 (.40)
	2010/11	3,1 (.24)	3,5 (.47)
	2011/12	3,6 (.53)	3,3 (.71)
	2012/13	3,2 (.36)	3,0 (.42)

2.7 Ausgewählte Befunde zu den Ergebnissen im 4. Prüfungsfach

Als viertes Prüfungsfach, in dem eine mündliche Prüfung in einer Fremdsprache abgelegt wird, wurde von der Schülerschaft fast ausschließlich Englisch gewählt (96 %; N=14.235). Mit großem Abstand folgen die Fächer Französisch (N=274; 1,8 %), Latein (N=119; 0,8 %), Russisch (N=98; 0,6 %) und Spanisch (N=63; 0,4 %).

Eine nach Schulformen getrennte Betrachtung ergibt folgendes Bild: In den Gymnasien wurde von 92,3 % (N=6.443), in den Oberschulen von 99,3 % (5.826) und in den Gesamtschulen von 98,5 % der Schüler/-innen (N=2.330) als viertes Prüfungsfach das Fach Englisch gewählt. In den Gymnasien wird Französisch (N=245) am zweithäufigsten, gefolgt von Latein (N=119) und Russisch (N=62), als viertes Prüfungsfach gewählt. In den Oberschulen und Gesamtschulen entschieden sich die Schüler/-innen am zweit- und dritthäufigsten für Russisch (Oberschule: N=18; Gesamtschule: N=18) und Französisch (Oberschule: N=18; Gesamtschule: N=11).

Die durchschnittliche Jahresnote im vierten Prüfungsfach liegt insgesamt bei 2,8 und stimmt mit der mittleren Prüfungsnote von 2,9 nahezu überein. Diese Übereinstimmung zeigt sich auch bei einer nach Schulformen getrennten Betrachtung (vgl. Tabelle 14).

Die Übereinstimmung von Jahres- und Prüfungsnoten erstaunt nicht, wenn man bedenkt, dass es sich bei den Prüfungsaufgaben um schuleigene Aufgaben handelt, deren Anforderungsniveau dem üblichen Anforderungsniveau der Schule entspricht. Des Weiteren werden bei der Bewertung der Prüfungsleistungen die gleichen Bewertungsmaßstäbe angewendet, die sonst im Unterricht zur Anwendung kommen. Die Prüfungsnoten liefern hier also wenig zusätzliche Informationen zum Leistungsstand der Schüler/-innen, die nicht schon durch die Jahresnoten bekannt sind.

Tabelle 14: Darstellung der Mittelwerte, Standardabweichungen (in Klammern) und Fallzahlen (N) der durchschnittlichen Jahresnote, Prüfungsnote und resultierender Abschlussnote differenziert nach Prüfungsfach und Schulform bzw. Kursniveau, Schuljahr 2012/13

	gesamt	Gymnasium	Oberschule	Gesamtschule	Förderschule
4. Prüfungsfach					
Jahresnote	2,8 (.89) <i>N=15.235</i>	2,6 (.87) <i>N=6.982</i>	3,1 (.84) <i>N=5.866</i>	2,9 (.86) <i>N=2.366</i>	2,9 (.89) <i>N=21</i>
Prüfungsnote	2,9 (1,1) <i>N=15.173</i>	2,5 (1,0) <i>N=6.971</i>	3,2 (1,2) <i>N=5.822</i>	2,9 (1,2) <i>N=2.359</i>	3,1 (1,1) <i>N=21</i>
Abschlussnote	2,8 (.88) <i>N=15.173</i>	2,5 (.83) <i>N=6.971</i>	3,1 (.82) <i>N=5.822</i>	2,8 (.88) <i>N=2.359</i>	3,0 (.89) <i>N=21</i>

Über alle Schulformen hinweg schneiden Mädchen sowohl bei den Prüfungsergebnissen als auch bei den Jahresergebnissen etwas besser ab als Jungen. In den Gymnasien weisen Mädchen bessere durchschnittliche Prüfungs- und Jahresnoten auf als Jungen (0,3 Notenstufen). In den Oberschulen und Gesamtschulen sind die durchschnittlichen Prüfungsnoten von Mädchen und Jungen identisch, während Mädchen bei den durchschnittlichen Jahresnoten etwas besser abschneiden (Oberschule um 0,2 Notenstufen; Gesamtschule um 0,1 Notenstufe) (vgl. Tabelle 15).

Tabelle 15: Darstellung der Mittelwerte, Standardabweichungen (in Klammern) und Fallzahlen (N) der durchschnittlichen Jahresnote und Prüfungsnote im 4. Prüfungsfach differenziert nach Geschlecht und Schulform bzw. Kursniveau, Schuljahr 2012/13.

	gesamt	Gymnasium	Oberschule	Gesamtschule	Förderschulen
Prüfungsnoten – 4. Prüfungsfach					
Jungen	3,0 (1,1) N=7.618	2,7 (1,0) N=3.247	3,2 (1,1) N=3.147	2,9 (1,2) N=1.212	3,5 (1,2) N=12
Mädchen	2,8 (1,2) N=7.555	2,4 (1,0) N=3.724	3,2 (1,2) N=2.675	2,9 (1,2) N=1.147	2,7 (,87) N=9
Jahresnoten – 4. Prüfungsfach					
Jungen	3,0 (,86) N=7.656	2,8 (,85) N=3.250	3,2 (,83) N=3.177	2,9 (,84) N=1.217	3,0 (,95) N=12
Mädchen	2,7 (,89) N=7.579	2,5 (,86) N=3.732	3,0 (,85) N=2.689	2,8 (,87) N=1.149	2,8 (,83) N=9

Tabelle 16 gibt einen Überblick über den Einfluss der Prüfungsnote auf die Abschlussnote in Abhängigkeit der Jahresnote. Die Hauptdiagonale (grau unterlegt) kennzeichnet die Fälle der Übereinstimmung beider Noten (N=7.649; 50,4 %), oberhalb der Hauptdiagonalen sind die Fälle aufgeführt, in denen Schüler/-innen eine bessere Jahres- als die Prüfungsnote erreichten (N=3.815; 25,1 %), unterhalb der Hauptdiagonalen der umgekehrte Fall einer besseren Prüfungs- als die Jahresnote (N = 3.709; 24,4 %).

Tabelle 16: Vergleichende Betrachtung der Prüfungs- und Jahresnoten im 4. Prüfungsfach im Schuljahr 2012/13

		Prüfungsnote im 4. Prüfungsfach ($\bar{x} = 2,9$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote im vierten Prüfungsfach ($\bar{x} = 2,8$)	1	698	183	24	2			907
	2	972	2.231	992	142	26	4	4.367
	3	189	1.463	3.366	1.322	273	18	6.631
	4	6	151	818	1.196	704	71	2.946
	5		5	29	72	141	54	301
	6		1		1	2	17	21
gesamt		1.865	4.034	5.229	2.735	1.146	164	15.173

Ist die Prüfungsnote um zwei oder mehr Notenstufen schlechter als die Jahresnote, verschlechtert eine Schülerin bzw. ein Schüler damit ihre/seine Abschlussnote (in der Tabelle rot unterlegt). Umgekehrt kann ein Schüler bzw. eine Schülerin seine/ihre Abschlussnote verbessern, wenn er/sie eine Prüfungsnote hat, die zwei oder mehr Notenstufen besser ist als seine/ihre Jahresnote (grün unterlegt). Insgesamt verbesserten auf diese Weise 382 Schüler/-innen (2,5 %) ihre Abschlussnote. Demgegenüber verschlechterten 560 Schüler/-innen (3,7 %) ihre Abschlussnote durch eine entsprechende Prüfungsnote.

2.8 Freiwillige Zusatzprüfung in einem Fach der Wahl

Seit dem Schuljahr 2009/10 ist die Prüfung im 5. Prüfungsfach freiwillig. Als Folge haben seitdem nur noch wenige Schüler/-innen von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.

Landesweit haben 626 Schüler/-innen (4 %) eine Prüfung im fünften Fach abgelegt. Am häufigsten ist dies die Schülerschaft aus Gesamtschulen (8,2 % aller Gesamtschüler/-innen), gefolgt von derjenigen aus Oberschulen (5,9 % aller Oberschüler/-innen) und Gymnasien (1,2 % aller Gymnasiasten und Gymnasiastinnen).

Da die Prüfung im fünften Prüfungsfach mit dem Ziel gewählt wird, sich zu verbessern, waren die Jahresnoten in diesen Fächern relativ schwach (Mittelwert der Jahresnoten = 4,1). Die Prüfungsnoten fielen mit durchschnittlich 3,3 deutlich besser aus. Fast ein Drittel der Schüler/-innen (N=172; 27,3 %) konnte die Abschlussnote im fünften Fach durch die Prüfung verbessern. Zehn Schüler/-innen (= 1,6 %) verschlechterten ihre Abschlussnote im fünften Prüfungsfach durch die freiwillige Prüfung (siehe Tabelle 17). Es zeigten sich keine Unterschiede der durchschnittlichen Prüfungsnote nach Geschlecht. Sowohl Mädchen als auch Jungen wiesen eine durchschnittliche Prüfungsnote von 3,3 auf.

Tabelle 17: Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten im fünften Prüfungsfach, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2012/13 (absolute Zahlen)

		Prüfungsnote im fünften Prüfungsfach (\bar{x} = 3,3)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote im fünften Prüfungsfach (\bar{x} = 4,1)	1	2						2
	2	8	9	1	1			19
	3	18	62	41	19	5		145
	4	7	67	76	53	30	4	237
	5		8	64	65	60	14	211
	6	1		1	6	2	2	12
gesamt	36	45	146	183	144	97	20	626

Im Folgenden sind die Rangplätze der Fächer, die als fünftes Prüfungsfach gewählt wurden, nach Häufigkeit aufgeführt.

Fach	Häufigkeit	Prozent
1. Physik	148	23,6%
2. Chemie	130	20,8%
3. Biologie	53	8,5%
4. Wirtschaft-Arbeit-Technik	47	7,5%
5. Französisch	31	5%
6. Lernbereich NaWi	30	4,8%
7. LER	28	4,5%
8. Geschichte	25	4%
9. Kunst	24	3,8%
10. Geografie	22	3,5%

Beim Vergleich der Wahlpräferenzen von Jungen und Mädchen zeigt sich eine sehr große Übereinstimmung (siehe Tabelle 18). Physik, Chemie und Biologie wurden von Mädchen wie Jungen am häufigsten als fünftes Prüfungsfach gewählt.

Tabelle 18: Meist gewählte Fächer als fünftes Prüfungsfach, getrennt für Jungen und Mädchen im Schuljahr 2012/13 (absolute und relative Häufigkeiten)

Jungen (387)		Mädchen (239)	
1. Physik	87 (22,5%)	1. Physik	61 (25,5%)
2. Chemie	72 (18,6%)	2. Chemie	58 (24,3%)
3. Biologie	35 (9%)	3. Biologie	18 (7,5%)
4. Wirtschaft-Arbeit-Technik	30 (7,8%)	4. Wirtschaft-Arbeit-Technik	17 (7,1%)
5. Lernbereich NaWi	21 (5,4%)	5. LER	12 (5%)
6. Kunst	21 (5,4%)	6. Geschichte	12 (5%)
7. Französisch	19 (4,9%)	7. Französisch	12 (5%)
8. LER	16 (4,1%)	8. Politische Bildung	9 (3,8%)
9. Geografie	14 (3,6%)	9. Lernbereich NaWi	9 (3,8%)
10. Politische Bildung	13 (3,4%)	10. Geografie	8 (3,3%)

2.9 Freiwillige Zusatzprüfung in Deutsch

Von 329 Schülerinnen bzw. Schülern (1,9 %) wurde dieses Jahr eine freiwillige Zusatzprüfung in Deutsch (Prüfungsfach 6) absolviert. Nach den Regelungen zur Sekundarstufe I können Schüler/-innen eine freiwillige Zusatzprüfung nur dann absolvieren, wenn sie dadurch einen nicht erreichten Abschluss oder die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erwerben können sowie in die Qualifikationsphase versetzt werden. Zur allgemeinen Leistungsverbesserung ist die Prüfung nicht (mehr) möglich.

60 % derer, die eine zusätzliche Prüfung in Deutsch ablegten (Prüfungsfach 6), waren Jungen. Eine Differenzierung nach Schulform zeigt, dass es sich insgesamt um 78 Gymnasiastinnen bzw. Gymnasiasten (1,1 % aller Gymnasiasten bzw. Gymnasiastinnen), 181 Oberschüler/-innen (3,1 % aller Oberschüler/-innen) und 70 Gesamtschüler/-innen (3 % aller Gesamtschüler/-innen) handelt.

Die Schüler/-innen, die eine freiwillige Zusatzprüfung in Deutsch absolvierten, erreichten in der regulären Deutschprüfung (Prüfungsfach 1) die in Tabelle 19 dargestellten Noten. Ebenfalls in Tabelle 19 ist aufgeführt, welche Jahresnote die Schüler/-innen bei gegebener Prüfungsnote erreichten.

Sofern in Deutsch eine freiwillige Zusatzprüfung absolviert wurde, wird aus der Jahresnote, dem Ergebnis der schriftlichen Prüfung und dem Ergebnis der freiwilligen Zusatzprüfung die Abschlussnote ermittelt, wobei die Jahresnote mit doppeltem Gewicht eingeht, d. h. zur Ermittlung der Abschlussnote geht die Jahresnote mit 50 % ein, die reguläre Prüfungsnote mit 25 % und die Note in der freiwilligen Zusatzprüfung ebenfalls mit 25 %.

Tabelle 19: Prüfungsnoten und Jahresnoten in Deutsch der Schüler/-innen, die in diesem Fach eine freiwillige Zusatzprüfung gemacht haben

Freiwillige Zusatzprüfung in Deutsch			
Prüfungsnote in der regulären Prüfung in Deutsch	Anzahl der Schüler/-innen (N=329)	Jahresnote in Deutsch	Anzahl der Schüler/-innen
1	1	2	1
2	15	3	15
3	65	1	1
		2	3
		3	19
		4	41
		5	1
4	119	2	27
		3	16
		4	63
		5	13
5	123	2	1
		3	82
		4	24
		5	16
6	6	4	6

Tabelle 20 gibt einen Überblick darüber, ob es den Schülerinnen und Schülern gelungen ist, mit der Nachprüfung ihre Prüfungsnote zu verbessern und damit ihren Abschluss zu sichern. Die durchschnittliche Prüfungsnote in Deutsch liegt bei 4,1, die der freiwilligen Zusatzprüfung in Deutsch bei 3,2. Die Hauptdiagonale grau unterlegt) kennzeichnet die Fälle, in denen Schüler/

-innen in beiden Prüfungen die gleiche Note erhalten haben. Unterhalb der Hauptdiagonalen sind die Fälle angegeben, in denen Schüler/-innen in der freiwilligen Zusatzprüfung eine bessere Note erhalten haben als in der regulären Deutschprüfung. Entsprechend markieren Eintragungen oberhalb der Hauptdiagonalen Fälle, in denen Schüler/-innen in der Zusatzprüfung eine schlechtere Note erzielt haben als in der regulären Deutschprüfung. Mit Blick auf Tabelle 20 wird erkennbar, dass sich mehr Schüler/-innen durch die Nachprüfung verbessern konnten (grün unterlegt: 199 Schüler/-innen, 60,5 %), als sich Schüler/-innen verschlechterten (rot unterlegt: 46 Schüler/-innen, 14 %).

Tabelle 20: Vergleich von regulärer Prüfungsnote und Note in der freiwilligen Zusatzprüfung in Deutsch

		Prüfungsnote in der freiwilligen Zusatzprüfung in Deutsch (\bar{x} = 3,2)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Prüfungs- note in Deutsch (\bar{x} = 4,1)	1	1						1
	2	2	7	5		1		15
	3	8	14	26	13	3	1	65
	4	7	30	27	35	19	3	119
	5	8	24	37	37	14	1	123
	6			1	3	1		6
gesamt		26	75	96	88	38	6	329

2.10 Erreichte Abschlüsse

Abschließend wird dargestellt, welche Abschlüsse die Schüler/-innen des Schuljahres 2012/13 aufgrund ihrer Prüfungs- und Jahresnoten erreicht haben. In Tabelle 21 sind die erreichten Abschlüsse insgesamt sowie getrennt nach Schulform aufgeführt.

Ein Großteil der Schülerschaft (10.240; 67,2 %) hat die Fachoberschulreife mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberschule (GOST) erworben. Die Fachoberschulreife haben 2.801 Schüler/-innen (18,4 %), die erweiterte Bildungsreife 1.671 Schüler/-innen (11 %) erreicht. Die Berufsbildungsreife ohne Abschluss der Jahrgangsstufe 10 haben 501 Schüler/-innen (3,3 %) erlangt, bei 22 Schülern (0,1 %) ist der Abschluss noch offen.

Tabelle 21: Erreichte Abschlüsse der Schüler/-innen differenziert nach Schulformen, Schuljahr 2012/13 (in Klammern: Abschlüsse im Schuljahr 2011/12)

Erreichter Abschluss	Gymnasien		Oberschulen		Gesamtschulen		Förderschulen		Gesamt	
	abs.	In %	abs.	In %	abs.	In %	abs.	In %	abs.	In %
Ohne Abschluss der Jahrgangsstufe 10 (Berufsbildungsreife)	67 (46)	1,0% (0,7%)	337 (260)	5,7% (4,8%)	97 (100)	4,1% (4,2%)	-- (--)	-- (--)	501 (406)	3,3% (2,9%)
Erweiterte Berufsbildungsreife	8 (17)	0,1% (0,2%)	1.397 (1.337)	23,8% (24,6%)	259 (296)	10,9% (12,4%)	7 (5)	33,3% (55,6%)	1.671 (1.650)	11% (11,8%)
Fachoberschulreife	114 (73)	1,6% (1,2%)	2.071 (1.929)	35,3% (35,5%)	610 (700)	25,8% (29,3%)	6 (2)	28,6% (22,2%)	2.801 (2.704)	18,4% (19,4%)
Fachoberschulreife + Berechtigung zum Besuch der GOST	6.784 (5.997)	97,2% (97,8%)	2.048 (1.908)	34,9% (35,1%)	1.400 (1.291)	59,2% (54,0%)	8 (2)	38,1% (22,2%)	10.240 (9.198)	67,2% (65,8%)
Abschluss noch offen	9 (7)	0,1% (0,1%)	13 (7)	0,2% (0,1%)	-- (2)	-- (0,1%)	-- (--)	-- (--)	22 (16)	0,1% (0,1%)

Je nach Schulform zeigen sich große Unterschiede. An den Gymnasien haben 97,2 % der Schüler/-innen die Fachoberschulreife mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe erreicht, an Gesamtschulen dagegen etwas mehr als die Hälfte der Schülerschaft (59,2 %), an Oberschulen ein gutes Drittel (34,9 %).

Die Fachoberschulreife wurde an den Oberschulen ebenfalls von einem guten Drittel der Schülerschaft erworben (35,3 %), an Gesamtschulen von 25,8 % und an Gymnasien von nur 1,6 % der Schüler/-innen.

In allen Schulformen (außer Förderschulen) gab es zudem Schülerinnen bzw. Schüler, die die Jahrgangsstufe 10 nicht abgeschlossen haben. Der Großteil stammt aus Oberschulen (N = 337; 5,7 %), gefolgt von Schülern und Schülerinnen aus Gesamtschulen (N = 97; 4,1 %) und Gymnasien (N = 67; 1,0 %).

3 Zusammenfassung der Ergebnisse

Im Schuljahr 2012/13 haben 16.655 Schüler und Schülerinnen aus öffentlichen und Schulen in freier Trägerschaft an den verpflichtenden Prüfungen der Jahrgangsstufe 10 teilgenommen. Die Teilnehmerzahl hat sich im Vergleich zu den Vorjahren erhöht. Bis zum Schuljahr 2009/10 war ein kontinuierlicher Rückgang der Teilnehmerzahl in der Jahrgangsstufe 10 zu verzeichnen (Schuljahr 2005/06: N=31.344; Schuljahr 2006/07: N=24.217; Schuljahr 2007/08: N=16.684; Schuljahr 2008/09: N=13.987; Schuljahr 2009/10: N=12.769). Seit dem Schuljahr 2010/11 steigt die Teilnehmerzahl jedoch wieder kontinuierlich an (Schuljahr 2010/11: N=13.817; Schuljahr 2011/12: N=15.275).

In Mathematik zeigt sich ein Prüfungsnotenmittelwert von 3,3, der den Ergebnissen aus den Vorjahren (Mittelwerte der Prüfungsnoten zwischen 3,1 und 3,6) entspricht. Eine Betrachtung über die Schuljahre hinweg verdeutlicht, dass sich die Prüfungsnotenmittelwerte zwischen 2005/06 und 2009/10 kontinuierlich verbesserten, während sie ab dem Schuljahr 2010/11 wieder schlechter ausfielen. Differenziert nach Schulformen zeigt sich, dass im Schuljahr 2012/13 die durchschnittliche Prüfungsnote in Mathematik in den B-Kursen bzw. FOR-Klassen der Oberschulen sowie in den E-Kursen der Gesamtschulen im Vergleich zum Vorjahr um jeweils 0,3 Notenstufen besser ausfiel. Die durchschnittliche Prüfungsnote in Mathematik der Gymnasien sowie der G-Kurse an Gesamtschulen fiel dagegen im Vorjahresvergleich jeweils um 0,1 Notenstufe schlechter aus. Lediglich die A-Kurse bzw. EBR-Klassen erzielten dieselbe mittlere Prüfungsnote wie im Schuljahr zuvor (3,6). Die geringen Schwankungen der Prüfungsnotenmittelwerte in Mathematik könnten auf ein gleich gebliebenes Anspruchsniveau zurückzuführen sein.

Als eine Ursache für diese Verschlechterung der durchschnittlichen Prüfungsnote wurde der veränderte Bewertungsmaßstab diskutiert, welcher im Schuljahr 2010/11 zum ersten Mal wirksam wurde. Durch diese Veränderung benötigen Schüler/-innen aller Schulformen prozentual mehr gelöste Aufgaben, um die Noten 3 und 4 zu erreichen. Die Veränderungen des Bewertungsmaßstabes fallen jedoch zwischen den Schulformen unterschiedlich stark aus. Auffallend ist, dass die durchschnittliche Jahresnote konstant geblieben ist.

Ein großer Teil der Schülerschaft erreichte eine bessere Jahresnote als die Prüfungsnote in Mathematik (37,6 %). Dies war auch im Vorjahr der Fall (35,6 %). Eine bessere Prüfungs- als die Jahresnote erreichten dagegen nur 16,4% der Schüler/-innen (Vorjahr: 17,1 %). Dieses Verhältnis spiegelt sich im Hinblick auf eine Verbesserung oder Verschlechterung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote wider. Bei nur 1,4 % der Schüler/-innen lag eine Verbesserung vor (Vorjahr: 1,4 %), bei 5,5 % der Schüler/-innen eine Verschlechterung (Vorjahr: 5,2 %).

Im Fach Deutsch fiel die durchschnittliche Prüfungsnote (3,3) im Vergleich zum Vorjahr um 0,1 Notenstufen besser aus. Eine Betrachtung über die Schuljahre hinweg zeigt jedoch, dass die Prüfungsnoten bis zum Schuljahr 2010/11 weitgehend konstant zwischen 2,9 und 3,1 lagen, in den Schuljahren 2011/12 und 2012/13 dagegen mit 3,4 bzw. 3,3 schlechter ausfielen. Betrachtet man die Prüfungsnotenmittelwerte in Deutsch differenziert nach Schulformen, zeigt sich die leichte Verbesserung der Prüfungsnote in Deutsch im Vergleich zum Vorjahr fast überall. In den A-Kursen bzw. EBR-Klassen sowie in den B-Kursen bzw. FOR-Klassen der Oberschulen lag sie jeweils bei 0,2 Notenstufen, in den Grundkursen der Gesamtschulen bei 0,6 Notenstufen und in den Erweiterungskursen der Gesamtschulen bei 0,4 Notenstufen. Nur die durchschnittliche Prüfungsnote der Gymnasien fiel im Vergleich zum Vorjahr etwas schlechter aus (0,1 Notenstufe).

Auch hier wird als Ursache für die allgemeine Verschlechterung der durchschnittlichen Prüfungsnote in 2011/12 der veränderte Bewertungsmaßstab diskutiert. Dieser wurde in Deutsch im Schuljahr 2011/12 zum ersten Mal wirksam. Auch in Deutsch ist die durchschnittliche Jahresnote über die Schuljahre hinweg konstant geblieben.

Ähnlich wie im Fach Mathematik erreichte ein großer Teil der Schülerschaft eine bessere Jahresnote als die Prüfungsnote (47,8 %; Vorjahr: 53,9 %). Nur 8,7 % erreichten eine bessere Prü-

fungsnote als Jahresnote (Vorjahr: 5,8 %). Analog dazu ist der Anteil von Schülern und Schülerinnen, die eine Verbesserung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote erreichten, sehr gering (0,5 %; Vorjahr: 0,2 %). Der Anteil von Schülern und Schülerinnen, deren Abschlussnote durch die Prüfungsnote schlechter ausfiel, lag bei 7,0 % (Vorjahr: 8,8 %).

Im Fach Englisch wurden erstmalig im Schuljahr 2011/12 zentrale schriftliche Prüfungen geschrieben in der die Hörverstehensleistung geprüft wurde. In Berlin und Brandenburg kamen für die Schülerinnen und Schüler, die den Mittleren Schulabschluss bzw. die Fachoberschulreife (FOR) anstreben, die gleichen Aufgaben zum Einsatz.

Der durchschnittliche Prüfungsnotenmittelwert lag in Englisch im Schuljahr 2012/13 bei 2,5 (Vorjahr: 2,6) und fiel deutlich besser aus als in Mathematik (3,3) und Deutsch (3,3). Dies zeigt sich auch bei einer nach Schulform differenzierten Betrachtung der Mittelwerte der Prüfungsnoten. Auch in Hinblick auf eine bessere oder schlechtere Jahresnote als die Prüfungsnote sowie im Hinblick auf eine Verbesserung oder Verschlechterung der Abschlussnote durch die Prüfungsnote zeigt sich ein anderes Bild als für Mathematik und Deutsch. In Englisch erreichte ein relativ hoher Anteil der Schüler/-innen eine schlechtere Jahresnote als Prüfungsnote (48,5 %; Mathematik: 16,4 %, Deutsch: 8,7 %) und ein vergleichsweise niedriger Anteil eine bessere Jahresnote als Prüfungsnote (20,6 %; Mathematik: 37,6 %, Deutsch: 47,8 %). So konnten deutlich mehr Schüler/-innen in Englisch ihre Abschlussnote durch die Prüfungsnote verbessern (15,6 %; Mathematik: 1,4 %, Deutsch: 0,5 %).

Betrachtet man die Jahres- und Prüfungsnoten in den drei Prüfungsfächern (Deutsch, Mathematik und Englisch) getrennt nach Schulformen bzw. Kursniveau, so zeigt sich, dass sich die Noten der A-Kurse bzw. EBR-Klassen an Oberschulen und der Grundkurse an Gesamtschulen sehr ähnlich sind und mehrheitlich im Vergleich zu den anderen Schulformen bzw. Kursniveaus ungünstiger ausfallen. Weiterhin fällt auf, dass an Gymnasien häufig, jedoch nicht in allen Fällen die besten Noten erreicht werden. So fiel die durchschnittliche Prüfungsnote in Mathematik in den E-Kursen der Gesamtschulen um 0,4 Notenstufen besser aus als an Gymnasien. Der Grund hierfür kann in der bildungsgangspezifischen Gestaltung der Prüfungsaufgaben liegen.

Im Rahmen der Analyse der Jahres- und Prüfungsnoten in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch wurden geschlechtsspezifische Unterschiede betrachtet. Insgesamt sind die Befunde seit dem Schuljahr 2005/06 relativ stabil geblieben. Im Schuljahr 2012/13 fiel in Deutsch die durchschnittliche Prüfungsnote sowie die durchschnittliche Jahresnote der Mädchen besser aus (Prüfungsnotenmittelwert der Mädchen: 3,2; Prüfungsnotenmittelwert der Jungen: 3,4; Jahresnotenmittelwert der Mädchen: 2,7; Jahresnotenmittelwert der Jungen: 3,0). In Mathematik wiesen die Jungen in beiden Fällen bessere Noten auf (Prüfungsnotenmittelwert der Mädchen: 3,5; Prüfungsnotenmittelwert der Jungen: 3,1; Jahresnotenmittelwert der Mädchen: 3,1; Jahresnotenmittelwert der Jungen: 3,0). In Englisch schnitten die Jungen bei den Prüfungsnoten und die Mädchen bei den Jahresnoten besser ab (Prüfungsnotenmittelwert der Mädchen: 2,6; Prüfungsnotenmittelwert der Jungen: 2,4; Jahresnotenmittelwert der Mädchen: 2,7; Jahresnotenmittelwert der Jungen: 3,0).

Weiterhin wurde untersucht, ob sich die Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch zwischen den Schulen in Abhängigkeit der geografischen Lage der Schule unterscheiden. Dazu wurden Schulen des inneren Verflechtungsbereiches mit Berlin (= berlinnah) von Schulen des äußeren Entwicklungsraumes (= berlinfern) unterschieden. Bedeutsame Unterschiede zeigten sich auf Schulebene bei den Prüfungsergebnissen in Englisch an Gymnasien sowie in Erweiterungskursen der Gesamtschulen zugunsten des berlinnahen Raums. Auf Schülerebene gab es ebenfalls einige statistisch signifikante Unterschiede der Jahres- und Prüfungsnoten zwischen Schülerinnen und Schülern aus berlinnahen und berlinfernen Schulen, die Effektstärken waren hier jedoch gering.

Als *viertes Prüfungsfach*, das sich in Form einer mündlichen Prüfung in der Fremdsprache darstellt, wurde von 95 % der Schülerschaft Englisch gewählt. Die durchschnittliche Prüfungsnote lag bei 2,9. Insgesamt konnten 2,5 % (Vorjahr: 3,8 %) der Schüler/-innen ihre Abschlussnote durch die Prüfungsnote verbessern. Demgegenüber verschlechterte sich bei 3,7 % (Vorjahr: 4,1 %) der Schüler/-innen die Abschlussnote durch die Prüfungsnote im vierten Prüfungsfach.

Die *freiwillige Zusatzprüfung* in einem Fach nach Wahl (Prüfungsfach 5) legten landesweit 4 % der Schüler/-innen ab. Die Prüfung wurde mit dem Ziel der Notenverbesserung gewählt. Dies gelang fast einem Drittel der teilnehmenden Schüler/-innen (27,3 %; Vorjahr: 32,2 %). Dagegen verschlechterte sich bei 1,6 % (Vorjahr: 1,3 %) die Abschlussnote durch die Prüfungsnote. Sowohl von Mädchen als auch von Jungen wurden am häufigsten die Fächer Physik, Chemie und Biologie gewählt.

Von 1,9 % (N=329) der Schülerschaft wurde im Schuljahr 2012/13 eine freiwillige Zusatzprüfung im Fach Deutsch (Prüfungsfach 6) absolviert. Nach den Regelungen zur Sekundarstufe I können Schüler/-innen eine freiwillige Zusatzprüfung im Fach Deutsch nur dann ablegen, wenn sie dadurch einen nicht erreichten Abschluss oder die Berechtigung zur GOST erwerben können sowie in die Qualifikationsphase versetzt werden. Zur allgemeinen Leistungsverbesserung ist die Prüfung nicht möglich. Von den 329 Schülern und Schülerinnen konnten sich 199 (60,5 %) durch die freiwillige Zusatzprüfung verbessern. Dagegen hatten 46 Schüler/-innen (14 %) eine Verschlechterung zu verzeichnen.

Abschließend wurde untersucht, welche Abschlüsse die Schüler/-innen des Schuljahres 2012/13 aufgrund ihrer Jahres- und Prüfungsnoten erreicht haben. Ein Großteil der Schülerschaft (67,2 %; Vorjahr: 65,8 %) erwarb die Fachoberschulreife mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe. Die Fachoberschulreife erreichten 18,4 % (Vorjahr: 19,4 %) der Schüler/-innen. Die erweiterte Berufsbildungsreife wurde von 11 % (Vorjahr: 11,8 %) der Schüler/-innen erzielt. 3,3 % (Vorjahr: 2,9) der Schülerschaft verließ die Schule mit der Berufsbildungsreife. Bei 0,1 % (Vorjahr: 0,1 %) der Schüler/-innen ist der Abschluss noch offen.

Anhang

Verwendete Abkürzungen

N	Anzahl
SD	Standardabweichung Die Standardabweichung ist ein Maß für die Streuung von Werten um ihren Mittelwert. In diesem Bericht handelt es sich meist um die Streuung von Noten um die jeweilige Durchschnittsnote. Bei einer normalverteilten Variable kann man davon ausgehen, dass ca. 68 % aller Fälle in dem Intervall Mittelwert +/- eine Standardabweichung liegen.
T	T-Wert Der T-Wert ist das Ergebnis eines Signifikanztests, mit dem überprüft wird, ob sich die Mittelwerte einer Variable in zwei Gruppen voneinander unterscheiden.
p	Signifikanzniveau Die Entscheidung darüber, ob sich zwei Gruppen hinsichtlich ihrer Merkmalsausprägung <i>signifikant</i> voneinander unterscheiden, hängt von der Wahrscheinlichkeit des Auftretens der Mittelwertunterschiede unter der Annahme ab, die Gruppen unterscheiden sich nicht. Fällt diese Wahrscheinlichkeit unter den Wert von 5 % (Signifikanzniveau), spricht man von signifikanten Unterschieden.
d	Effektstärke Die Relevanz von Mittelwertunterschieden kann zusätzlich durch die Bestimmung der Effektstärke ermittelt werden. Ein Indikator für die Größe eines Effektes ist Cohens d, das als Effektgröße für Mittelwertunterschiede zwischen Gruppen herangezogen werden kann. Hierbei wird der Mittelwertunterschied zwischen den beiden Gruppen in Einheiten der Standardabweichung ermittelt. Effektstärken um 0,20 bezeichnet man als <i>kleine</i> , um 0,50 als <i>mittlere</i> und um 0,80 als <i>große</i> Effektstärken.

Tabelle 22: Deutsch – vergleichende Betrachtung der Prüfungsnoten und Punktwerte in der Prüfung von Gesamtschülern und -schülerinnen, differenziert nach Erweiterungs- und Grundkurs im Schuljahr 2012/13

		Erweiterungskurse						gesamt
		Prüfungsnote in Deutsch ($\bar{x} = 3,2$)						
		1	2	3	4	5	6	
Punkte in Deutsch	0						3	3
	1							
	2							
	3							
	4							
	5					17		17
	6					140		140
	7				198			198
	8				384			384
	9			376				376
	10			330				330
	11		279					279
	12		124					124
	13	46						46
	14	5						5
	15	1						1
gesamt		52	403	706	582	157	3	1.903

		Grundkurse						gesamt
		Prüfungsnote in Deutsch ($\bar{x} = 3,2$)						
		1	2	3	4	5	6	
Punkte in Deutsch	0						6	6
	1						1	1
	2						3	3
	3					9		9
	4					19		19
	5				16			16
	6				76			76
	7			63				63
	8			120				120
	9		65					65
	10		4					4
	11	6						6
	12							
	13							
	14							
	15							
gesamt		6	69	183	92	28	10	388

Tabelle 23: Mathematik – vergleichende Betrachtung der Prüfungsnoten und Punktwerte in der Prüfung von Gesamtschülern und -schülerinnen, differenziert nach Erweiterungs- und Grundkurs im Schuljahr 2012/13

		Erweiterungskurse						gesamt
		Prüfungsnote in Mathematik ($\bar{x} = 2,9$)						
		1	2	3	4	5	6	
Punkte in Mathematik	0						3	3
	1							
	2						1	1
	3						1	1
	4						1	1
	5					20		20
	6					124		124
	7				165			165
	8				166			166
	9			247				247
	10			157				157
	11		349					349
	12		166					166
	13	48						48
	14	41						41
	15	14						14
gesamt		103	515	404	331	144	6	1.503

		Grundkurse						gesamt
		Prüfungsnote in Mathematik ($\bar{x} = 3,6$)						
		1	2	3	4	5	6	
Punkte in Mathematik	0						4	4
	1						3	3
	2						3	3
	3					63		63
	4					135		135
	5				117			117
	6				80			80
	7			131				131
	8			90				90
	9		106					106
	10		50					50
	11	7						7
	12							
	13							
	14							
	15							
gesamt		7	156	221	197	198	10	789

Tabelle 24: Englisch – vergleichende Betrachtung der Prüfungsnoten und Punktwerte in der Prüfung von Gesamtschülern und -schülerinnen, differenziert nach Erweiterungs- und Grundkurs im Schuljahr 2012/13

		Erweiterungskurse						gesamt
		Prüfungsnote in Englisch ($\bar{x} = 2,5$)						
		1	2	3	4	5	6	
Punkte in Englisch	0						7	7
	1							
	2							
	3							
	4						1	1
	5					9		9
	6					114		114
	7				145			145
	8				112			112
	9			277				277
	10			190				190
	11		204					204
	12		196					196
	13	204						204
	14	185						185
	15	93						93
gesamt		482	400	467	257	123	8	1.737

		Grundkurse						gesamt
		Prüfungsnote in Englisch ($\bar{x} = 2,6$)						
		1	2	3	4	5	6	
Punkte in Englisch	0						6	6
	1							
	2							
	3					3		3
	4					13		13
	5				8			8
	6				57			57
	7			48				48
	8			195				195
	9		89					89
	10		69					69
	11	86						86
	12	15						15
	13							
	14							
	15							
gesamt		101	158	243	65	16	6	589

Tabelle 25a: Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch in Gymnasien, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2012/13 (absolute Zahlen)

		Prüfungsnote in Deutsch ($\bar{x} = 3,2$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Deutsch ($\bar{x} = 2,6$)	1	144	305	33	7			489
	2	57	1.107	1.225	278	22		2.689
	3	2	183	1.177	1.350	240	1	2.953
	4		10	69	405	310	6	800
	5			1	4	31	6	42
	6						--	
gesamt		203	1.605	2.505	2.044	603	13	6.973
		Prüfungsnote in Mathematik ($\bar{x} = 3,3$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Mathematik ($\bar{x} = 2,8$)	1	219	230	11	1			461
	2	141	1.310	555	141	18		2.165
	3	5	413	865	955	332		2.570
	4		15	117	546	879	2	1.559
	5			0	11	186	3	200
	6						--	
gesamt		365	1.968	1.548	1.654	1.415	5	6.955
		Prüfungsnote in Englisch ($\bar{x} = 1,9$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Englisch ($\bar{x} = 2,6$)	1	501	53	14	1			569
	2	1.588	557	223	53	7		2.428
	3	1.086	765	739	303	72	1	2.966
	4	175	189	301	179	94	1	939
	5	8	10	24	15	7		64
	6						--	
gesamt		3.358	1.574	1.301	551	180	2	6.966

Tabelle 25b: Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch in Oberschulen – A-Kurse/EBR-Klassen –, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2012/13 (absolute Zahlen)

		Prüfungsnote in Deutsch ($\bar{\varnothing} = 3,5$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Deutsch ($\bar{\varnothing} = 3,4$)	1	4		1				5
	2	6	47	65	16	2		136
	3	2	108	585	238	18	1	952
	4	1	14	255	454	148	8	880
	5			6	35	23	14	78
	6					1	4	5
gesamt		13	169	912	743	192	27	2.056
		Prüfungsnote in Mathematik ($\bar{\varnothing} = 3,6$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Mathematik ($\bar{\varnothing} = 3,5$)	1	2	6	1				9
	2	21	180	80	22	7		310
	3	10	262	429	243	65		1.009
	4		54	214	420	373	3	1.064
	5		1	15	54	231	14	315
	6					8	8	16
gesamt		33	503	739	739	684	25	2.723
		Prüfungsnote in Englisch ($\bar{\varnothing} = 3,0$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Englisch ($\bar{\varnothing} = 3,4$)	1	17	4	2	3			26
	2	110	100	123	27	8	1	369
	3	116	267	591	197	53	2	1.226
	4	31	144	531	270	99	6	1.081
	5	2	10	74	46	18	11	161
	6			1		1	8	10
gesamt		276	525	1.322	543	179	28	2.873

Tabelle 25c: Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch in Oberschulen – *B-Kurse/ FOR-Klassen* –, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2012/13 (absolute Zahlen)

		Prüfungsnote in Deutsch ($\bar{x} = 3,5$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Deutsch ($\bar{x} = 2,9$)	1	11	40	11	1			63
	2	15	369	496	106	19		1.005
	3	1	124	742	932	155	1	1.954
	4		8	74	355	259	4	700
	5				13	23	3	40
	6				2		4	6
gesamt		26	541	1.324	1.409	456	12	3.768
		Prüfungsnote in Mathematik ($\bar{x} = 3,3$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Mathematik ($\bar{x} = 3,1$)	1	31	40	1				72
	2	56	436	187	41	11		731
	3	6	306	563	398	97		1.370
	4		32	142	323	322	1	820
	5			8	14	70	5	97
	6					4	4	8
gesamt		93	814	901	776	504	10	3.098
		Prüfungsnote in Englisch ($\bar{x} = 3,1$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Englisch ($\bar{x} = 2,8$)	1	48	21	10	2			81
	2	236	210	226	120	56		848
	3	110	218	470	433	225	4	1.460
	4	19	36	120	160	154	7	496
	5		1	7	10	11	4	33
	6	1					1	2
gesamt		414	486	833	725	446	16	2.920

Tabelle 25d: Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch in Gesamtschulen – *Grundkurse* –, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2012/13 (absolute Zahlen)

		Prüfungsnote in Deutsch ($\bar{x} = 3,2$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Deutsch ($\bar{x} = 3,4$)	1	--	1					1
	2	4	18	12	1	1		36
	3	2	41	107	35	4	1	190
	4		7	61	48	11		127
	5		2	3	7	10	6	28
	6				1	2	3	6
gesamt		6	69	183	92	28	10	388
		Prüfungsnote in Mathematik ($\bar{x} = 3,6$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Mathematik ($\bar{x} = 3,6$)	1	2	1		1			4
	2	2	58	22	7	1		90
	3	2	79	118	49	11		259
	4	1	17	76	118	100	1	313
	5		1	5	22	78	4	110
	6					8	5	13
gesamt		7	156	221	197	198	10	789
		Prüfungsnote in Englisch ($\bar{x} = 2,6$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Englisch ($\bar{x} = 3,3$)	1	1						1
	2	37	19	22	1		1	80
	3	45	87	116	14	6		268
	4	17	47	89	45	7	1	206
	5	1	5	16	5	2	2	31
	6			1		1	2	3
gesamt		101	158	243	65	16	6	589

Tabelle 25e: Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch in Gesamtschulen – *Erweiterungskurse* –, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2012/13 (absolute Zahlen)

		Prüfungsnote in Deutsch ($\bar{x} = 3,2$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Deutsch ($\bar{x} = 2,8$)	1	19	23	5				47
	2	30	268	212	59	8		577
	3	3	108	455	371	51		988
	4		4	33	144	86	1	268
	5			1	8	11	1	21
	6					1	1	2
gesamt		52	403	706	582	157	3	1.903
		Prüfungsnote in Mathematik ($\bar{x} = 2,9$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Mathematik ($\bar{x} = 2,9$)	1	42	27	2				71
	2	53	294	72	23	3	1	446
	3	7	170	250	167	24		618
	4	1	23	78	130	86	1	319
	5			2	11	30	2	45
	6		1			1	2	4
gesamt		103	515	404	331	144	6	1.503
		Prüfungsnote in Englisch ($\bar{x} = 2,5$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Englisch ($\bar{x} = 2,7$)	1	62	12	2	1			77
	2	269	174	117	30	9		599
	3	132	187	268	141	55	2	785
	4	18	25	77	79	56	2	257
	5	1	1	2	5	2	3	14
	6		1	1	1	1	1	5
gesamt		482	400	467	257	123	8	1.737

Tabelle 25f: Vergleichende Betrachtung der Jahresnoten und Prüfungsergebnisse in Deutsch und Mathematik in Gesamtschulen – *Grundkurse* –, differenziert nach Punktwerten und Schulnoten im Schuljahr 2012/13 (absolute Zahlen)

		Grundkurse						gesamt
		Jahresnote in Deutsch ($\bar{\emptyset} = 3,4$)						
		1	2	3	4	5	6	
Prüfungsergebnis nach Punkten in Deutsch	0			1		2	3	6
	1					1	--	1
	2					3	--	3
	3			2		6	1	9
	4		1	2	11	4	1	19
	5			3	13			16
	6		1	32	35	7	1	76
	7		2	30	29	2		63
	8		10	77	32	1		120
	9	1	16	39	7	2		65
	10		--	2				4
	11	--	4	2				6
	12	--						
	13							
	14							
15								
gesamt		1	36	190	127	28	6	388
		Grundkurse						gesamt
		Jahresnote in Mathematik ($\bar{\emptyset} = 3,6$)						
		1	2	3	4	5	6	
Prüfungsergebnis nach Punkten in Mathematik	0				1	1	2	4
	1					1	2	3
	2					2	1	3
	3			1	19	36	7	63
	4		1	10	81	42	1	135
	5	1	3	23	75	15		117
	6		4	26	43	7		80
	7		8	64	56	3		131
	8		14	54	20	2		90
	9		31	60	14	1		106
	10	1	27	19	3			50
	11	2	2	2	1			7
	12							
	13							
	14							
15								
gesamt		4	90	259	313	110	13	789

Tabelle 25g: Vergleichende Betrachtung der Jahresnoten und Prüfungsergebnisse in Deutsch und Mathematik in Gesamtschulen – *Erweiterungskurse* –, differenziert nach Punktwerten und Schulnoten im Schuljahr 2012/13 (absolute Zahlen)

		Erweiterungskurse						gesamt
		Jahresnote in Deutsch ($\emptyset = 2,8$)						
		1	2	3	4	5	6	
Prüfungsergebnis nach Punkten in Deutsch	0				1	1	1	3
	1						--	
	2							
	3							
	4							
	5		1	2	10	4		17
	6		7	49	76	7	1	140
	7		17	101	72	8		198
	8		42	270	72			384
	9	2	72	274	27	1		376
	10	3	140	181	6			330
	11	10	178	88	3			279
	12	13	90	20	1			124
	13	15	28	3				46
	14	4	1					5
15	--	1					1	
gesamt		47	577	988	268	21	2	1.903
		Erweiterungskurse						gesamt
		Jahresnote in Mathematik ($\emptyset = 2,9$)						
		1	2	3	4	5	6	
Prüfungsergebnis nach Punkten in Mathematik	0		1				2	3
	1				1			1
	2							
	3					1		1
	4					1		1
	5			2	6	12		20
	6		3	22	80	18	1	124
	7		5	77	74	9		165
	8		18	90	56	2		166
	9	1	30	156	58	2		247
	10	1	42	94	20			157
	11	9	179	138	22		1	349
	12	18	115	32	1			166
	13	13	27	7	1			48
	14	23	18					41
15	6	8					14	
gesamt		71	446	618	319	45	4	1.503

Tabelle 25h: Vergleichende Betrachtung von Jahres- und Prüfungsnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch in Förderschulen, differenziert nach Schulnoten im Schuljahr 2012/13 (absolute Zahlen)

		Prüfungsnote in Deutsch ($\bar{x} = 3,6$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Deutsch ($\bar{x} = 3,0$)	1	--						
	2		2	2	3	1		8
	3			4	2			6
	4		1		4	1		6
	5					1		1
	6						--	
gesamt			3	6	9	3		21
		Prüfungsnote in Mathematik ($\bar{x} = 3,3$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Mathematik ($\bar{x} = 3,0$)	1	--						
	2		1	2				3
	3		3	9	2	2		16
	4				--	2		2
	5					--		
	6						--	
gesamt			4	11	2	4		21
		Prüfungsnote in Englisch ($\bar{x} = 2,9$)						gesamt
		1	2	3	4	5	6	
Jahresnote in Englisch ($\bar{x} = 2,9$)	1	--	1					1
	2	1	4				1	6
	3	1		2	2	2	1	8
	4		1	4	1			6
	5					--		
	6						--	
gesamt		2	6	6	3	2	2	21

Tabelle 26: Mittelwertvergleiche der Prüfungs- und Jahresnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch für berlinnahe und berlinferne Schulen auf Schul- und Schülerebene, differenziert nach Schulformen bzw. Kursniveaus, Schuljahr 2012/13

Schulform/ Kursniveau		Schulebene					Schülerebene				
		berlinnah Mittelwert (SD)	berlinfern Mittelwert (SD)	T	<i>p</i>	<i>Effekt- stärke (d)</i>	berlinnah Mittelwert (SD)	berlinfern Mittelwert (SD)	T	<i>p</i>	<i>Effekt- stärke (d)</i>
Gymnasien	Jahresnote Deutsch	3,58 (.27)	3,61 (.22)	-0.593	.565	.14	2,58 (.80)	2,62(.80)	-1.730	.084	.05
	Jahresnote Mathematik	2,81 (.27)	2,87 (.25)	-1.035	.304	.25	2,80 (.94)	2,87 (.94)	-3.178	.001	.07
	Jahresnote in Englisch	2,67 (.28)	2,62 (.24)	.795	.429	.19	2,67 (.85)	2,61 (.85)	2.743	.006	.07
	Prüfungsnote Deutsch	3,09 (.35)	3,27 (.36)	-2.107	.039	.50	3,09 (1.0)	3,28 (1.1)	-8.108	0	.19
	Prüfungsnote Mathematik	3,23 (.41)	3,28 (.37)	-0.510	.612	.12	3,22(1.2)	3,29 (1.1)	-2.513	.012	.06
	Prüfungsnote in Englisch	1,71 (.30)	2,17 (.35)	-6.183	0	.98	1,70 (.98)	2,17 (1.2)	-18.270	0	.44
Ober- schulen, A-Kurse/ EBR-Klassen	Jahresnote Deutsch	3,47 (.34)	3,44 (.33)	0.443	.659	.09	3,46 (.73)	3,43 (.69)	0.763	.445	.04
	Jahresnote Mathematik	3,56 (.43)	3,43 (.28)	0.472	.638	.10	3,54 (.94)	3,51 (.85)	.626	.531	.03
	Jahresnote in Englisch	3,48 (.35)	3,40 (.34)	1.252	.214	.24	3,36 (.87)	3,36 (.80)	0.239	.811	.00
	Prüfungsnote Deutsch	3,58 (.35)	3,47 (.30)	1.841	.069	.37	3,56 (.90)	3,46 (.82)	2.602	.009	.12
	Prüfungsnote Mathematik	3,75 (.48)	3,59 (.39)	1.835	.070	.37	3,69 (1.2)	3,55 (1.1)	3.099	.002	.13
	Prüfungsnote in Englisch	2,95 (.29)	2,94 (.29)	.129	.898	.01	2,99 (1.1)	2,95 (1.0)	1.010	.313	.04
Ober- schulen, B-Kurse/ FOR-Klassen	Jahresnote Deutsch	2,99 (.29)	2,85 (.28)	2.538	.013	.21	2,99 (.77)	2,87 (.74)	4.786	0	.16
	Jahresnote Mathematik	3,17 (.28)	2,98 (.32)	3.244	.002	.61	3,16 (.88)	2,99 (.85)	5.361	0	.20
	Jahresnote in Englisch	2,97 (.33)	2,80 (.27)	3.122	.003	.69	2,94 (.83)	2,80 (.74)	4.341	0	.18
	Prüfungsnote Deutsch	3,56 (.32)	3,41 (.30)	2.477	.015	.48	3,54 (.91)	3,42 (.92)	3.867	0	.13
	Prüfungsnote Mathematik	3,33 (.40)	3,19 (.49)	1.694	.093	.31	3,34 (1.1)	3,21 (1.1)	3.320	.001	.12
	Prüfungsnote in Englisch	2,98 (.66)	3,10 (.41)	-0.881	.383	.21	3,05 (1.3)	3,16 (1.3)	-2.251	.025	.09

Tabelle 26: Mittelwertvergleiche der Prüfungs- und Jahresnoten in Deutsch, Mathematik und Englisch für berlinnahe und berlinferne Schulen auf Schul- und Schülerebene, differenziert nach Schulformen bzw. Kursniveaus (Fortsetzung)

Schulform/ Kursniveau		Schulebene					Schülerebene				
		berlinnahe Mittelwert (SD)	berlinfern Mittelwert (SD)	T	<i>p</i>	<i>Effekt- stärke (d)</i>	berlinnahe Mittelwert (SD)	berlinfern Mittelwert (SD)	T	<i>p</i>	<i>Effekt- stärke (d)</i>
Gesamt- schulen, G-Kurse	Jahresnote Deutsch	3,48 (.36)	3,31 (.37)	1.032	.319	.49	3,42 (.81)	3,42 (.86)	0.033	.974	0
	Jahresnote Mathematik	3,50(.36)	3,74 (.26)	-1.733	.100	.76	3,52 (.94)	3,74 (.93)	-3.118	.002	.24
	Jahresnote in Englisch	3.29 (.35)	3,38 (.37)	-0.544	.595	.26	3,30 (.80)	3,40 (.81)	-1.443	.150	.13
	Prüfungsnote Deutsch	3,14 (.49)	3,08 (.63)	0.230	.822	.12	3,22 (.95)	3,31 (1.0)	-0.830	.408	.09
	Prüfungsnote Mathematik	3,57 (.52)	3,53 (.33)	0.198	.845	.08	3,58 (1.1)	3,57 (1.1)	0.098	.922	0
	Prüfungsnote in Englisch	2,56 (.59)	2,72 (.17)	-0.969	.348	.37	2,51 (1.1)	3,73 (1.3)	-2,524	.012	.21
Gesamt- schulen, E-Kurse	Jahresnote Deutsch	2,81 (.23)	2,84 (.16)	-0.303	.766	.13	2,81 (.76)	2,83 (1.2)	-0.737	.461	.03
	Jahresnote Mathematik	2,95 (.33)	2,85 (.31)	0.724	.480	.34	2,94 (.91)	2,79 (.90)	2.998	.003	.17
	Jahresnote in Englisch	2,73 (.26)	2,85 (.31)	-0.973	.349	.48	2,71 (.80)	2,81 (.83)	-2.326	.020	.12
	Prüfungsnote Deutsch	3,23 (.43)	3,18 (.23)	0.325	.766	.13	3,22 (.86)	3,19 (.97)	0.679	.497	.03
	Prüfungsnote Mathematik	2,95 (.44)	3,10 (.39)	-0.556	.586	.26	2,93 (1.1)	3,97 (1.1)	-0.686	.493	.04
	Prüfungsnote in Englisch	2,42 (.44)	2,77 (.27)	-2.231	.038	.94	2,41 (1.2)	3,73 (1.3)	-5.064	0	.26

Tabelle 27: Abweichungen der Schulnotenmittelwerte vom durchschnittlichen Prüfungsnotenmittelwert öffentlicher Schulen, differenziert nach Schulform bzw. Kursniveau, Schuljahr 2012/13 (in Klammern: Ergebnisse im Schuljahr 2011/12)

Schulform	Prüfungsnotenmittelwert	Anzahl der Schulen	stark überdurchschnittlich $x \leq -0,5$		überdurchschnittlich $-0,4 \leq x < -0,2$		durchschnittlich $-0,2 \leq x \leq 0,2$		unterdurchschnittlich $0,2 < x \leq 0,4$		stark unterdurchschnittlich $x \geq 0,5$	
			absolut	Prozent	absolut	Prozent	absolut	Prozent	absolut	Prozent	absolut	Prozent
Deutsch (Prüfungsnoten)												
Gymnasien	3,2 (3,1)	75 (71)	7 (5)	9 % (7 %)	13 (10)	17 % (14 %)	36 (38)	48 % (53 %)	11 (9)	15 % (13 %)	8 (9)	11 % (13 %)
Oberschulen, A-Kurse/EBR-Klassen	3,5 (3,7)	118 (111)	5 (5)	4 % (5 %)	19 (20)	16 % (18 %)	66 (53)	56 % (48 %)	17 (16)	14 % (14 %)	11 (17)	9 % (15 %)
Oberschulen, B-Kurse/FOR-Klassen	3,5 (3,7)	118 (113)	18 (12)	15 % (11 %)	28 (15)	24 % (13 %)	49 (55)	42 % (49 %)	16 (20)	14 % (18 %)	7 (11)	6 % (10 %)
Gesamtschulen, G-Kurse	3,1 (3,7)	21 (25)	3 (2)	14 % (8 %)	1 (4)	5 % (16 %)	9 (13)	43 % (52 %)	4 (3)	19 % (12 %)	4 (3)	19 % (12 %)
Gesamtschulen, E-Kurse	3,2 (3,6)	21 (25)	2 (2)	10 % (8 %)	2 (5)	10 % (20 %)	11 (16)	52 % (64 %)	4 (--)	19 % (--)	2 (2)	10 % (8 %)
Mathematik (Prüfungsnoten)												
Gymnasien	3,3 (3,1)	75 (71)	8 (6)	11 % (8 %)	6 (11)	8 % (15 %)	43 (36)	57 % (51 %)	14 (14)	19 % (20 %)	4 (4)	5 % (6 %)
Oberschulen, A-Kurse/EBR-Klassen	3,6 (3,6)	118 (112)	16 (19)	14 % (17 %)	15 (12)	13 % (11 %)	47 (48)	40 % (43 %)	18 (17)	15 % (15 %)	22 (16)	19 % (14 %)
Oberschulen, B-Kurse/FOR-Klassen	3,2 (3,5)	118 (113)	20 (20)	17 % (18 %)	9 (14)	8 % (12 %)	47 (50)	40 % (44 %)	17 (8)	14 % (7 %)	25 (21)	21 % (19 %)
Gesamtschulen, G-Kurse	3,6 (3,5)	21 (25)	4 (5)	19 % (20 %)	4 (6)	19 % (24 %)	7 (7)	33 % (28 %)	3 (3)	14 % (12 %)	3 (4)	14 % (16 %)
Gesamtschulen, E-Kurse	3,0 (3,3)	21 (25)	4 (8)	19 % (32 %)	3 (5)	14 % (20 %)	8 (5)	38 % (20 %)	2 (1)	10 % (4 %)	4 (6)	19 % (24 %)

Tabelle 27: Abweichungen der Schulnotenmittelwerte vom durchschnittlichen Prüfungsnotenmittelwert öffentlicher Schulen, differenziert nach Schulform (Fortsetzung)

Schulform	Prüfungsnotenmittelwert	Anzahl der Schulen	stark überdurchschnittlich $x \leq -0,5$		überdurchschnittlich $-0,4 \leq x < -0,2$		durchschnittlich $-0,2 \leq x \leq 0,2$		unterdurchschnittlich $0,2 < x \leq 0,4$		stark unterdurchschnittlich $x \geq 0,5$	
Englisch (Prüfungsnoten)												
Gymnasien	2,0 (2,2)	75 (71)	12 (9)	16 % (13 %)	10 (9)	13 % (13 %)	33 (34)	44 % (48 %)	13 (11)	17 % (15 %)	7 (8)	9 % (11 %)
Oberschulen, A-Kurse/EBR-Klassen	2,9 (3,0)	118 (111)	5 (11)	4 % (10 %)	15 (11)	13 % (10 %)	65 (69)	55 % (62 %)	21 (12)	18 % (11 %)	12 (8)	10 % (7 %)
Oberschulen, B-Kurse/FOR-Klassen	3,0 (3,1)	106 (101)	19 (8)	18 % (18 %)	14 (13)	13 % (13 %)	42 (33)	40 % (33 %)	15 (12)	14 % (12 %)	16 (25)	15 % (25 %)
Gesamtschulen, G-Kurse	2,6 (2,8)	21 (25)	6 (5)	29 % (20 %)	3 (2)	14 % (8 %)	8 (12)	38 % (48 %)	2 (5)	10 % (20 %)	2 (1)	10 % (4 %)
Gesamtschulen, E-Kurse	2,6 (2,9)	21 (25)	6 (5)	29 % (20 %)	4 (3)	19 % (12 %)	9 (14)	43 % (56 %)	1 (2)	5 % (8 %)	1 (1)	5 % (4 %)

Institut für Schulqualität der Länder Berlin und Brandenburg e.V.
www.isq-bb.de